

Antiquariat Peter Fritzen



Januar 2026

ANTIQUARIAT PETER FRITZEN

– Ihr kompetenter Partner seit 1987 –



Peter Fritzen
Antiquariat
Preister Straße 26
54662 Speicher

(+49) 0151 5850 5622
antiquariat-fritzen@t-online.de
www.antiquariat-fritzen.com

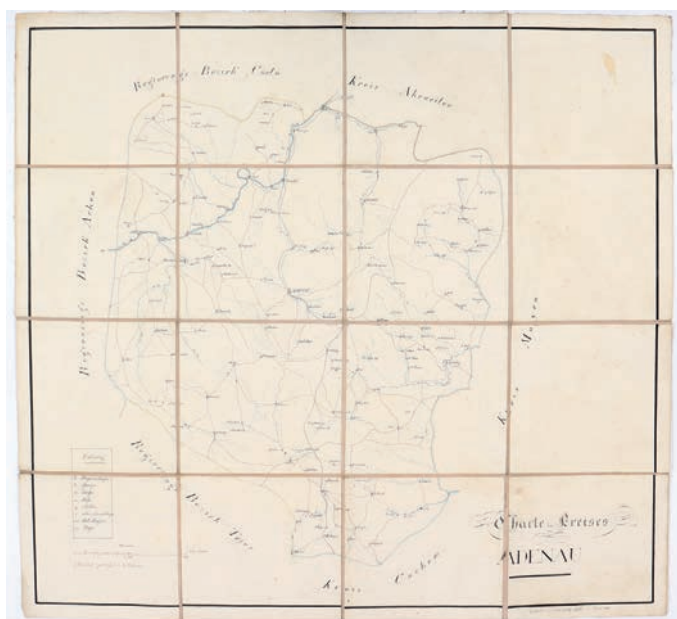
Versandantiquariat in Speicher in der Eifel,
am östlichen Rand des alten Herzogtums Luxemburg.

An- und Verkauf wertvoller alter Bücher,
Landkarten und Graphiken
Beratung bei Aufbau und Pflege Ihrer Sammlung
Wertgutachten für Versicherung, Erwerb und Verkauf
Und weitere kulturhistorische Dienstleistungen

Gerne sende ich Ihnen meine Kataloge einmal pro Jahr,
lade Sie zu Messen ein, bei denen ich ausstelle, oder mache
Ihnen individuelle Angebote.

1 Adenau - "Charte des Kreises ADENAU - Gezeichnet von dem Cataster-Gehülfe Goebel im Januar 1825". Manuskriptkarte, dat.1825, altkoloriert. Ca. 51 x 55 cm. Blattgröße ca. 53 x 57 cm.

€ 1.200,00



Zeitgenössisch in 16 Teile segmentiert und auf Leinen montiert. Detailreiche Inselkarte, zeigt das Gebiet zwischen Hünningen, Virneburg, Ober-Eltz und Nohn mit Adenau im Zentrum. Rechts unten kalligraphischer Titel, links unten "Maasstab von 1 Meile - 2000 Ruthen Rheinlând.". Die Karte ist ein Unikat und wurde von Hand mit der Feder gezeichnet. Die Strassen sind eingezeichnet, ebenso Fluß- und Bachläufe, Ortschaften sind jeweils durch einen roten Punkt markiert. Die eingefasste Legende links unten, über dem Maßstab, schlüsselt durch Zeichen auf: "Bürgermeistereyen, Pfarreyen, Dörfer, Höfe, Mühlen, allein stehende Kirchen, Post-Strassen, Wege". Sehr dekoratives Blatt und ein Einzelstück dazu!

Als ein Ergebnis der Wiener Kongresses wurden die Rheinlande Teil des Königreichs Preußen und daher in der Folge neu gegliedert. So wurde auch 1816 der Kreis Adenau neu gebildet und war Teil der sogenannten Preußischen Rheinprovinz. Zum Kreis

Adenau gehörte in etwa das Gebiet der heutigen Verbandsgemeinden Adenau und Kelberg sowie einige daran angrenzende Ortschaften. Der Kreis wurde am 30. September 1932 aufgelöst. Die Ämter bzw. Gemeinden wurden den Kreisen Ahrweiler und Mayen zugeordnet. Der Kreis Adenau war Geschichte. Die vorliegende Karte dürfte zu den ältesten geographischen Zeugnissen des Kreises gehören. Nach unserer Kenntnis wurde erst 1831 eine gedruckte Karte des Kreises publiziert (Becker, Koblenz). Provenienz aus Trierer Privatbesitz.

2 Afrika - Götzen, Gustav A. von, Durch Afrika von Ost nach West. Resultate und Begebenheiten einer Reise von der Deutsch-Ostafrikanischen Küste bis zur Kongomündung in den Jahren 1893/94. Mit zahlreichen Original-Illustrationen von W. Kuhnert und Sütterlin nach den Photographien und 2 grossen Karten von Richard Kiepert nach den Original-Aufnahmen des

Verfassers. Zweite Auflage. Berlin, Geographische Verlagshandlung Dietrich Reimer 1899. 31 x 21,5 cm. XIV, 426 S. [2] Bl. mit zahlreichen Illustrationen, 2 farbig lithographierte Faltkarten in Kartentasche im Rückdeckel. Ill. Or.-Ganzleinen. € 350,00

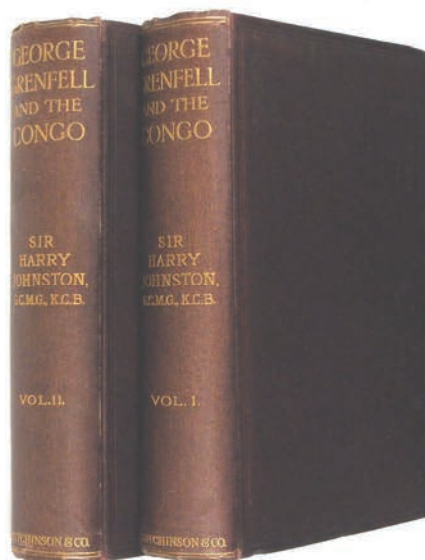


Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Mehrfach gestempelt: Rezensionsexemplar. Handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Titelblatt. Henze II, 375. G. A. v. Götzen (1866-1910) gilt als "der eigentliche Entdecker Ruandas" (Henze), des aktiv

vulkanischen Charakters der Virunga-Berge sowie des Kivu-Sees, wie sie die von Kiepert und Moisel "in bewährter Meisterschaft konstruierte und gezeichnete große zweiblättrige Karte in 1:1.250.000" (Henze) zusammen mit den Bruchrändern des Zentralafrikanischen Grabens erstmals detailliert darstellt.

3 - Johnston, Harry Hamilton, George Grenfell and the Congo. A history and description of the Congo Independent State and adjoining districts of Congoland, together with some account of the native peoples and their languages, the fauna and flora; and similar notes on the Cameroons and the island of Fernando Pô, the whole founded on the diaries and researches of the late Rev. George Grenfell, B.M.S., F.R.G.S.; and on the records of the British Baptist Missionary Society; and on additional information contributed by the author, by the Rev. Lawson Forfeitt, Mr. Emil Torday, and others. 2 Bände. London, Hutchinson & Co. 1908. 24 x 17 cm. xxiii, 496 S.; xx, [497-] 990 Seiten. Mit 496 Illustrationen und 14 Karten, davon zwei Faltkarten jeweils am Ende eines jeden Bandes. Original-Ganzleinen mit Rückentitel in Goldprägung.

€ 240,00



Einbände etwas bestoßen. George Grenfell (1849 -1906), englischer Missionar und Afrikaforscher, fuhr 1874 nach Kamerun und gründete dort die Station Victoria, von wo aus er gemeinsam mit Thomas Comber das Delta des Kamerunflusses erkundete. Später war er im mittleren Kongobecken aktiv. Er erforschte 1885 den Lulango mit Curt von François sowie den Mohongi bis zu den Stromschnellen von Songo. 1886 ging er den Unterlauf des Kuango und die Ufergegenden des Leopold II.- und Mantumbasees ab. (Wikipedia). Erste Ausgabe. Die beiden großen Faltkarten zeigen jeweils das westliche Äquatorialafrika, einmal politisch-geographisch, zum anderen ethnographisch.

4 Album amicorum - Adami, Emilie, geb. Lohmann, Denkmal der Freundschaft. Deutsche Handschrift auf Papier. Berlin, 1800-1816. 11 x 20 cm. 98 Bl. mit 21 Einträgen und 2 Aquarellen. Zeitgenössisches rotes Halbmaroquin mit reicher Rückenvergoldung, Rückenschild, goldgeprägten Deckelbordüren zwischen Fileten, dreifacher Goldschnitt, Marmorpapiervorsätze. € 400,00

Einband etwas berieben, Rückenschild gering abgesplittert, Ecken teils gering bestoßen, zwei kl. Fleckchen am Unterrand des Vorderdeckels. Die unbeschriebenen Blätter frisch und kaum fleckig. Dekorativ gebundenes Album, vorderer Deckel mit Monogramm »E. L.«, hinterer datiert 1815. Fast ungenutzt, die Blätter von ausgezeichneter Qualität mit Wasserzeichen I. W. Ebart in Spechthausen. Die wenigen Einträge von Verwandten, Familie u. Freunden, begleitet von zwei Aquarellen, einem kleinen Rosenbouquet und Souvenir: eine Urne mit Totelschädel u. Schmetterling u. Rosenstrauch, unter einem Baum, dahinter weite Landschaft (Deckweiß im Himmel oxydiert), »Emil Ulrici fec.«.



Von besonderem Interesse ist das handgeschöpfte Papier von Johann Wilhelm Ebart und Söhne, 1781-1822, Papiermacher nach 1805, aus der Papiermühle Spechthausen (Eberswalde) „Auf Anregung Friedrichs II. erfolgte der Umbau der Spechthausener Mühle zur Papierfabrik. Die nötige Konzession des Königs erhielt Jean Dubois 1781. Zunächst wurden ab 1799 Banknoten und Wertpapiere hergestellt. ... Die Papierfabrik stellte von 1874 bis 1945 das Papier für die Reichskassenscheine und fast alle Banknoten sowie Wert- und Kreditbriefe, Aktien, Schecks und andere Wertpapiere für das Deutsche Reich her.“ (Wikipedia, Abfrage 20.11.2018).

auf Leder gedruckt!

5 Atlas - (Le Rouge, Georges-Louis), ATLAS DE L'ALLEMAGNE (Rückentitel). [Paris, Le Rouge ca. 1758]. 22,5 x 29 cm. 17 Bl. Kupferstichkarten, teils ankoloriert. Halbleder des 19. Jhs. mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 6.000,00



Einband etwas berieben. Der in Hannover 1712 geborene Georg Ludwig Rouger (gest. 1778) ließ sich um 1740 als Kartograph und Verleger unter dem Namen Georges-Louis Le Rouge in Paris nieder. 1748 gab er einen "Atlas nouveau portatif à l'usage des militaires, et du voyageur, contenant 91 cartes dressées sur les nouvelles observations" im Format von ca. 20 cm x 30 cm heraus. Offenbar aus diesem Kartenfundus wurde für vorliegenden Band eine Auswahl von 17 Karten getroffen, meist mit der Jahreszahl 1743, zwei mit JZ 1757. Neben einer Gesamtkarte von Deutschland finden sich Karten von Österreich (3), Böhmen, Schlesien, Mähren, Ungarn, Bayern, Niedersächs. Kreis, Köln, Franken, Preußen, Westfalen, Hannover, Halberstadt und Elsaß.

Diese sind - sehr ungewöhnlich und höchst selten - auf Leder gedruckt worden!



6 Australien und Neuseeland - LeGuillou, Élie Jean François, Voyage autour du monde de l'Astrolabe et de la Zélée, sous les Ordres du Contre-Amiral Dumont-D'Urville pendant les années 1837, 38, 39 et 40. Par Elie Le Guillou, Chirurgien-major de la Zélée. Ouvrage enrichi de nombreux Dessins et de Notes scientifiques; mis en ordre par J. Arago. Deuxième édition. 2 volumes. Paris, Berquet et Pétion 1843. 24 x 16 cm. IV, 381 S.; 382 S., [1] Bl. Mit bandübergreifend 30 num. Lithographien und einer Tafel mit faksimilierter Handschrift. Zeitgenössische dunkelgrüne Halblederbände mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 850,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier teils stärker gebräunt, die Lithographien sauber. Zweite Ausgabe dieses seltenen Werkes über die französische Expedition nach Australien, Neuseeland und den Südpol unter der Leitung des berühmten Dumont d'Urville (1790-1842), nicht zu verwechseln mit der Ausgabe mit Holzstichen (mit abweichender Kollation und Ausstattung), bei der dem Titel "Souvenirs d'un aveugle" vorangestellt wurde. Hier wurden die Lithographien auf Japanpapier gedruckt und dann auf stärkeres Papier, das die typographischen Bezeichnungen trägt, aufgewalzt. Sie sind nicht numerisch aufsteigend eingebunden sondern so, wie es das entsprechende Verzeichnis auf dem letzten Blatt von Band 2 angibt.

Als Chefarzt der Unternehmung entzweite sich der Autor Élie Le Guillou mit d'Urville. Innerhalb kürzester Zeit starben fast zwanzig Matrosen an der Ruhr, d'Urville priorisierte jedoch die Suche nach dem magnetischen Südpol statt der Genesung der Mannschaft. D'Urville warf seinem Chirurgen Nachlässigkeit vor, ließ ihn von der Liste der Männer streichen, die nach ihrer Rückkehr nach Frankreich geehrt werden sollten, und nahm ihn aus der Veröffentlichung des offiziellen Berichts heraus, der sich weitgehend mit der Erforschung der Polargebiete befasste. Deshalb verfasste und publizierte Le Guillou einen eigenen Bericht, der seine zusätzliche Funktion als Naturforscher und Geologe in den Mittelpunkt rückt und sich auf die Jahre in Ozeanien konzentriert, in denen Australien, Neuseeland, Mikronesien, die Philippinen, Singapur, Neuguinea, Guam, die Salomonen, Fidschi, Tonga, Samoa sowie Tahiti und Nuku Hiva in Französisch-Polynesien bereist wurden. Die Abbildungen zeigen meist Personen und Handlungen, welche die lokalen Bräuche, Kleidung, Religion, Tätowierung, Tanz und Strafen darstellten, natürlich aus europäischer kolonialistischer Sicht. Vollständiges Exemplar in schönen Romantiker-Einbänden.

7 Bayern - [Grossing, Franz Rudolph von], Freimüthiger Briefwechsel zwischen einen [!] Reichsbürger und Landmanne über Teutschlandes jezige Angelegenheiten in Ansehung der Baierischen Erbfolge. Erster [!] Heft. S.l., 1778. 18 x 12 cm. 71 Seiten. Interims-Broschur, unbeschnitten. € 90,00

Einband etwas fleckig, berieben und bestoßen. Papier mäßig gebräunt. VD18 14692597. Holzmann-Bohatta, Bd. 1, Nr. 8101. Insgesamt erschienen drei Hefte.

8 Belgien-Luxemburg - Anonym [i.e: Evert Maaskamp], Voyage dans la Belgique, les frontières de France, Liège, Luxembourg et le long du Rhin, en 1814 et 1815. Amsterdam, E. Maaskamp 1816. 19,5 x 12,5 cm. VIII, 226 Seiten. Mit zwei gefalteten Kupferstich-Plänen und einer gefalteten, altkolorierten Kupferstich-Karte. Zusätzlich eingebunden 7 Aquatinta-Blätter, davon 2 altkoloriert. Interims-Pappband mit Rückentitel und Signaturschildchen. € 700,00



Beschreibung des alten Belgien mit Luxemburg (ehemalige 10 Provinzen) in Briefform, am Übergang zur Neuordnung durch den Wiener Kongress verfasst. Die Autorschaft von Evert Maaskamp (1769-1834) wurde aus den Angaben im Niederländischen Nationalkatalog (KB) übernommen. Mit zwei Faltplänen von Antwerpen (16,5 x 11 cm) und Brüssel (36 x 50 cm, signiert und datiert Maaskamp 1815). Die altkolorierte gefaltete Kupferstichkarte (22 x 27,5 cm) mit dem Titel "Carte de la Belgique, avec les Routes & Distances des Postes chez E. Maaskamp à Amsterdam 1815" und einer zusätzlichen Titelpfleiste "Nouvelle Carte des Provinces Meridionales du Roaume des Pays-bas, avec les routes distances des Postes &c.". Rechts unterhalb der Karteneinfassung mit der Stechersignatur "J.F. Lange, Sculp." Links unten am Plattenrand mit der Verlagsangabe "Desinée [!] et Gravée sous la Direction de E. Maaskamp".

Ungewöhnliche Karte mit Luxemburg als Teil (des noch nicht unabhängigen) Belgiens, hier in den Gebietsveränderungen am Ende der Napoleonischen Kriege. Die Karte ist 1815 datiert und zeigt wohl als letzte zweifellos nicht die territoriale Neuordnung durch den Wiener Kongreß. Das ehemalige Herzogtum Luxemburg ist in seiner ganzen Ausdehnung dargestellt. Unterhalb der Karte mit einer 5-spaltigen Informationslegende zu Einwohnerzahlen der Départements und Städte. Die zusätzlich eingebundenen Aquatinten mit Ansichten bzw. Plänen von Brüssel und Den Haag, dazu zwei altkolorierte Trachtendarstellung.

9 (Braun, Georg), Beschreibung Vnd Contrafactur Von den vörnembsten Stetten der Welt. Daß ander Buch. [Köln], 1576. 40,5 x 29 cm. [6] Blätter (mit Kupferstich-Titel), 59 doppelblattgroße Tafeln mit Kupferstich-Ansichten (alle altkoloriert), [4] Bl. Register. Original-Ganzleder über Pappdeckeln mit reicher Blind- und Goldprägung im Arabeskenstil, Titelprägung CIVITATES ORBIS TERRARUM auf dem Vorderdeckel. Reste von zwei Seidenbändchen. € 25.000,00

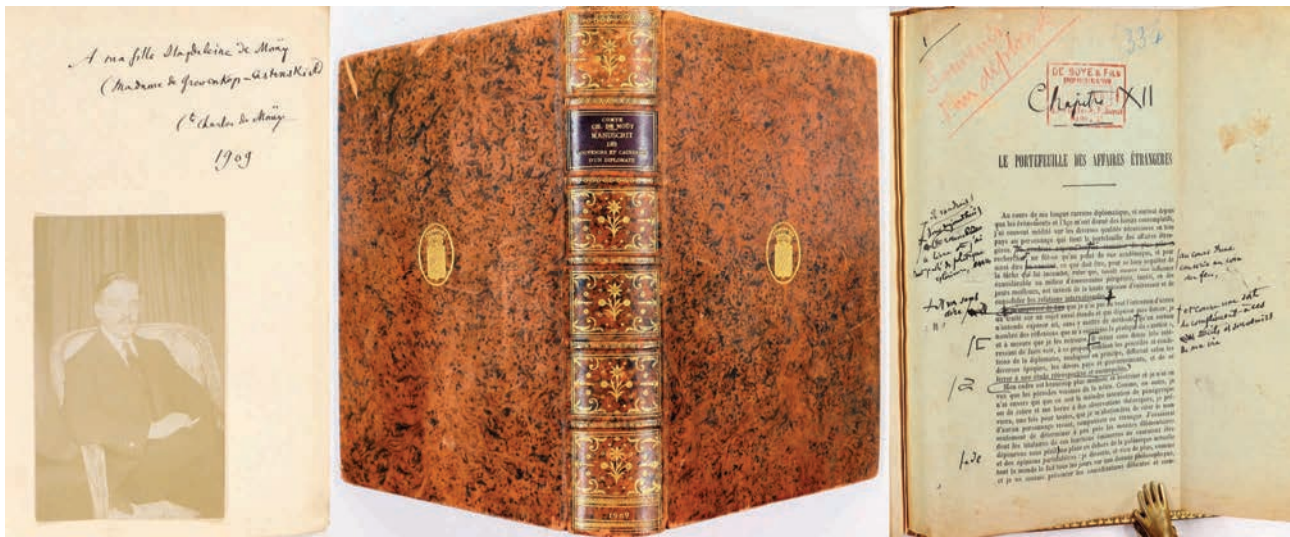
Einband mit kleinen Bezugsfehlstellen, berieben und bestoßen. Sehr kleine Stempel BN auf den Versoseiten, teilweise mit Kreuzstempel entwertet, am Ende kl. St. "Bibl.Narodowa", mehrfach Stempel "Dublet". Durchgehend gleichmäßig schwach gebräunt, vereinzelt kl. Flecken. Koeman, Atlantes Neerlandici B & H 8. Zweiter Band des berühmten Städtebuches, das Bilder der mittelalterlichen Städte Europas vor der Zerstörung durch den Dreißigjährigen Krieg zeigt. Der Kölner Theologe, Geograph und Drucker Georg Braun und der flämische Kupferstecher Frans Hogenberg arbeiteten gemeinsam an dem ehrgeizigen Projekt. Der vorliegende Band (insgesamt erschienen sechs) enthält 81 altkolorierte Stadtansichten auf 59 doppelseitigen Tafeln, darunter Oxford, Cambridge, Bilbao, Santander, La Rochelle, Marseille, Avignon, Utrecht, Leyden, Middelburg, Neuss, Kempen, Basel, Konstanz, Danzig, Mantua, Jerusalem, Innsbruck, Rom, Damaskus, Tunis, Görlitz und Wittenberg. Schönes Exemplar in guter Erhaltung und leuchtendem Originalkolorit, noch dazu im Original-Verlagseinband. Provenienz: westdeutscher Privatbesitz.



Contemporary German calf, covers panelled in gilt with arabesque centrepieces, the central oval on the upper cover lettered *Civitates Orbis Terrarum*, lower cover with the figure of justice, gilt cornerpieces, remnants of original green silk ties.



10 de Moüy, Charles, Souvenirs et causeries d'un diplomate. Manuskript / Typoskript. O.O. o.J. Zeitgenössisches Ganzleder mit reicher Rückenvergoldung, goldgeprägtem Wappen auf beiden Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel sowie Jahreszahl 1909. € 850,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Charles de Moüy (1834-1922), französischer Diplomat und Schriftsteller, war Botschafter Frankreichs in Griechenland (1880 bis 1886) und Italien (1886 bis 1888). Für seine 1909 erschienenen Erinnerungen "Souvenirs et Causeries d'un diplomate" erhielt er im Folgejahr den prix Marcelin Guérin der Académie française. Hier vorliegend das Manuskript / Typoskript dazu mit einer eigenhändigen vierzeiligen Widmung an seine Tochter.

"M. de Mouy termina en 1888, comme ambassadeur auprès du Quirinal, une rapide carrière diplomatique, commencée en 1865 à Paris, poursuivie ensuite dans les bureaux du quai d'Orsay, à la délégation de Tours, au congrès de Berlin et à la légation d'Athènes. Il retrace aujourd'hui les principaux épisodes de sa vie active, que l'on peut classer sous trois chefs : 1) Souvenirs politiques (chapitres I-VIII), sur l'oeuvre de la délégation de Tours (1870), sur les péripéties du congrès de Berlin (1878), sur les accroissements territoriaux et les ambitions impatientes de la Grèce entre 1880 et 1886, enfin sur les premières difficultés que la formation de la Triple Alliance et l'avènement au pouvoir de M. Crispi firent surgir entre la France et l'Italie (1886-1888). Sans apporter sur ces événements de révélations inattendues, l'auteur les résume avec clarté, y ajoute des scènes « vécues », remet en lumière certaines figures trop oubliées (Chaudordy ou Saint-Vallier) et trace des portraits vivement brossés des grands hommes d'État qu'il a approchés (Bismarck ou Crispi). Ses récits sont toujours clairs et attachants. – 2) Des souvenirs de voyages (chap. VIII-X) autour du Péloponèse, dans la région thébaine et dans les Cyclades. On y retrouve les qualités brillantes et le talent de description de l'auteur. – 3) Enfin des considérations théoriques (chap. XI-XIII). L'auteur n'a pas voulu clore ses impressions sans en tirer la moralité. Il a résumé son expérience des hommes et des choses dans deux chapitres où il trace, sans préoccupation de personnes, le portrait de l'ambassadrice modèle et du ministre des affaires étrangères tel qu'il devrait être. Il reste à souhaiter que ce type idéal puisse être un jour réalisé." (L. Tarcenay, Revue des Questions historiques, 1910).



11 Chastel, Ferdinand du, Traite des arbres forestiers, principalement employés a la plantation des routes, avenues et parcs. Bruxelles, Librairie agricole de Emile Tarlier 1856. 20 x 13 cm. 428 S., [1] Bl. Errata. Etwas späteres Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 120,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Mehrere private Exlibris.

12 Code Napoleon - Die fünf französischen Gesetzbücher neu übersetzt von F*****, einem praktischen Juristen. Nebst einem Anhang, enthaltend: Die Gesetze und kais. Dekrete über die Organisation und Kompetenz, die polizei und disciplin der gerichte, über den Advokatenstand und dessen Disciplin, über die Organisation und den Dienst der Gerichtsvollzieher, über die Kompetenz-Conflikte; ferner die für die Königl. Preuß. Rheinprovinzen über diese Gegenstände erlassenen Verordnungen ... Herausgegeben von Joh. Cramer. Crefeld, Funcke 1838. 16 x 9,5 cm. [1] Bl., 229, 112, 67, 62, 77, 93 S., [1] Bl. Zeitgen. Halbleder mit farbigem Rückenschild, Blind- und Goldprägung. € 150,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Etwas angestaubt. Vorsatz mit ergänztem Eckabriß. Papier gebräunt, teils fleckig. OCLC 58888435. Vollständige Ausgabe des Code Napoleon in deutscher Übersetzung.



Schönes Exemplar aus der Bibliothek des Trierer Juristen und Philosophen Peter Krause (1936-2023) mit eigenhändigem Schriftzug auf dem Vorsatz.



13 Desvieux, Antoine Vinchon, A. V.
Desvieux Feldpredigers bey dem Königl. Carabinier Regimente Philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo. worinnen die Absicht des Verfassers dieses Buchs vorgestellt, seine Lehre vertheidigt und die Lehrart desselben erklärt wird, in einer Analytischen, mit einer neuen Uebersetzung des Grundtextes verbundenen Paraphrase, und philologischen Anmerkungen in 3 Büchern : worinnen die Abweichungen dieser neuen Uebersetzung von der gewöhnlichen angezeigt werden. Halle, Druck und Verlag Johann Jacob Cramer, 1764.

Curts 1764. 22 x 18 cm. 14 S., [1] Bl., 546 Seiten, [1] Blatt. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung, marmorierte Vorsätze, gesprenkelter Schnitt. € 320,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. VD18 11115084. Antoine Vinchon Desvieux, gest. 1792, war reformierter Prediger bei der französischen Gemeinde in Dublin. Schönes Exemplar des seltenen Werkes. Das digitalisierte Exemplar der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle <Id 4564> unvollständig.



14 Deutschland - "Charte von Deutschland nach den besten Hülfsmitteln gezeichnet, dem Pariser Frieden erweitert und gemäss der Beschlüsse des Wiener Congresses begränzt / von Friedr. Wilh. Streit Köigl. Preuss. Hauptman[n]" von der Artillerie. Kupferstich-Karte von Friedrich Wilhelm Streit bei Friedrich Campe, datiert Nürnberg 1815, alt grenzkoloriert. 67 x 63 cm (incl. Schrift). € 800,00

Von zwei Platten gedruckt und zusammengesetzt. Faltsuren, winzige Fehlstellen an den Faltstellen hinterlegt, verso in Teilen angeschmutzt. Unbeschnitten. Seltene Karte, nach IKAR lediglich in einem später (1817) datierten Exemplar in der BSB München nachgewiesen. Weitere Exemplare dieses späteren Zustandes finden sich nach OCLC 902603031 in der Staatsbibliothek Bamberg, der Universitätsbibliothek Bern und der Universitätsbibliothek Utrecht (digitalisiert), dazu ein

weiteres im Landesarchiv Baden-Württemberg. In einem dritten Zustand (1819) nachgewiesen in der Rheinischen Landesbibliothek Speyer.

Hier vorliegend im ersten Zustand, zeitnah zum Ende des Wiener Kongresses 1815 datiert. Trotz intensiver Recherche (für umfangreiche Hilfe danke ich der Kartenabteilung der BSB München) kann ich davon lediglich zwei weitere Exemplare nachweisen in der Zentralbibliothek Zürich (falsch unter og. OCLC mit Datum 1817 eingetragen, siehe dagegen NEBIS) und in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.



15 Diebe und Räuber - Friedrich August II. König, Ihrer Königl. Maj. in Pohlen, [et]c. als Chur-Fürstens zu Sachsen, [et]c. [et]c. Mandat, Wegen des Diebs- und Räuber- auch andern liederlichen Gesindels, Ingleichen wegen der Praemie von Funffzig Thalern und respective Begnadigung vor den Anzeiger eines berüchtigten Diebes oder Räubers. Ergangen De Dato Dreßden, den 14. Julii, Ann. 1738. Dresden, Stöbel 1738. Ca. 34 x 21 cm. [4] Bl. Mit großer heraldischer Holzschnitt-Vignette. Ohne Einband. € 250,00

Unbeschnitten. Papier gebräunt. Angestaubt. VD18 10363319.

16 Droste-Hülshoff, Clemens August von, Lehrbuch des Naturrechtes oder der Rechtsphilosophie. 2. Auflage. Bonn, Marcus 1831. 21 x 13 cm. XVI, 316 S. Zeitgenössischer Pappband mit Goldprägung am Rücken. € 60,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Rücken mit Fehlstellen. Papier gebräunt. Mehrere handschriftliche Besitzvermerke auf dem Titelblatt.

17 Duval, Pierre, Diverses cartes et tables, pour la géographie ancienne, pour la chronologie, et pour les itinéraires et voyages modernes. Paris, Chez l'auteur 1677. 22 x 32 cm. [3] Bl. Kupferstiche (Haupttitel, Zwischentitel, Übersicht), 28 handschriftlich num. Kupferstich-Landkarten zur alten Geschichte; [2] Bl. Kst. mit Erläuterungen, S. 5-20 mit typographischem Text "Parrallele de l'Ancienne & de la Nouvelle Geographie", datiert Paris 1666; Gest. Titel "La Chronologie en plusieurs tables...", 16 num. gest. Tafeln; [3] Bl. Kupferstiche (Titel "Cartes pour les Itinéraires et Voiages modernes", [2] Bl. (Übersicht der Herrscher), [25] Kupferstich-Tafeln (von 26, Mittelitalien in Kopie auf altem Papier beigelegt) mit 27 Landkarten (3/4 und 25/26 jeweils zus. auf einem Blatt, wie bei Pastoureau beschrieben). Zeitgen. Ganzleder mit Rückenverg. € 2.500,00



Einband berieben und bestoßen. Außengelenke teils beschädigt. Papier gebräunt, teils etwas fingerfleckig. Karten teilweise in abweichender Reihenfolge zu Pastoureau gebunden. Pastoureau, DUVAL VII Ba und VI B. Bis auf die Karte von Mittelitalien vollständiges Exemplar mit zwei Atlanten zur Alten Geschichte und zu Reisen des 17. Jahrhunderts, getrüffelt mit der 1666 datierten Textbeilage.

18 Echternach - Das Goldene Evangelienbuch von Echternach (Codex Aureus Epternacensis) Hs 156142 aus dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Faksimile- und Kommentarband in 2 Bdn. Zürich, Coron, Frankfurt am Main, S. Fischer und Stuttgart, Müller und Schindler 1982. 45 x 32 cm. 136 Bl.; 261 S. Ockerfarb. Original-Rohseidenband über Holzdeckeln mit ziselierten, vergoldeten Kupferbeschlägen bzw. Ohalberg. (Kommentar). **Sonderpreis statt 4.800,00** € 4.000,00

Eine der aufwendigsten Faksimile-Ausgaben der Buchgeschichte: alle Blätter wurden einzeln dem Original entsprechend beschnitten, die Handvergoldung wurde in Echtgold (23,5 Karat) nach dem Prinzip der mittelalterlichen Klosterwerkstätten vorgenommen, die Seide wurde eigens für die Faksimile-Ausgabe gewebt usw. Der Kommentarband wurde verfasst von Rainer Kahsnitz und enthält einen Beitrag von Elisabeth Rücker.

Als hervorragendes Zentrum mittelalterlicher Buchmalerei ist die Reichsabtei der Benediktinermönche von Echternach in Luxemburg in die Geschichte eingegangen. Das Goldene Evangelienbuch, das ca. 1030 entstanden ist, steht an der Spitze der ottonischen Buchkunst. Es offenbart die Wurzeln des Echternacher Skriptoriums am reinsten und stellt dessen typenschaufendes, die Schule konstituierendes Meisterwerk dar.



Seit 1955 bildet es den Mittelpunkt der reichen Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Das Goldene Evangelienbuch von Echternach ist ein Werk von unvorstellbarer Pracht, verschwenderisch in seinem Reichtum an Bildmotiven, an herrlichen Ornamenten und farbenprächtigen szenischen Darstellungen zum biblischen Geschehen. Schon die Größe der Pergamentseiten -31 x 44 cm- verrät die Bedeutung, die diesem Buch als kirchlich-kaiserlichem Repräsentationsobjekt zukam. In vierundsechzig ganzseitigen Miniaturen und Schrifttafeln, in Hunderten von kostbaren Initialen zeigt die Echternacher Malerschule ihr einzigartiges Können in voller Blüte. Silbertöne und kaiserlicher Purpur steigern den Eindruck vornehmer Würde. Seinen Namen aber erhielt der Codex Aureus durch die geradezu verschwenderische Verwendung von strahlendem Gold auf nahezu allen Seiten - selbst der überall mit feinen Initialen durchsetzte Text ist durchweg mit reinem Gold auf das makellose Pergament aufgetragen. Nach Nürnberg gelangte das berühmte Buch durch den Ankauf vom Haus Sachsen-Coburg-Gotha. Nach der Beschlagnahme der Besitzungen in Gotha durch die Russischen Besetzer sahen sich die Besitzer zu einem Notverkauf gezwungen. Erworben hatte Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg den Codex 1801 vom letzten Prior von Echternach, der wertvolle Objekte vor der Schließung des Klosters im Zuge der Französischen Okkupation um 1795/1796 über Mainz nach Erfurt geflüchtete hatte.

Die hier vorliegende Ausgabe unterscheidet sich nur durch den fehlenden Prunkdeckel von der Prachtausgabe. Für diese Ausgabe diente die Rückseite des Originaleinbandes als Vorlage, deren Stoff und Goldbleche imitiert wurden.



19 Einband - Office divin abrégé, pour tous les tems de l'année, a l'usage des personnes pieuses ... Imprimé par ordre de ... Monseigneur le Cardinal de Luynes, Archevêque Vicomte de Sens, etc. Sens, Hardouin Tarbré & à Paris chez la Veuve Pierres 1763. 19,5 x 12,5 cm. V, [1] S., [11] Bl., 490 Seiten, [3] Bl. (d.l.w.). Zeitgenössisches rotes Ganzmaroquin mit reicher Goldprägung am Rücken und auf beiden Deckeln. Dreiseitiger Goldschnitt. € 480,00

Einband etwas bestoßen. Papier leicht gebräunt, teils etwas fleckig. Fußsteg im Falz mit kl. Wurmloch. Handschriftlicher Besitzvermerk. Ledernes Sammler-Exlibris des 20. Jhs. Schöner französischer Maroquineinband mit einem handschriftlichen Besitzvermerk aus Fontainebleau, datiert 1788. Maroquin rouge de l'époque, filet et roulette feuillagée en encadrement avec petits fleurons floraux d'angle, dos orné, tranches dorées.



20 - Roffignac, Christophe de Commentarii Omnium A Creato Orbe Historiarum. Lvtetiae [Paris], Apud Ioannem Bene-natum, 1571. 22 x 17 cm. [8] Bl., 500 S., [44] Bl. Zeitgenössisches Kalbsleder überaus reicher Vergoldung am Rücken und auf beiden Deckeln. Dreiseitengoldschnitt. € 1.200,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Fehlstellen an den Ecken sachgerecht mit Leder hinterlegt. Teils etwas sporfleckig. Neuere Exlibris "S. Mariae Virginis de Petra gyrante". Prachtvoller Band mit 1644 datierter ganzseitiger Widmung (Schulpreisband) eines

"Ludovicus Du Pont" S.J. mit papiergedecktem Siegel aus Bordeaux [?].



Andachten, Benjamin Schmolckens. Neue, Und mit denen Sieben Buß-Psalmen Davids, wie auch einigen geistreichen Gebeten und Liedern vermehrte Auflage. Chemnitz, bey Johann Christoph Stöbel 1766. 16,5 x 10 cm. [8] Blatt, 288 Seiten. Titel in Rot und Schwarz gedruckt, Kupferstich-Frontispiz. Zeitgenössischer Samtband über Holzdeckeln, versilberte Schließe, dreiseitiger Goldschnitt, Spiegel mit Augsburger Goldbrokatpapier bezogen. € 300,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Außengelenke mit kleinen Einrissen. Vorderer fliegender Vorsatz mit Einriss. Papier gebräunt, teils etwas fleckig.



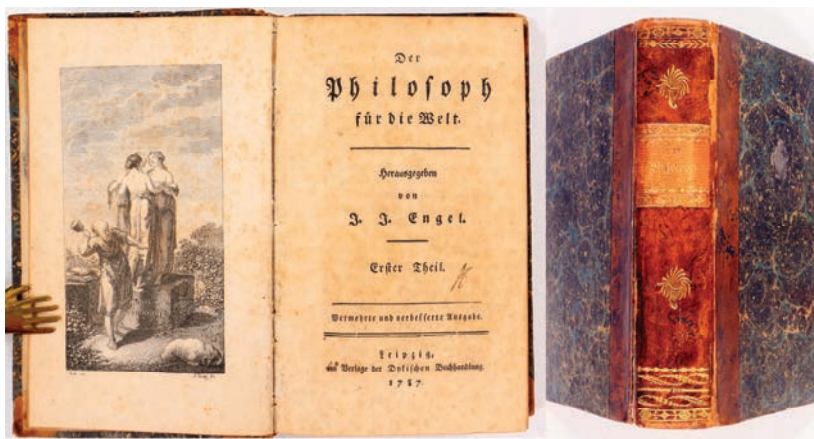
22 - Stainhart, Franz, Sacra Veterum Temporum Historia In Epitomen Contracta. Augustæ Vindelicorum [Augsburg], Schlüter & Happach 1728. 20 x 16 cm. [2] Bl., 369, [1] S. Zeitgenössischer brauner Kalbslederband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, Kattunpapierspiegeln und dreiseitigem Goldschnitt. € 380,00

Ohne Bindebänder, Vergoldung teilweise oxydiert, etwas berieben, einige kl. Wurmsspuren. Teils leicht wasserfleckig.

VD18 11015128. De Backer/S. VII, 1540, 2. Erste Ausgabe. Hübscher Barockeinband im Spitzenstil, die Deckel mit dunkel gebeizten Bändern, das aufwendige ornamentale Mittelstück vorne mit IHS-Signet, hinten mit Glocke.

23 Engel, Johann Jakob (Hrsg.), Der Philosoph für die Welt. Vermehrte und verbesserte Auflage. 3 Teile in einem Band (alles). Leipzig, Dyk 1787-1800. 17 x 10 cm. [2] Bl., 180 S.; [2] Bll., 196 S.; [2] Bl. 236 S. Mit Kupferstich-Frontispiz zum ersten Teil. Zeitgenössisches Halbleder, farbiges Titelschild mit Goldprägung am Rücken. € 120,00

Einband gering berieben und bestoßen. Goed. V, 474, 6.5; Ziegenfuß I, 285. Die Erstausgabe war 1775-77 erschienen. "Mit der Textsammlung Der Philosoph für die Welt schaffte Johann Jakob Engel (1741-1802) das wichtigste Forum der Popularphilosophie zwischen Schulgelehrsamkeit und Öffentlichkeit. Hier schrieben führende Köpfe der Zeit wie Immanuel Kant, Vertreter der Haskala (Friedländer, Mendelssohn), der Berliner und Leipziger Aufklärung (Eberhard, Engel, Garve). Die Themen und Gattungen sind vielfältig, man findet Kurzprosa, Essays, Literaturkritiken, Lehrbriefe,



Allegorie nach Platon. Über den Tod. Der Aetna. Das Irrenhaus. Der Kanttext, 1775 als 22. Stück abgedruckt, ist in dieser Neuauflage nicht enthalten.



24 Erfurt - [Weinrich, Johann Michael], Kurtz gefaßte und gründliche Nachricht Von den Vornehmsten Begebenheiten Der uhralten und berühmten Haupt Stadt Erfurt in Thüringen. Worinnen zugleich das Recht des Durchlauchtigsten Chur-Hauses Sachsen, An dieselbe aus tüchtigen Uhrkunden dargethan und behauptet wird. Frankfurt/Leipzig, Martini 1713. 17 x 10 cm. [8] Bl., 299 S., [13 statt 14] Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit Kupferstich-Frontispiz. Zeitgen. Halbpergament mit marmorierten Deckelbezügen. € 200,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Fehlt das zweite Errata-Blatt und die genealogische Faltschalttafel nach S. 224. VD18 10363645. Das hübsche Frontispiz zeigt Ansicht und Plan von Erfurt.

eine der schönsten Europakarten



25 Europa - "EVROPA recens descripta... à Guilielmo Blaeuw." Kupferstich-Karte, bei Blaeu, Amsterdam ca. 1662, altkoloriert mit Goldhöhnung 41 x 55,5 cm. Schilder MCN VI, 26.4. Dantiscum Emporium Totius Europae Celeberrimum - Danzig und die Ostsee in Karten, Ausstellungskatalog. Rechtstädtisches Rathaus Danzig, Oktober 2004 - Januar 2005 Nr. G 12 mit Abbildung. € 2.800,00

Bugeinrisse hinterlegt. Winzige Fehlstelle in der Ansicht von Rom. Sehr schönes Exemplar der äußerst dekorative Europakarte von W. Blaeu, die auf dem Höhepunkt des Goldenen Zeitalters der niederländischen Kartographie entstand. Die Karte ist von drei Rahmenleisten mit 9 Stadtansichten und Figuren in zeitgenöss. Trachten umgeben. Oben beschriftete Ansichten von: AMSTERDAM, PRAGA, CONSTANTINOPOLIS, VENETIA, ROMA, PARIS, LONDON, TOLEDO und LISBONA; links Figuren in zeitgenössischen Trachten: Angli, Galli, Belgi, Castiliani, Venetiani; rechts Figuren in zeitgenössischen Trachten: Germani, Hungari, Bohemi, Poloni, Graeci. W.J.L.Blaeu verlegte sie 1617 zusammen mit Karten anderer Kontinente Asien, Afrika, Nord- und Südamerika, welche Reduktionen seiner Wandkarten waren von 1608. Der erste Zustand ist mit 1617 datiert und enthält die Signatur Guiliel: Ianßonio. Der zweite Zustand von vor 1621 ist undatiert. Der dritte Zustand stammt aus den Jahren 1621-1630. Der Name des Autors wurde in Guilielmo Blaeuw geändert. Dieser Zustand erschien erstmals als zweite Karte in

dessen erstem Atlas Appendix Theatri (Amsterdam 1630), ohne Text auf der Rückseite. Von der zweiten Ausgabe des Appendix Theatri von 1631 an ist die Karte in allen von den Blaeus publizierten Atlanten (mit Ausnahme des Atlas Maior) auf der Rückseite mit einem gedruckten Text in lat., niederl., frz., dt. oder span. Sprache (je nach Ausgabe) versehen. Der dritte Zustand dieser Karte begegnet auch in einer Variante ohne den dekorativen Rahmen (während des Druckvorgangs verdeckt). In dieser Gestalt wurde die Karte in die von Blaeu publizierte deutsche Ausgabe der Warhafftigen Beschreibung aller denckwürdigsten Geschichten von Emanuel van Meteren (Amsterdam 1633) aufgenommen. Im hier vorliegenden vierten Zustand von 1662 fehlt die fiktive Insel Frisland (Fris= land.) bei Island (ISLANDIA), das Meer ist jedoch mit neuen Ausschmückungen dargestellt. Der Zustand erschien in allen Ausgaben des Atlas Maior (1662-1672) von Joan Blaeu, dem Sohn von Willem Janszoon Blaeu.



Besonders fein koloriertes Exemplar mit viel Gold, mutmaßlich von dem berühmten Koloristen van Santen ausgeführt. Mit spanischem Rückentext.

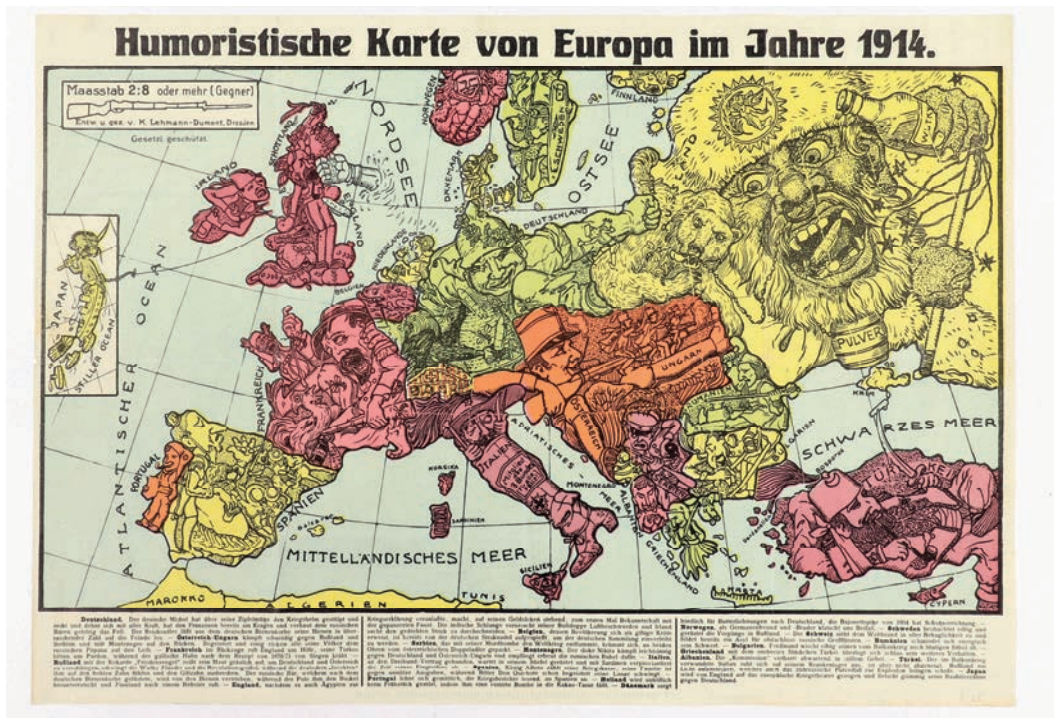
26 Europa - "L'EUROPE DIVISÉE DANS SES PRINCIPAUX ETATS Subdiviôés en leurs Principales PROVINCES ... Sur les Memoires tant anciensque Nouveaux Suivant les Nouv.les Observations Astronomiques. Corrigée et Augmentée par DESNOS Ingenieur pour les Globes et Spheres à Paris rue Saint Jacques au Globe 1768 A. P. D. R. ". Kupferstich-Karte, Paris, Desnos 1768, altkoloriert. 49 × 70,5 cm. Literatur: Dantiscum Emporium Totius Europae Celeberrium - Danzig und die Ostsee in Karten, Ausstellungskatalog. Rechtstädtisches Rathaus Danzig, Oktober 2004 - Januar 2005 Nr. G 13 mit Abbildung. € 2.400,00



Faltspuren. Über der Titeltartusche eine Allegorie Europas, darunter eine allegorische Szene zum Thema Weisheit und Herrschaft. Unten links ein Text über das angewendete Verfahren der Kartenabbildung (beginnend mit den Worten: La Projection de cette Carte ..., endend mit: Lieux que lon voudra me-surer; insgesamt 11 Zeilen). Die Karte ist mit einem dekorativen Rahmen eingefasst, darauf auf ovalen Schilden Staats- und Landeswappen: oben 35 Wappen, unten 35 Wappen (als zweites von rechts das Wappen Polens: Pologne), links 20 Wappen, rechts 20 Wappen.

L.-Ch. Desnos' Karte Europas erschien in den von ihm verlegten Atlanten. Sehr schön koloriertes Exemplar.

- 27 Europa, Karikaturkarte** - "Humoristische Karte von Europa im Jahre 1914". Farblithographie nach K. Lehmann-Dumont bei Sächs. Verlagsanstalt, G.m.b.H. Dresden 1914. 27,5 × 48 cm. € 1.200,00



Randereinrisse hinterlegt (oben links groß). Papierfehlstellen in den Ecken. Eine deutsche Satirekarte Europas kurz vor Kriegsbeginn, als Einzelausgabe erschienen. In karikaturistisch verzerrter Form werden die Staaten Europas durch stereotype Darstellungen abgebildet. Die verbündeten Staaten Österreich-Ungarn und Deutschland sind als expansive Kräfte in der Mitte des Kontinents zu erkennen. Österreich und Deutschland sind als Soldaten dargestellt, wobei Deutschland Frankreich stützt. Österreich schießt auf den russischen Bären. Irland versucht, die Kette zu England zu durchtrennen. Die karikaturistische Darstellung Europas zeigt für jedes Land auf der Karte einen Gesichtsausdruck. Sehr guter Zustand.

- 28 Europa, Karikaturkarte** - "Karte von Europa im Jahr 1870 nach einem französischen Holzschnitte. (NEUDRUCK 1914)". Farblithographie bei Werner & Schumann, Deutschland 1914. 36,5 × 47,5 cm € 1.200,00



Randereinrisse hinterlegt, Papierfehlstellen in den Ecken. Schönes Exemplar der deutschen Ausgabe von Paul Hadols politisch-satirischer Karte von Europa, auf der Länder als Karikaturen dargestellt sind und die auf die Spannungen anspielt, die im Juli 1870 schließlich zum Deutsch-Französischen Krieg führten. Im Mittelpunkt der Darstellung steht ein dickbärtiger Preuße mit seinen misstrauischen Nachbarn. England wird als alte Frau dargestellt, die ihren Hund, Irland, an der Leine hält. Spanien und die Türkei sind unbeschwerte Frauen am Rand, die entspannt rauchen. Portugal blickt etwas verlegen im Schatten Spaniens. Korsika und Sardinien sind zusammen ein Lausbub, der uns schelmisch ansieht. Ein bedrohliches Gewehr mit Bajonett am unteren Rand dient als Randverzierung der Karte. Die verschiedenen Spannungen und Rivalitäten zwischen den Nationen werden in der Bildunterschrift beschrieben: „England, isoliert, flucht vor Wut und vergisst fast Irland, das es an der Leine hält. Spanien raucht und stützt sich auf Portugal. Frankreich wehrt die Angriffe Preußens ab, das eine Hand auf die Niederlande und die andere auf Österreich legt. Auch Italien sagt zu Bismarck: „Nimm deine Füße weg von dort.“ Korsika und Sardinien - ein echter Schlingel, der über alles lacht. Dänemark, das seine Beine in Holstein verloren hat, hofft, sie zurückzubekommen. Die europäische Türkei gähnt und wacht auf. Die asiatische Türkei inhaliert den Rauch ihrer Wasserpfeife. Schweden macht Panthersprünge. Russland ähnelt Knecht Ruprecht, der seinen Korb füllen will.

29 Europa, Karikaturkarte - "KARTE VON EUROPA IM JAHR 1914. Gezeichnet von W. Trier". Farblithographie bei nach W. Trier bei Werner & Schumann, Deutschland 1914. 36,5 × 47,5 cm € 1.200,00



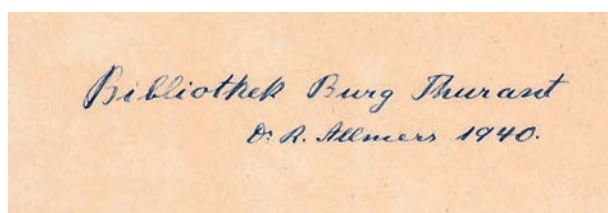
Faltspuren. Diese seriös-komische Darstellung Europas scheint kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs veröffentlicht worden zu sein. England schaut grimmig mit der Dogge Irland im Rücken, zögert aber noch mit Hasenzähnen, seine Flotte einzusetzen. Frankreich ergreift schon von einem einzigen Fußtritt erschrocken die Flucht, Italien schaut fröhlich und mit den Händen in den Taschen zu, während ein riesiger russischer Soldat sich bemüht, die europäischen Streithähne samt und sonders zu verschlingen. Die Deutschen und Österreicher teilen hingegen „Hiebe“ in etliche Richtungen aus, pieken dem Russen in die Nase oder richten ihr Gewehr in den russischen Schlund. Ein Werk des deutschen Zeichners Walter Trier (1890-1951), der heute vor allem durch seine Illustrationen von Erich Kästners Kinderbüchern (Emil und die Detektive, 1929) bekannt ist. Im Jahr 1936 musste Walter Trier aufgrund seiner jüdischen Abstammung und seiner Tätigkeit für satirische Zeitschriften aus Deutschland fliehen.

30 Fembo, Christoph, Sammelband mit Karten aus dem Verlag des Homann-Nachfolgers Christoph Fembo. Nürnberg, Homann-Erben und Fembo [um 1740] - 1817. 55 x 33 cm. Kupferstich-Titel (in blau gedruckt), 45 (44 doppelblattgr.) überwiegend altkolorierte Kupferstich-karten und 1 doppelbl.. gest. Schematismus. Zeitgenöss. flex. Ganzleder € 5.400,00



Einband beschaßt und mit Randläsuren. Eine Karte (Niedersachsen, östl. Teil) nur zur Hälfte erhalten. Etwas fingerfleckig, leicht wasserrandig sowie einige Tintenflecke, einige Karten am Rand mit Knickspuren und leichten Randläsuren, gegen Ende in den Ecken braunfleckig.

Vgl. Lex. Geschichte der Kartographie I, 318. Ausstellungskatalog Homann Nürnberg 2002 S. 45f. Interessanter Sammelband mit meist 1817 datierten Karten aus dem Verlag des Homann-Nachfolgers Christoph Fembo, der den Verlag von den Erben ca. 1804 übernommen hat und auch sechs der vorhandenen Karten gezeichnet hat. Lediglich 5 Karten im Band stammen noch aus der Offizin Homann. Vorhanden sind u.a. 1 Weltkarte mit 2 Hemisphären, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien, europ. Länder (9), Deutschland (14), asiatische Länder (4), Indien, nordamerikan. Ostküste und Karibik. Mit gest. Titel 'Atlas Homannianus Mathematico-Historice delineatus. 48 Folis. Gest von A. Hoffer nach I.J. Preisler 1762'. "Christoph Fembo war auf kartographischem Gebiet aktiver als allgemein bekannt: 66 neue Karten in großem Format erschienen, und er selbst zeichnete 42 davon... Besonders rar sind großformatige Atlanten aus dieser Zeit, was sich letztlich nur aus einem sehr geringen Absatz erklären lässt." (Markus Heinz in Kat. Homann 2002, S. 45). Aus der Bibliothek der Burg Thurant an der Mosel mit entsprechendem handschriftlichem Besitzvermerk, datiert 1940.

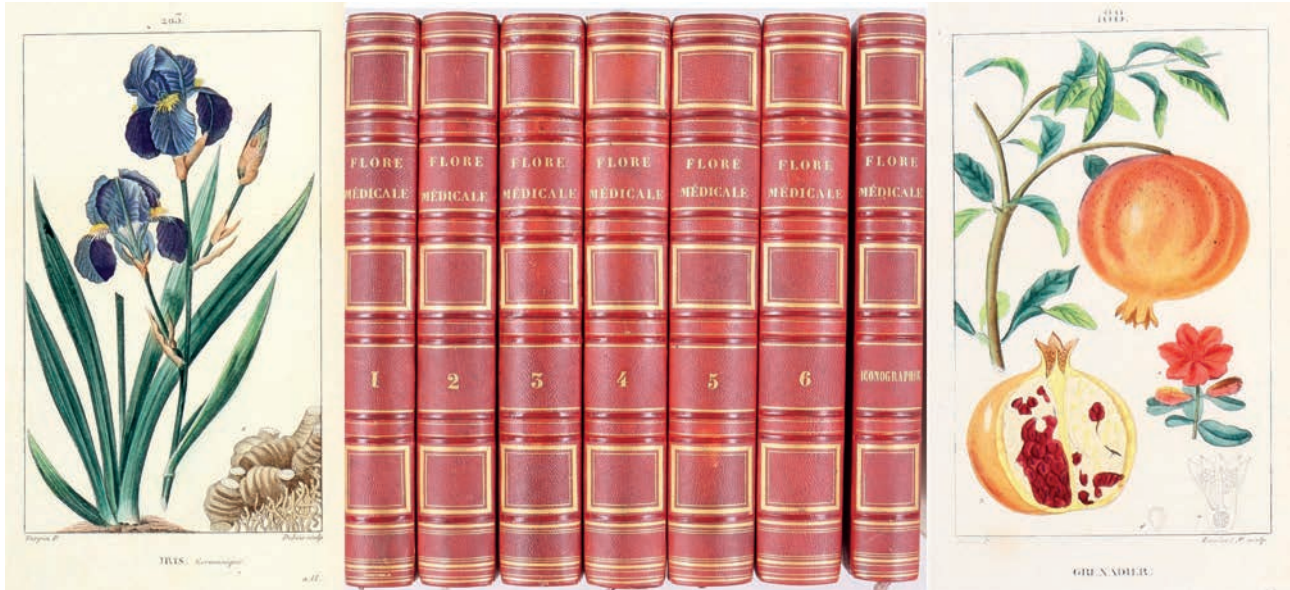




31 Fichte, Johann Gottlieb, Grundlage des Naturrechts nach Principien der Wissenschaftslehre. [1]. Iena und Leipzig, bei Christian Ernst Gabler, 1796. 8°. [23] Seiten, 229 Seiten. € 150,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. VD18 90535928. Erste Ausgabe. Im Folgejahr erschien noch ein weiterer Band unter dem Titel, der vorliegende Band ist nicht als "Teil 1" gekennzeichnet.

32 Chaumeton, François Pierre, Flore médicale décrite par MM. Chaumeton, Poiret, Chamberet, peinte par Mme E. Panckoucke et par M. J. Turpin. Nouvelle publication. 7 Bände (alles). Paris, Panckoucke, 1841-1844. 28 x 18 cm. Mit 421 Farb-Kupferstichen. Zeitgenössische rote Maroquin-Halblederbände mit Rückenvergoldung. € 2.800,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Text und Seidenhemdchen stockfleckig, Tafeln meist sehr sauber. Rücken des ersten Bandes am Fuß mit (Besitzer-) Signatur "Heritier. J."

Nissen BBI 349. Pritzel 1676. Stafleu & Cowan 1091 und 9147. Vollständiges Exemplar dieses umfangreichen botanischen Werkes mit den farbig gedruckten und von Hand nachkolorierten Kupferstichen. Bände 1-6 der Neuauflage, wie die Vorzugsausgabe jetzt in Quarto, mit allen Kupfern der Erstaussgabe 1814-19. Band (7) neu konzipiert (mit den Original-Kupferplatten) unter dem Titel "Iconographie végétale ou organisation des végétaux, illustrée au moyen de figures analytiques par P. J. F. Turpin, avec un texte explicatif raisonné et une notice biographique sur Turpin, par Richard". Dieser ersetzt den vorher zweiteiligen letzten Band und umfasst jetzt 61 Tafeln (siehe Stafleu-Cowan 9147). Die 6 Bände der eigentlichen Flore médicale nunmehr ohne Paginierung der Textseiten. Jeder der sechs Bände mit jeweils 60 Kupfertafeln mit folgenden Zusatztafeln ("bis"): 33, 54, 83, 112, 120, 123 [bei Nissen nicht erwähnt], 129, 148, 231, 307 und 333. Band (7) mit röm. num. Tafeln 1-56 (dazu 2-, 43-, 44-, 48- und 56 bis).



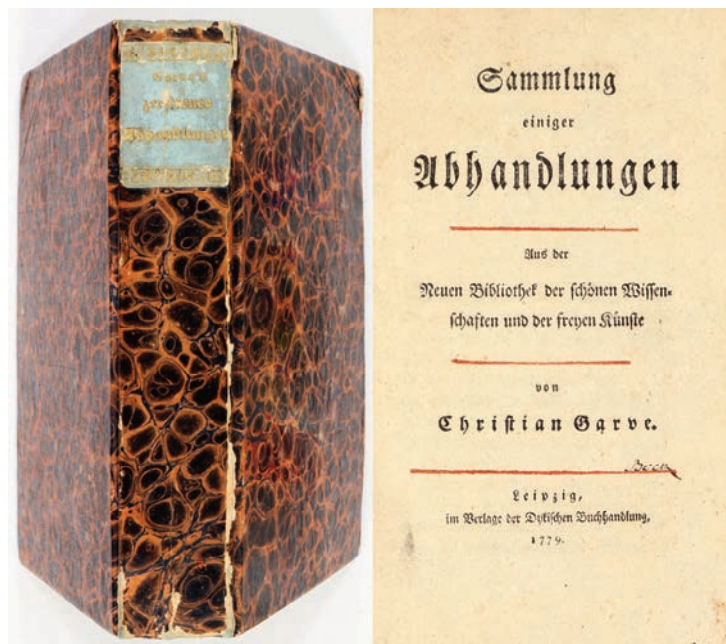
Nissen S. 147 zum Illustrator Turpin: "[Seine] Darstellungen... zeugen von der Schärfe seines Beobachtens, wie von seiner bewundernswerten Zeichenfertigkeit, sie wiederzugeben. Vorbildlich in ihrer überzeugenden Typik sind die Figuren, die er neben der Redoutéschülerin Mme. E. Panckoucke zur 'Flore médicale' des im Verlag Panckoucke erscheinenden 'Dictionnaire des sciences medicales' beigezeichnet hat ... Sie allein würden Turpin unter die ersten Botanikmaler aller Zeiten einreihen."

A beautiful work with printed colour plates using the stipple-engraving process pioneered by the great botanical artist Pierre-Joseph Redouté. Here they have been executed by the celebrated Turpin, pupil of Redouté, and the publisher's wife. Complete copy. Cette nouvelle édition - de plus grand format que la première - est illustrée par 421 planches en couleurs (360 et 61). 7 volumes in-4 de Demi-chagrin rouge, dos orné. Complet.



33 Friedrich der Große, Oeuvres Posthumes De Frédéric II., Roi De Prusse. 15 Bände (alles). Berlin, Voss & Decker 1788. 21 x 13 cm. Mit Kupferstich-Porträt von Berger nach Fritsch. Zeitgenössische Pappbände, Rückenschild mit Goldprägung. € 600,00

Rücken nachgedunkelt, kastanienbraun, die Deckel signifikant heller. Einbände etwas berieben, Papier mäßig gebräunt. VD18 11060263. Die Bände enthalten: 1-2 "Histoire de mon temps", 3-4 "Histoire de la guerre de Sept ans", 5 "De la Politique depuis 1769 jusqu'en 1775. Des Finances. Du Militaire. De ce qui s'est passé de plus important depuis 1774 jusqu'à 1778. Mémoires de la guerre de 1778. Correspondance avec l'Empereur et l'Impératrice Reine au sujet de la succession de Bavière et négociation de Braunau", 6 "Considérations sur l'état présent du corps politique de l'Europe. Essai sur les formes de gouvernement et sur les devoirs des souverains. Dialogues. Examen critique du Système de la nature. Avant-propos sur la Henriade de Mr de Voltaire. Dissertation sur l'innocence des erreurs de l'esprit. Poésies", 7-10 "Poésies. Correspondance, Suite des lettres à M. de Voltaire.", 11-12 "Correspondance. Lettres à M. d'Alembert", 13 "Correspondance. Lettres du Marquis d'Argens au roi", 14-15 "Correspondance: Lettres de M. d'Alembert au roi". Es schienen später noch 6 Supplement-Bände.



34 Garve, Christian, Sammlung einiger Abhandlungen Aus der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. Leipzig, Dyk 1779. 17,5 x 11 cm. 470 S., [1] Bl. Zeitgenössischer marmorierter Pappband, Rückenschild mit Goldprägung. € 180,00

Einband gering berieben und bestoßen. Zwei Namenseintragungen auf Vorsatz. Zahlreiche Anstreichungen in Farbstift.

VD18 11051949. Exemplar aus der Bibliothek des Trierer Juristen und Philosophen Peter Krause (1936-2023) mit eigenhändigem Schriftzug auf dem Vorsatz. Schöner Einband.

35 Gerolstein, Kasselburg - Rosbach, Heinrich, [Gerolstein, Kasselburg], Aquarell in Farb- und Grautönen, links unten signiert "H. Rosbach ad nat. 8/9

[18]35.", r.u. "Bonn 27/4 [18]36". Ca. 23,5 x 28 cm. Vgl. Köhl, Peter H., Heinrich Rosbach 1814-1879 ein Trierer Zeichner der Romantik [Keramik-Museum Mettlach, 27. Aug. - 31. Okt. 1985]. Ottweiler 1985. € 1.200,00



Auf Unterlegblatt aufgezogen. Detailgenaue Zeichnung des Trierer Arztes und Botanikers Dr. Heinrich Rosbach, dessen zeichnerisches Werk für fast einhundert Jahre unbeachtet blieb. Erst die Ausstellung 1985 in Mettlach entdeckte den sonst vor allem durch seine Flora von Trier (1880) bekannten Künstler. In seiner Jugendzeit war er zeichnerisch durchaus produktiv, wählte jedoch einen Brotberuf. Nach dem Studium in Bonn und seiner Niederlassung als Arzt in Trier (1840) ging der Umfang seiner Zeichentätigkeit stark zurück. Vorliegendes Blatt ist eines der wenigen, die nicht im Nachlaß der Familie verwahrt wurden. In jeder Hinsicht interessantes Blatt, gibt es doch nicht nur eine datierte Momentaufnahme der Kasselburg, sondern auch einen Einblick in den Werkprozess seines künstlerischen Schaffens. Offenbar wurde die Skizze in der Natur lediglich in Grautönen angelegt (vergleiche das Blatt von Kordel-Ramstein in unserem Bestand) und Monate später (in Bonn) dann farbig gefasst. Dieser Prozess wurde aber scheinbar unterbrochen, denn der Vordergrund wurde in Grau belassen.

aus der Bibliothek der Grafen von Schönborn-Buchheim.

36 Heraldik - Vulson, Marc de, Sieur de La Colombière, La science heroique: traitant de la noblesse, de l'origine des armes, de leurs blasons, & symboles, de tymbres, bourlets, couronnes, cimiers, lambrequins, supports, & tenans, & autres ornements de l'escu de la devise, & du cry de guerre, de l'escu pendant & des pas & emprises des anciens cheualiers, des formes differentes de leurs tombeaux et des marques exterieures de l'escu de nos roys, des reynes, & enfans de France, & des officiers de la couronne, & de la maison du roy. Avec la Genealogie succincte de la maison de Rosmadec en Bretagne, Le tout embelly d'un grand nombre de figures en taille douce, sur toutes ces matieres. Anhang mit separatem Titel: Genealogie succincte de la maison de Rosmadec ... enrichie de quelques remarques & recherches faictes par le sieur de la Colombière Vulson. 2 Teile in einem Band. Paris, Seb. et Gabriel Cramoisy 1644. Folio (36,5 x 26 cm). Gestochenes Frontispiz, [8] Bl., 494 S., [7] Kupfertaf., [9] Bl., [1] weißes Bl.; Kupferstich-Titel, Titel, S. 5-36, [2] Kupfertaf., S. 37-38, 1 w. Bl., [6] Kupfertaf., [2] Bl. Mit gestochenem Frontispiz, 2 gest. Titelvignetten, 11 Kupfertafeln, 6 gest. Stammtafeln und 131 (davon 123 ganzseitigen) Textkupfern. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückenvergoldung. € 1.600,00

Einband etwas beschabt, wenige WurmLöcher, Kapitale bestoßen, 1 Gelenk unten eingerissen. Papier stellenweise etwas gebräunt oder mit bräunendem Wasserfleck in der oberen Innenecke, dort auch etwas geknittert.

Brunet V, 1390. Guigard 35. Bernd 1881. Erste Ausgabe. Mit Beiträgen, die in die späteren Ausgaben nicht mehr aufgenommen worden sind. Die in einigen Katalogaufnahmen genannten 11 (statt 9) Kupfertafeln sind darauf zurückzuführen, daß die S. 481-84 nicht paginiert sind und mithin auch als Tafeln gezählt werden können. Vollständiges Exemplar des wichtigen Werkes in einem schönen Exemplar aus bedeutender Provenienz: Vorderdeckel mit Wappenetikett der Bibliothek der Grafen von Schönborn-Buchheim.



37 Hondius, Jodocus, Atlas Minor Gerardi Mercatoris. à I. Hondio plurimis aeneis tabulis auctus atque illustratus. Amsterdam, Jodocus Hondius und Johannes Janssonius [1608]. 18 x 23 cm. [4] Bl., S. 655 S. Mit einer Kupferstich-Allegorie und 146 Kupferstich-Karten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit zwei Lederriemchen. € 14.500,00

Einband etwas fleckig und gering verzogen. Durchgehend schwach gebräunt. Vereinzelt fleckig. Karte von Schottland mit winzigem Bildverlust unten rechts, Papierabrieb ergänzt. Koeman, Atlantes Neerlandici Me 187. Mit französischem Text. Variante zu Me 187, das Vorwort nicht 1608 datiert, sondern 31. Mai 1609, ohne die von Koeman beschriebene franz. Teil-Überklebung des Titelblattes. (aufgrund der Spuren auf dem Titelblatt könnte diese vorhanden gewesen sein). Mit handschriftlicher Datierung 1609 auf dem Titel. Kartenbestand wie bei Koeman beschrieben, die Fehler in der Paginierung jedoch weitestgehend behoben. Einige Karten vertauscht bzw. an falscher Stelle abgedruckt. Vollständiges Exemplar mit Weltkarte, Erdteilkarten und Karten der ganzen Welt.



38 Imhof, Johann Baptist, Messis mystica & moralis. reichgesammler, auserlesen geistlicher Frucht-Schnitt : das ist: Ordentliche Verfassung der HH. Evangelien, welche nach Christatholischem Gebrauch an denen Sonn- und Feyertagen ec das Jahr hindurch in der Kirche abgelesen werden, mit beygefügt kurtzen sehr nützlichen Auslegung, und heylsamen Lehrstücken. Dritte Auflag, in vilem vermehrt, samt einem Anhang. 2 Bände (in einem). Augspurg, Verlegts Matthäus Rieger, Buchhandler 1751. 18 cm. [12] Bl., 708 S., [9] Bl., [4] Bl., 749 S., [5] Bl., 42 S., [1] Bl. Haupttitel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit Kupferstich-Frontispiz. Zeitgenössisches gesprenkeltes Ganzleder. € 180,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teils fleckig. Gelöschter handschriftlicher Besitzvermerk auf dem Titel. VD18 11013036-002.



39 Indien - Elliott, Robert, Vues pittoresques de l'Inde, de la Chine, et des bords de la Mer Rouge. Dessinées par Prout, Stanfield, Cattermole, Purser, Cox, Austin, etc. sur les esquisses originales du Commodore Robert Elliot, de la Marine Royale; accompagnées d'un texte historique et descriptif par Emma Roberts; traduit par J.F. Gérard. 2 Teile in einem Band. Londres, Chez H. Fisher, R. Fisher & P. Jackson [1845]. 28 x 21 cm. 68, 64 Seiten. Mit 2 gestochenen Frontispizen, 2 gestochenen Titeln und 60 Stahlstichansichten. Dunkelgrünes geglättetes Maroquin mit Rückentitel in Goldprägung, reicher Rückenvergoldung, beide Deckel mit ornamentaler Blind- und reicher Goldprägung, marmorierte Vorsätze. € 780,00

Einband etwas berieben und bestoßen, vorderer Spiegel mit Spuren eines entfernten Buchhändler- oder Besitzer-Etiketts. Papier gebräunt. Tafel braunfleckig, teils stärker. Originalausgabe und einzige französische Übersetzung dieses Reiseberichtes von J.F. Gérard. Jeder Teil mit gestochenem Frontispiz und gestochenem Titel (in englisch!) sowie 32 + 28 = 60 Tafeln. Diese wurden nach Skizzen von Commodore Robert Elliot gestochen von Prout, Stanfield, Cattermole, Purser, Cox und Austin und tragen je eine dreisprachige Legende in Englisch, Französisch und Deutsch. Der Text von Emma Roberts enthält historische und beschreibende Erläuterungen. Enthält Ansichten der wichtigsten indischen Städte und Baudenkmäler sowie eine Ansicht von Macao. Vollständiges Exemplar in einem bemerkenswert schönen Biedermeier-Einband.

40 Jena - Verbesserter Historien-Kalender auf das Jahr Christi 1829. Jena, Friedrich Fromann o.J. 20,5 x 17,5 cm. [15] Bl. In Rot und Schwarz gedruckt. Titelblatt mit einer Holzschnitt-Ansicht von Jena. Pappband. € 80,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Erstes und letztes Bl. mit hinterlegten Rändern.



41 Jena - Verbesserter Historien-Kalender auf das Jahr Christi 1843. Jena, Friedrich Fromann o.J. 21,5 x 19 cm. [17] Bl. In Rot und Schwarz gedruckt. Titelblatt mit einer Holzschnitt-Ansicht von Jena. Pappband. € 80,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Annotationen in Bleistift.

42 Kalender - Jetziger Zeit Kriegs- und Siegs-Kalender Auf das Schalt-Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1748. O.O., o.J. 21 x 18 cm. [19] Titel und Kalendarium in Rot und Schwarz gedruckt. Mit Titel-Holzschnitt. Modernes Ganzleinen. € 300,00

Titel mit Papierabriß (Bildverlust), vollständig hinterlegt. Fleckig. Zeitgenössische Annotationen. In KVK für mich nicht nachweisbar.

43 Kant, Immanuel, Immanuel Kants Logik - ein Handbuch zu Vorlesungen. Königsberg, Nicolovius 1800. 20 x 13 cm. XXIV, 232 S. Zeitgenössischer Pappband mit Kleisterpapierbezug, farbiges Titelschild mit Goldprägung am Rücken. € 400,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. VD18 14482975. Ziegenfuss I, 642. Warda 207. Adickes 104. Slg. Borst 866. Erster Druck der ersten Ausgabe. Ohne das Druckfehlerverzeichnis, das wohl nur wenigen Exemplaren beigelegt wurde. Kant hielt seit 1765 regelmäßig Vorlesungen über Logik, legte jedoch kein eigenes Handbuch auf, sondern übertrug diese Aufgabe Gottlob Benjamin Jäsche, der 1800 bei Nicolovius unter dem Titel "Immanuel Kants Logik/ein Handbuch zu Vorlesungen" die erste und einzige Originalausgabe herausgab. Mit Stempel der Fürstlichen Bibliothek zu Rudolstadt. Zeitgenössischer Kaufvermerk. Schönes Exemplar aus der Bibliothek des Trierer Juristen und Philosophen Peter Krause (1936-2023) mit eigenhändigem Schriftzug auf dem Vorsatz.



44 Kant, Immanuel, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik die als Wissenschaft wird auftreten können. Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch 1783. 20 x 12,5 cm. 222 S., 1 weißes Bl., Holzschnitt-Titelvignette, 2 Holzschnittvignetten im Text. Zeitgenössisches Halbleder, farbiges Titelschild mit Goldprägung am Rücken. € 480,00

Einband berieben und bestoßen. Rücken mit mehreren Fehlstellen, Innengelenke mit Papierstreifen verstärkt. Papier gebräunt. Titelblatt Stempel und Trockenstempel "August..." bzw. "Hans Spatzier Berlin". Warda 77. Nicht im VD18. Erste Ausgabe im dritten Druck, kenntlich an den Zierstücken auf S. 3 (Engel) und S. 222 (kleines Zierstück mit Ranken). First Edition, third issue.

45 Karte als Spielplan - [Mitteleuropa]. Anonyme Chromolithographie, o.O. oder Verlag, Deutschland ca. 1871. Ca. 58 x 63 cm. € 450,00



Auf Karton montiert, alt in 4 Teile segmentiert, neu zusammengesetzt. Karte von Mitteleuropa als Spielplan eines für uns nicht zu identifizierenden Spiels, das durch Länder Mitteleuropas, sowie Nord- und Ostsee führt. Mit Wappen und Flaggen sowie Stadtansichten von Amsterdam, Köln, Strassburg, Zürich, Innsbruck, München, Wien, Budapest, Melk und Breslau. Etwas ahistorisch gehalten, denn die Farbgebung zeigt noch die Königreiche und Kleinstaaten Deutschlands vor der Reichsgründung (1871), Elsaß-Lothringen ist schon Teil des Reiches aber der Kölner Dom wird in seiner erst 1880 erfolgten Vollendung gezeigt.



46 Klein-Jena, Emil, Naturheilverfahren. Leipzig, F. C. W. Vogel 1928. [2] Bl., 385 Seiten. 24 lose Lagen, ohne Einband. Original-Karton-Schuber der Meiner-Ausg. v. 1929 € 160,00

Emil Klein (1873-1950) war Professor in Jena und Leiter der dortigen Universitätsklinik für Naturheilverfahren von 1924-1933. Beiliegend Briefwechsel zwischen Dr. Walter Groh und dem Sohn des Verfassers, S. Klein in Brüssel aus den Jahren 1966-68. W. Groh wendet sich an den Sohn mit der Bitte um Fotos und Informationen zur neuen Auflage von Brauchle "Grundlagen und Geschichte der Physiotherapie. Naturheilkunde in Lebensbildern".

47 Köln - Merlo, Johann Jakob, Kölnische Künstler in alter und neuer Zeit. Johann Jacob Merlos neu bearbeitete und erweiterte Nachrichten von dem Leben und den Werken Kölnischer Künstler. Düsseldorf, Schwann 1895. 29 x 20 cm. XVIII S., 1206 Sp., [53] Bl. zahlr. Ill. Zeitgenössisches Halbpergament mit goldgeprägtem Lederrückenschild. Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde: Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, 9. € 60,00

Einband etwas berieben. Ehemaliges Exemplar einer Eifeler Klosterbibliothek mit Signaturschildchen am Rücken und Stempeln auf den Titelblättern, ansonsten gut erhalten.

48 Kollegbuch Friedrich Wilhelm von Lindenau - Böhmer, Justus Henning, Introductio in ius digestorum sensum pariter ac usum hodiernum singularum doctrinarum succincte exhibens. Accesserunt tituli de verborum significatione et regulis iuris ad seriem materialium ordine alphabetico congesti. Cum duplici indice. 11. ed. emendatior. Halle, Waisenhausdruckerei 1767. 20,5 x 17 cm. 472 S. Portr. Halbpergament (1940) unter Verwendung älteren Materials. Handschriftlicher Rückentitel. € 750,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Anstreichungen und Marginalien. VD18 10907076-003.

Vollständig durchschossenes Exemplar als Kollegbuch für Friedrich Wilhelm von Lindenau (1747-1776), immatrikuliert in Leipzig am 1.5. 1766. Reich annotiert, da mit der Wahl des



Durchschusspapiertes im Quartformat gegenüber dem Oktav des gedruckten Buches hinreichend Platz zur Verfügung stand. Nach den handschriftlichen Notizen auf dem vorderen Spiegel 1925 erhalten von Kammerherrn von der Gabelentz, Schloß Poschwitz bei Altenburg, Einband erneuert [Rücken] 1940 in Berlin. Mit farbigem Exlibris der Familiensammlung von Lindenau, das auf die älteste Historie der Familie Bezug nimmt. Das Rittergut Lindenau bei Leipzig wurde 1182 als Herrensitz unter Didericus de Lindinouwe erwähnt. Interessante Quelle zur Frage der jurist. Ausb. in Sachsen im 18. Jh.

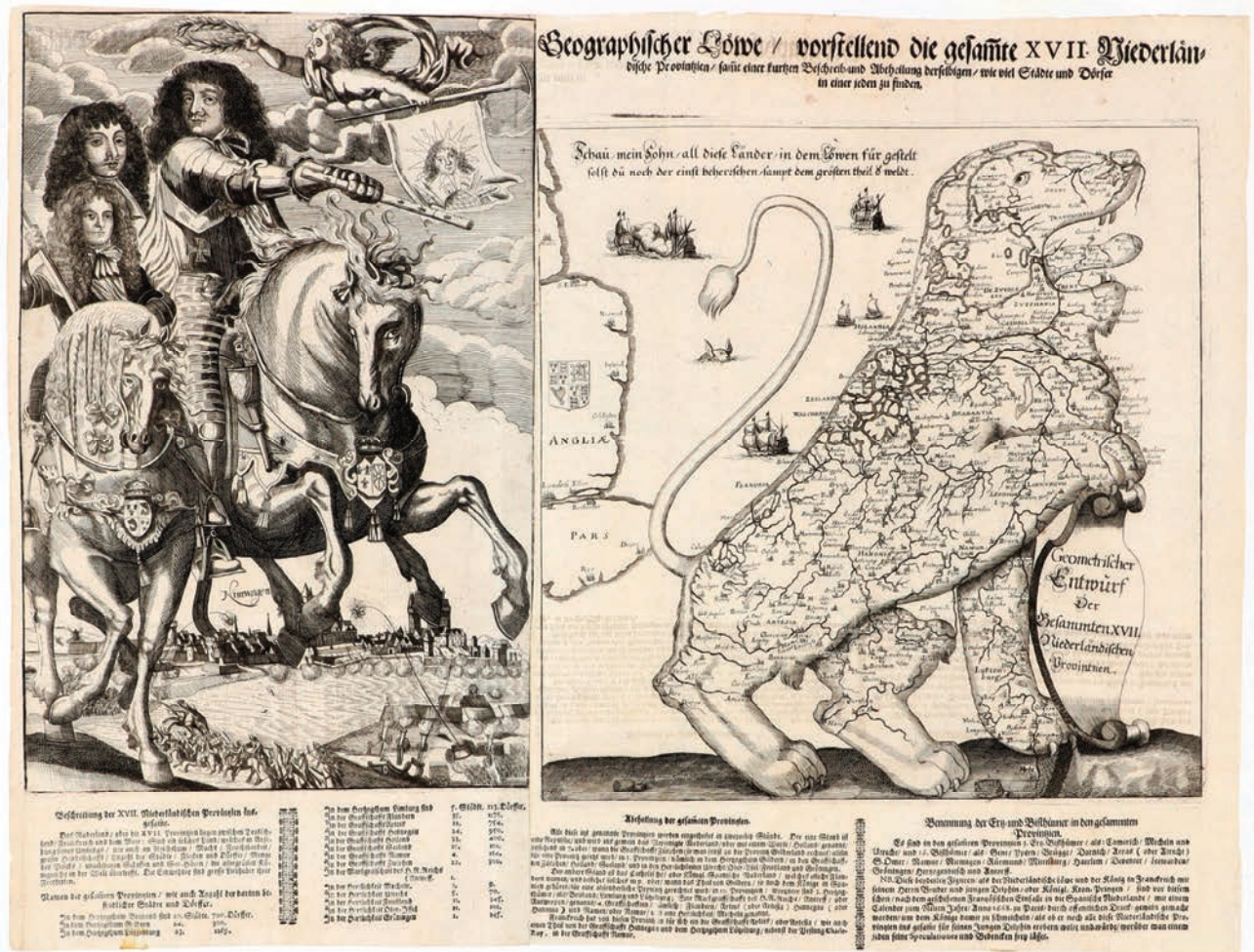


49 Kollegbuch Johann August von Lindenau - Mencke, Lüder, Lüderi Menckenii, Ic. Facult. Iurid. Lipsiensis Ordinarii Tractatio Synoptica Institutionum Iuris Iustinianearum Theoretico-Practica. Usui Moderno Imperii Et Praecipue Saxonico Accomodata Titulorum Et Paragraphorum Ordinem Summamque ... Leipzig, Gleditsch 1722. 17 x 11 cm. [9] Bl., 606 S., [13] Bl. Halbpergament (1940) unter Verwendung älteren Materials. Handschriftlicher Rückentitel. € 750,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Anstreichungen und Marginalien. VD18 10365281. Vollständig

durchschossenes Exemplar als Kollegbuch für Johann August von Lindenau (1749-1817), sächsischer Appellationsgerichtsrat, sachsen-altenburgischer Landschaftsdirektor (GND 115617620), immatrikuliert in Leipzig am 1.5.1766. Nach den handschriftlichen Notizen auf dem vorderen Spiegel 1928 erworben von der Landesbibliothek zu Altenburg, Einband erneuert [Rücken] 1940 in Berlin. Mit farbigem Exlibris der Familien-Sammlung von Lindenau, das auf die älteste Historie der Familie Bezug nimmt. Das Rittergut Lindenau bei Leipzig wurde 1182 als Herrensitz unter Didericus de Lindinouwe erwähnt. Interessante Quelle zur Frage der juristischen Ausbildung in Sachsen im 18. Jh.

50 Leo Belgicus - "Geographischer Löwe/vorstellend die gesamte XVII Niederländische Provintzien/samt einer kurtzen Beschreib- und Abtheilung derselbigen/wie viel Städte und Dorfer in einer jeden zu finden." (Kopftitel). Kupferstich-Karte, Frankfurt ca. 1672. Ca. 41 x 52 cm. Van der Heijden, Leo Belgicus. An illustrated and annotated carto-bibliography. Revised Second Edition, Alphen aan den Rijn 2006, Nr. 22, S. 95 mit Abbildung. Paas, J.R., The German political broadsheet 1600-1700, P-2989. € 12.500,00

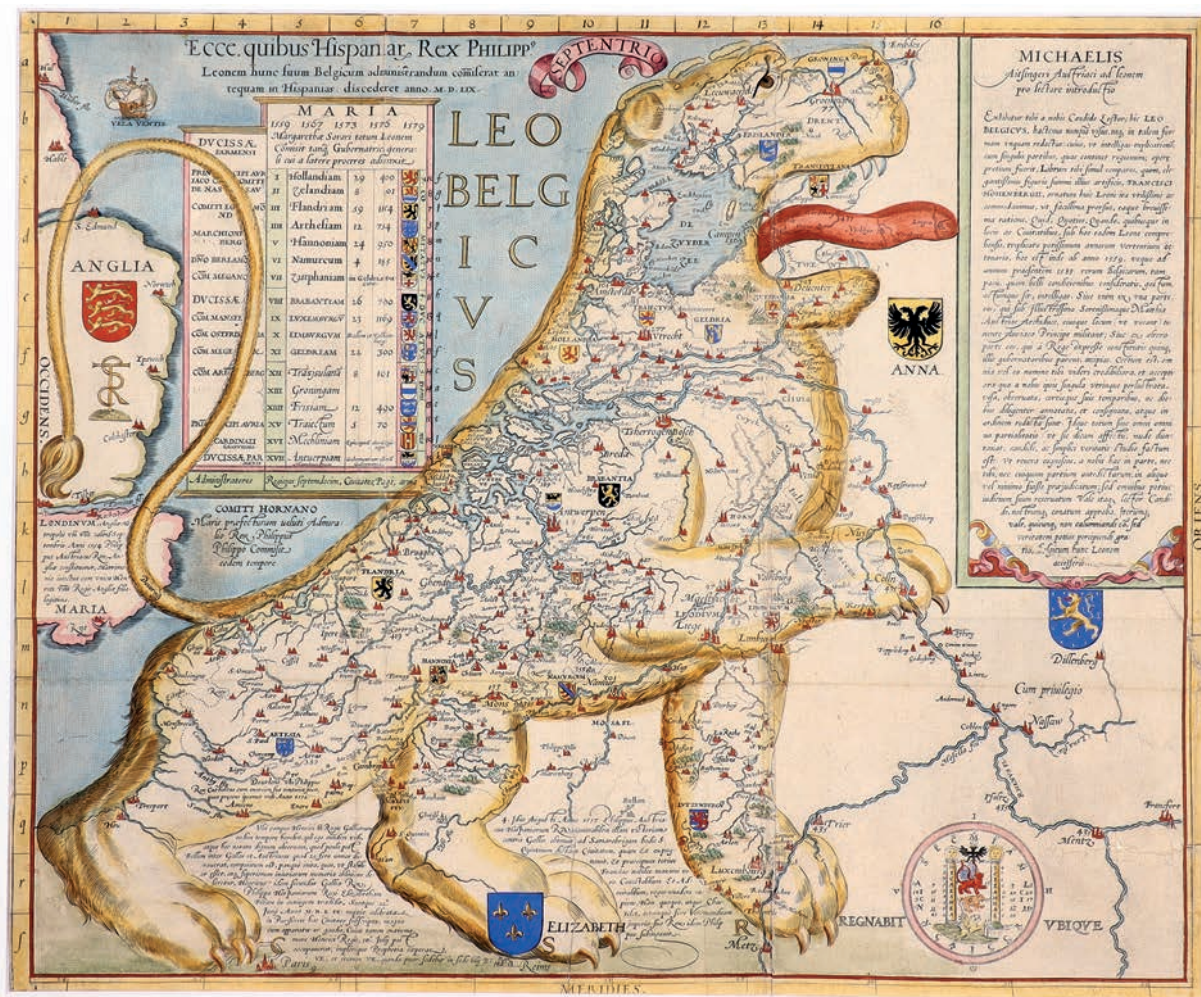


Ursprünglich von vier Karten umgebener LEO BELGICUS, der in diesem ersten Zustand allerdings nur in einem einzigen Exemplar bekannt ist (ehemals Sammlung Hamer, jetzt BNL). In einem zweiten Zustand wurden bei diesem die umgebenden Karten entfernt und stattdessen in der linken Hälfte ein Kupferstich mit Ludwig dem XIV. als Eroberer zu Pferde hinzugefügt. Dieses Blatt liegt hier in einem Frankfurter Nachstich von 1672 vor. Hinzugefügt wurde der zitierte Eroberungsdrang Ludwigs: "Schau mein Sohn all diese Länder in dem Löwen für gestellt solst du noch der einst beherrschen sampt dem größten theil der welt". Ebenso hinzugefügt wurde die Aufzählung der niederländischen Provinzen (mit Luxemburg), sowie deren Beschreibung. Die unspezifische Truppendarstellung unterhalb des Pferdes wurde ersetzt durch eine Darstellung der Eroberung von Nimwegen (1672). Zweiter Titel im Wappenschild, das vom Löwen gehalten wird: "Geographischer Entwurf Der Gesammten XVII Niederlandischen Provintzien".

Das Blatt erschien mithin kurz bevor die französischen Truppen Luxemburg eroberten und ist eine hervorragende bildliche Dokumentation der Eroberungsgelüste des französischen Königs. Dessen Kriegspropaganda pervertierte den ursprünglich den Aufstand und das Unabhängigkeitsstreben der Niederlande verbildlichenden Löwen zum reinen Zielobjekt seiner Expansionspolitik.

A very rare broadsheet showing the famous Leo Belgicus on the right, but now to be used only by the French King Louis XIV to show his son and his brother the countries to be conquered by the French invasion troops.

51 Leo Belgicus - "LEO BELGICVS". Kupferstich-Karte von F. Hogenberg nach M. Aitzinger, Köln 1586, koloriert. Ca.37 x 45 cm. Van der Heijden, Leo Belgicus. An illustrated and annotated carto-bibliography. Revised Second Edition, Alphen aan den Rijn 2006, Nr. 1.2 S.25 f. mit Abbildung. Tooley, Leo 1. Schilder, MCN VII, S. 412. Meurer, Atlantes Colonienses S. 108f., alle mit Abb. € 12.500,00



Faltspuren. Teilweise alt hinterlegt. Zweiter Zustand der später vielfach kopierten und abgewandelten Leo-Belgicus-Karte. Erschien erstmals 1583 im Geschichtswerk "De Leone Belgico" des österreichischen Chronisten Michael Aitzinger, das die niederländische Zeitgeschichte von 1559 bis 1583 aus spanischer Sicht behandelt. Die Darstellung der Siebzehn Provinzen als Löwe sollte die die Macht und Stärke des um seine Unabhängigkeit ringenden Landes veranschaulichen. "Der Entwurf des Blattes wie auch die Idee zum Titel 'Leo Belgicus' stammen sicherlich von Eitzing selbst. Die Löwenkarte ist wohl das bekannteste, wichtigste und auch schönste Beispiel für die manieristischen Experimente in der Kartographie des 16. und 17. Jahrhunderts" (Meurer). Hier vorliegend in der ab 1586 erschienenen Variante mit den auffälligen Ergänzungen zweier Wappen nebst den Namen der Ehefrauen von Philip II. sowie den Findebuchstaben für die XVII Provinzen.

The Seventeen Provinces of the Low Countries depicted in the form of a lion was introduced by the Austrian author Michael Aitzinger in his history of the Low Countries, first published in 1583. This 'Leo Belgicus' became very popular and after the political situation had changed turned to a symbol of the revolt against the Spanish. The first Leo Belgicus map in its second state with 2 additional armorial shields and coordinates for the XVII Provinces, published shortly after the first ed. of 1583. This "lion rampant facing right" is a highlight in the field of cartography, and introducing one of the major figurative delineations of a country worldwide.

52 Leo Belgicus - "NOVISSIMA, ET ACCURATISSIMA LEONIS BELGICI, SEU SEPTEMDECIM REGIONUM DESCRIPTIO / AUCT. N.I. VISSCHERO". Kupferstich-Karte bei C.J. Visscher, 1611-21. Ca. 47 x 57,5 cm. Van der Heijden, Leo Belgicus. An illustrated and annotated carto-bibliography. Revised Second Edition, Alphen aan den Rijn 2006, Nr. 5.2 mit Abbildung. Schilder-Stopp, Monumenta Cartographica Neerlandica VI (=Dutch folio-sized single sheet maps with decorative borders) S. 254 ff map 53.2 second state, mit Abb. € 48.000,00



Die Darstellung der Siebzehn Provinzen als Löwe sollte die die Macht und Stärke des um seine Unabhängigkeit ringenden Landes veranschaulichen. "Der Entwurf des Blattes wie auch die Idee zum Titel 'Leo Belgicus' stammen sicherlich von Eitzing selbst. Die Löwenkarte ist wohl das bekannteste, wichtigste und auch schönste Beispiel für die manieristischen Experimente in der Kartographie des 16. und 17. Jahrhunderts" (Meurer). Seltene dekorative Karte im 2. und letzten Zustand; erstmals um 1611 erschienen, hier mit der geänderten Verlegeradresse sowie einigen Überarbeitungen in der Platte. Die Ansichten zeigen Amsterdam, Dordrecht, Middelburg, Nijmegen, Utrecht, Groningen, Antwerpen, Brüssel, Gent, Mechelen, Limburg, Luxemburg u.a.

Exquisite map of the sitting lion, which van der Heijden calls "One of the peaks of 17th-century cartography". C.J. Visscher made this map on the occasion of the Twelve Years' Truce (1609-1621) between Spain and the United Netherlands, as appears from many a text on the map. The lion is surrounded by a great number of texts and symbols relevant to this event. In the lower right corner is a depiction of the Slapende Oorlogh, an allegorical figure of a Sleeping Mars. The first edition of this map (of which only 2 copies are known), bears an imprint placed in the lower left corner. Since it gives Visscher's address as inde Calverstraet, where he lived from 1611 onwards, the map must have been published in this year or later (in any case before 1621, the end of the Twelve Years' Truce).

The map is framed by decorative borders on three sides. Above the title strip runs a small frieze with coat of arms of the provinces, each with a caption above it. The two side borders contain town views, to the left the residence in The Hague and nine town views in the Northern Netherlands, to the right the residence in Brussels and nine town views in the Southern Netherlands. These town views are mostly faithful copies of the larger ones designed by Claes Jansz Visscher for Blaeu's 1608 wall map of the Seventeen Provinces. The map was engraved by an artist in Visscher's workshop, and the allegorical scenes surrounding the map were etched by Visscher himself. The town views were etched by another hand, probably by Pieter van den Keere.

Rare second state (of 2), with 3 decorative borders depicting the coat-of-arms of the provinces at top and 10 town views at each side. "The sitting lion is surrounded by a great number of texts and symbols relevant to the Twelve Years' Truce ('Het Twaalfjarig Bestand') 1609-21" between Spain and the Seven United Provinces (H., Leo B.). First published in c. 1611, here with shortened imprint and some re-engravings: "The copperplate has been cut down at all four sides... the names of the provinces now appear below the coats of arms" (Sch./St.).

53 Lichtwer, Magnus Gottfried, Das Recht der Vernunft, in fünf Büchern. Leipzig, Breitkopf 1758. 23 x 15 cm. [6] Bl., 127 S. Mit 5 großen figürlichen Kupferstich-Vignetten von Gottlieb Leberecht Crusius. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 190,00

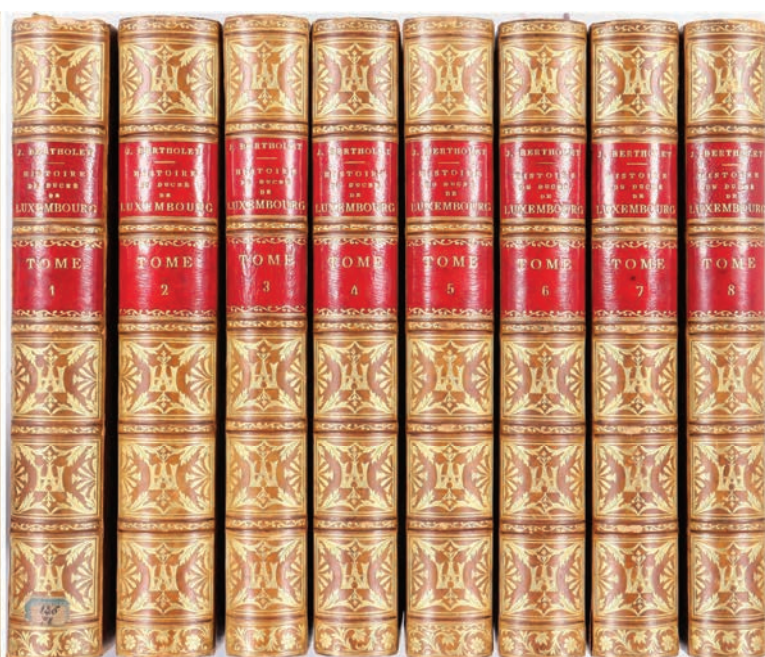
Vorderdeckel mit ergänzter Fehlstelle. Exlibris, Besitzeinträge (einer datiert 1856). VD18 10543007. Nicht identisch mit VD18 90139844: dort Lagenzählung A2 unter dem



Leerzeichen vor "innern" und Lagenzählung B2 unter "mmt" von "hemmt". Erste Ausgabe. Das Lehrgedicht entstand auf Veranlassung Gottscheds und beschreibt die Hauptlehren des natürlichen Rechts nach den Begriffen des Freiherrn Christian von Wolff. Exlibris Bibliothek Gotthilf Weisstein. Die bedeutende Bibliothek hatte Gotthilfs Bruder Hermann Weisstein im Jahre 1921 als Leihgabe in die Preussische Staatsbibliothek Berlin gegeben, aber seine Witwe kündigte 1933 den Leihvertrag mit der Preussischen Staatsbibliothek. Ein Teil dieser Bücher verkaufte der Antiquar Martin Breslauer, auch an die Preussische Staatsbibliothek, einige

Bände machte Margarethe Weisstein der Preussischen Staatsbibliothek zum Geschenk. Ein kleiner Teil der Sammlung konnte von der Preussischen Staatsbibliothek mit Geldern der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft zurückgekauft werden, weitere 700 Bücher zur Theatergeschichte sind von der Clara-Ziegler-Stiftung (heute Deutsches Theatermuseum) gekauft worden. Noch heute tauchen Exemplare aus der Bibliothek Gotthilf Weisstein im Antiquariatshandel auf. (Provenana). Schönes Exemplar aus der Bibliothek des Trierer Juristen und Philosophen Peter Krause (1936-2023) mit eigenhändigem Schriftzug auf dem Vorsatz.

54 Luxemburg - Bertholet, Jean, Histoire ecclésiastique et civile du Duché de Luxembourg et Comté de Chiny. 8 Bände. Luxembourg, A. Chevalier 1741-43. Ca. 27 x 21 cm. Zusammen ca. 4.600 S. Mit insgesamt 31 Kupferstichen von Philipp Andreas Kilian: Porträt Maria-Theresia, 4 Ansichten der Igeler Säule, Frontispiz zu Bd. 3 (Wappen), 23 Tafeln mit Darstellungen von Siegeln und Münzen sowie einer Faltkarte. Halblederlederbände des 19. Jhs. mit je zwei farbigen Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung. € 2.800,00



Lage B und C in Bd. 1 mit Wasserrand. De Backer-Sommervogel I-1387. Van der Vekene, *Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts* Nr. D 288. Neyen, *Biographie Luxemb.* I, S. 65 ff. Blum 58. Brunet VI-1412/13. Band 6 mit dem zusätzlichen Blatt "366bis"[nicht bei VDV].

Bd. 1 (1741): *Depuis l'établissement des Romains dans les Gaules*

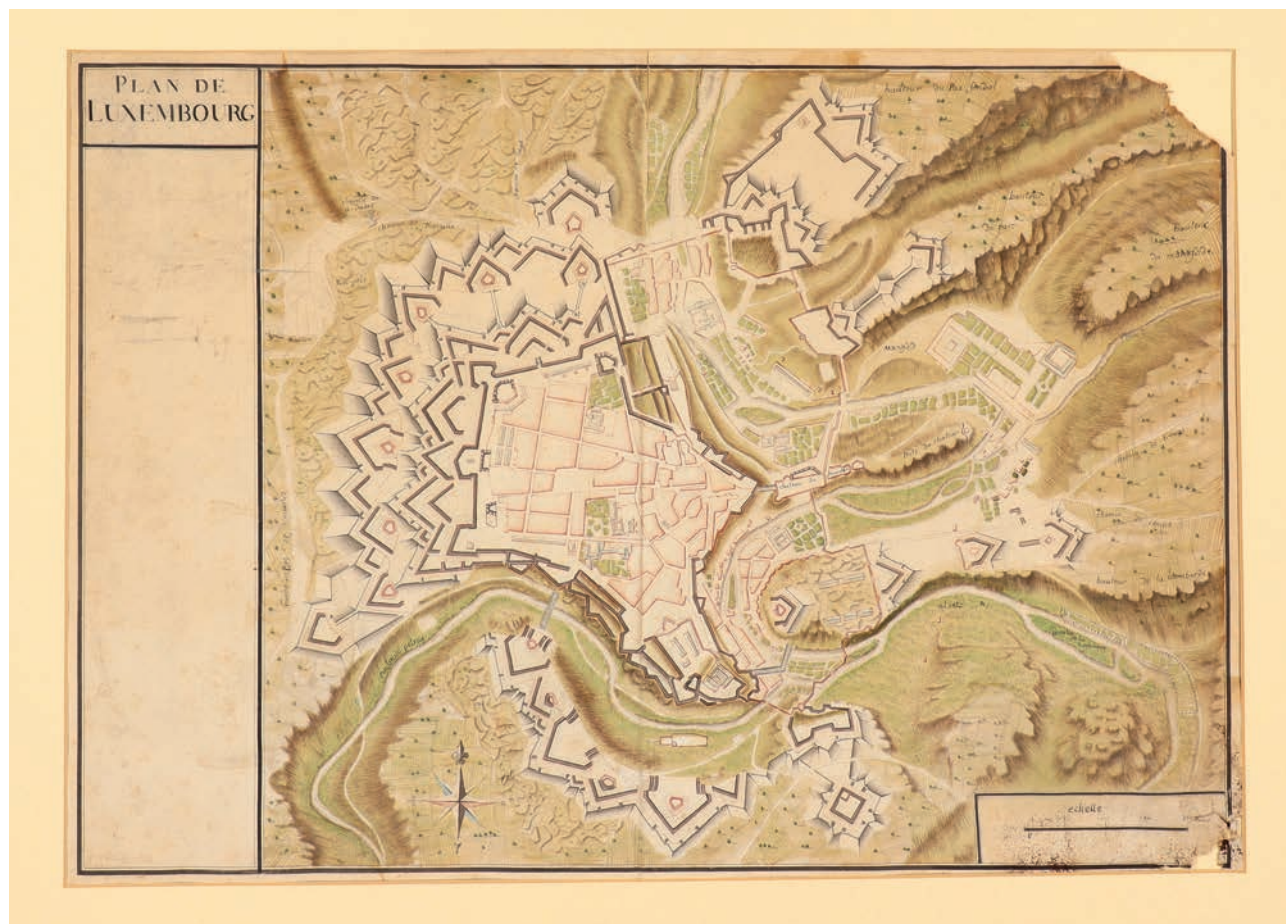
Bd. 2 (1742): *Depuis la fondation du royaume d'Austrasie*

Bde. 3-6 (1742-43): *Depuis Sigéfray, premier comte de Luxembourg*

Bde. 7-8 (1743): *Depuis Wenceslas, premier duc de Luxembourg.*

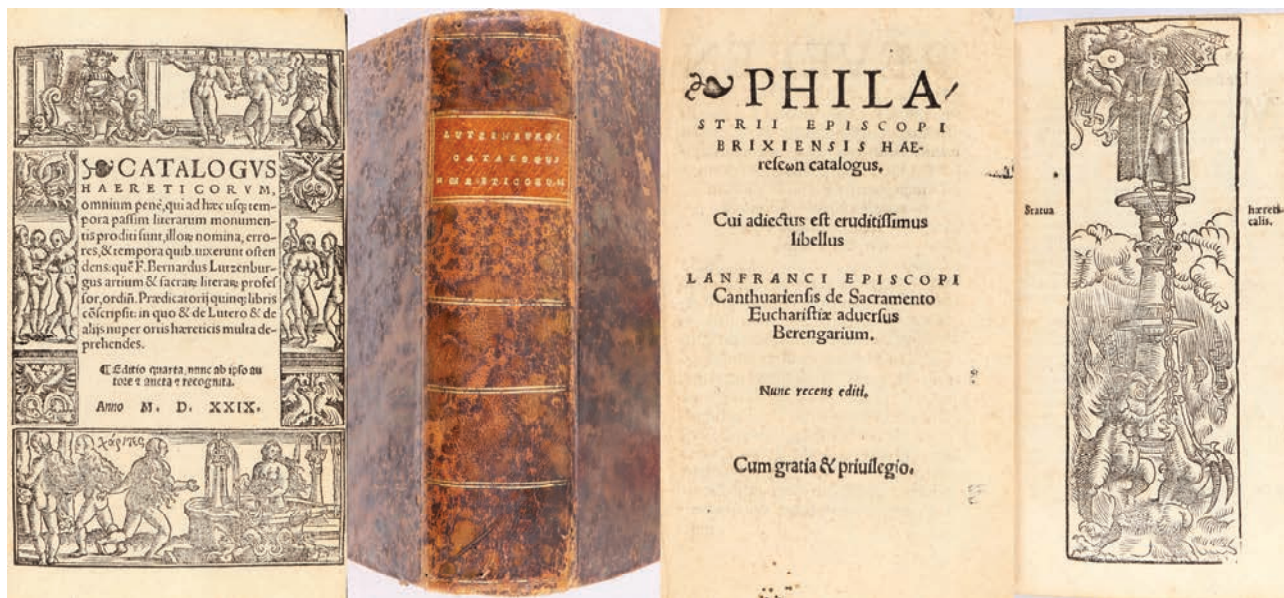
Originalausgabe des Hauptwerkes zur Luxemburgischen Geschichte von Jean Bertholet S.J. (Vielsalm 1688-1755 Liège), zugleich die "umfangreichste Geschichte L[uxemburg]s aller Zeiten" (Hausemer, *Lux, Lexikon*). Die Faltkarte nach A. de Wiltheim zeigt die Region zwischen Maas und Mosel zur Römerzeit. Getrüffelt mit dem unteren Hälfte der "CHARTRE VOM HERZOGTHUM LUXEMBURG nach der grossen Ferrarischen Chartre von den Niederlanden und astronomischen Observationen entworfen von F.L. Güssefeld 1791 und auf Kosten der Adam Gottlieb Schneiderischen Officin in Nürnberg herausgegeben." (Van der Vekene 3.33.a). Bei den Kupferstichen mit den Siegeln in Band 6 sind zwei Sätze eingebunden mit 10 bzw. 13 (statt 16) Kupfern. Zu einem vollständigen Satz fehlen die Nrn. 9 und 10 (Kopie auf altem Papier anbei), dafür neun Kupfer doppelt vorhanden. Sehr schön gebundenes und gut erhaltenes Exemplar.

55 - "PLAN DE LUXEMBOURG". Manuskriptplan Frankreich, ca.1740. 37 x 53 cm. € 4.500,00



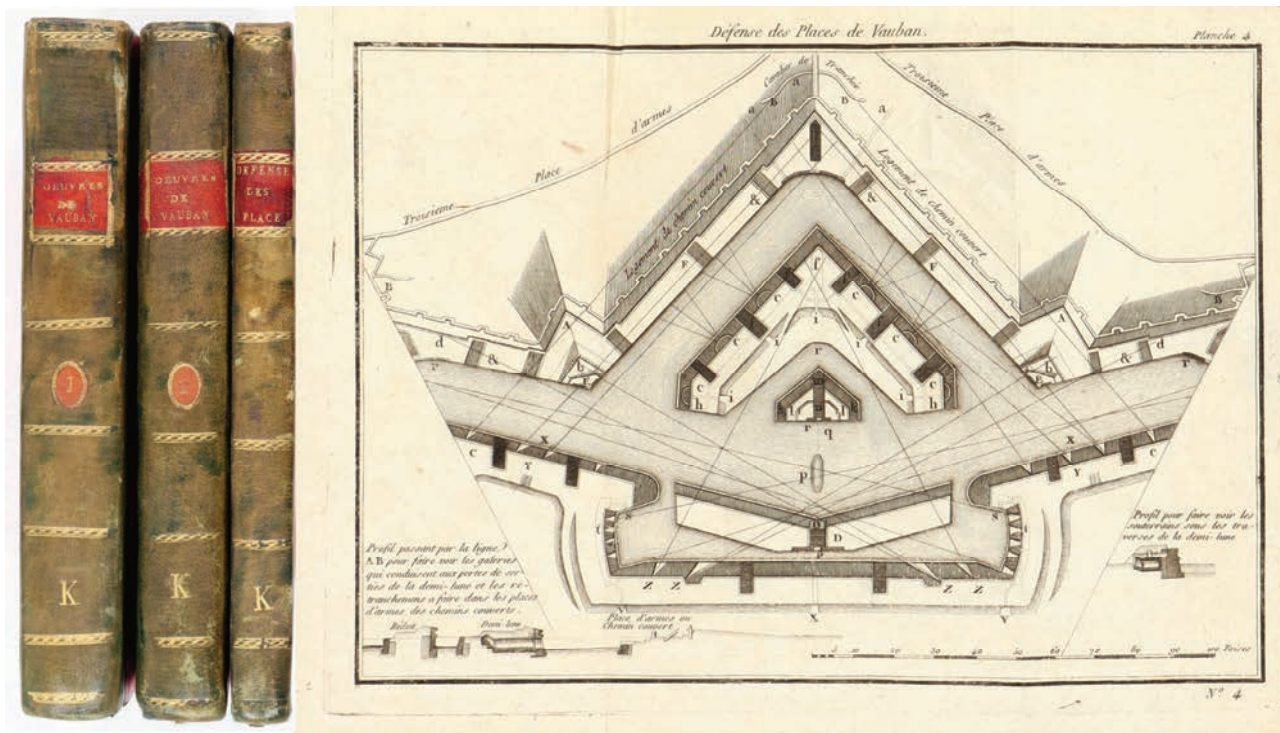
Obere rechte Ecke abgerissen, untere rechte Ecke mit Beschädigung. Alt unter Passepartout montiert. Sehr detailgenauer Plan der Festung Luxemburg, rechts unten Meilenzeiger, links Windrose. Zahlreiche Gebäude und Bestandteile der Festung sind innerhalb des Plans eingezeichnet. Auf der linken Blattseite außerhalb der Darstellung mit angelegtem Feld für Erläuterungen und Legende, das jedoch komplett leer belassen wurde (unvollendet?). In den Festungs-Details ähnelt das Blatt dem Kupferstich-Plan von Bernard-Hyacinthe Jaillot aus dem Jahre 1741 (Van der Vekene 30.15.B). Dieser wurde gegenüber seinem ersten Zustand 30.15.A, der sechs Jahre zuvor erschienen war, aktualisiert. Der komplette westliche Teil der Festung (front de Longwy) wurde überarbeitet, was sich auch in vorliegendem Blatt wiederfindet, wenngleich es einige Abweichungen im Detail gibt (z.B. Wege im Westen). Interessantes Blatt, das wissenschaftliche Bearbeitung verdient.

56 Luxemburg - Bernardus von Luxemburg, CATALOGVS HAERETICORUM, omnium penè, qui ad haec us[que] tempora passim literarum monumentis prodi sunt, illo[rum] nomina, errores, & tempora quib. uixerunt ostendens: qu F. Bernardus Lutzenburgus artium & sacra[rum] litera[rum] professor, ordiñ. Praedicatorij quin[que] libris cōscripsit: in quo & de Lutero & de alijs nuper ortis haereticis multa deprehendes. Editio quarta ... (TRACTATVS DE PURGATORIO ...). Beigebunden ein weiteres Werk zum Thema: Filastrius, Philastrii Episc. Brixienis Haereseon catalogus. Editio quarta, nunc ab ipso autore et aucta et recognita. Köln, Godofredus Hittorp 1529. 15,8 x 10,5 cm. [152] Bl. Mit Holzschnitt-Titeleinfassung, zahlr. Holzschnitt-Initialen und einem ganzs. Holzschnitt. Ganzleder des 18./19. Jh., farbiges Rückenschild mit Goldprägung. € 1.600,00



Einband berieben. Exlibris Thomas Bonnet. 1) VD16 B 1989. Weitere Nr. VD16 B 2003 (Tractatus de purgatorio). Index Aur. 117.637. Van der Vekene, Bernhard von Luxemburg Nr. 24. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 61 f. und Suppl. Blum, M., Bibliographie Luxembourgeoise I, S. 51f. Nr. 8 i. Lagenkollation A8-T8. 2) VD16 F 1016. [Basel 1528]. [16], 151 Blätter. Der Herausgeber Johann Sichard wird im Vorwort genannt. Den beiden Werken ist jeweils (vor fol. 1 und auf fol. 99v) eine Lebensbeschreibung der Autoren vorangestellt. Veröffentlichungsort und -jahr sind dem Vorwort entnommen. Nach Van der Vekene siebte Ausgabe des Ketzerkatalogs. Seine Frage bezüglich des "Tractatus de purgatorio": "Ob es sich hierbei um einen Sonderdruck handelt?" kann mit nein beantwortet werden. Dieser Tractat beginnt auf Bl. S3 verso und endet vor dem Kolophon, gehört also sicher zum normalen Druckumfang. Bernard von Luxemburg wurde in Strassen geboren und starb am 6.10. 1535 in Köln. Er studierte in Köln, trat in den Dominikanerorden ein und wurde 1499 in Löwen (Louvain-Leuven) Baccalaureus. Seine These wurde 1501 in Antwerpen gedruckt (VdV Nr. 1). 1505 wurde er in Köln Magister studenticum. Seit 1506 (C.E. 1507) war er Regens in Löwen, wurde 1516 promoviert (nach Schoetter ADB in Paris) und war später zweimal Prior des Kölner Dominikanerklosters. Für die Erzbistümer Köln, Mainz und Trier war er Inquisitor. Sein Hauptwerk ist daher nicht überraschend der hier vorliegende "Catalogus haereticorum omnium". "Als Prediger und Beichtvater an den Hof Herzog Wilhelms von Jülich berufen, ward er zu gleicher Zeit Großinquisitor der Diocese Köln. Dahin zog er sich bald ganz zurück. Unermüdlich kämpfte er gegen Luther und seine Anhänger" Schoetter in ADB 2 (1875), S. 456. Der Holzschnitt auf Bl. B7 "statua haereticalis" zeigt einen auf einer Säule stehenden Gelehrten mit Buch, dem ein Teufel einen Blasebalg an das Ohr hängt. Seine Füße stecken in einer Kette, welche von zwei weiteren Teufeln an der Säulenbasis gehalten wird.

57 Luxemburg, Festung - Vauban, Sébastien Le Prestre de, (1) Traité De L'Attaque Des Places. (2) Traité De La Défense Des Places. (3) Traité de la défense des places par les contremines. Mischauflage. 3 Bände. Paris, L. Cellot & Jombert (1) bzw. Magimel, Libraire pour l'Art militaire (2) bzw. Jombert (3) 1768-1795. 162 [recte 262] Seiten, 29 gefalt. Kupferstiche; [2] Bl., 328 [recte 312] S. mit 13 Tabellen außerhalb der Paginierung, 10 gefalt. Kupferstiche; 176 S. mit 5 gefalt. Kupferstichen. Halblederbände der Zeit mit farbigen Rückenschildern und etwas Rückenvergoldung. € 1.350,00



Unbeschnitten, teilweise auch unaufgeschnitten. Etwas angestaubt. Bd. 1 Taf. 16 knittig. Jähns 1436. Pohler III, 700f. Jordan, Bibliographie zur Geschichte des Festungsbaues von den Anfängen bis 1914, Nr. 3924 und 3927. Der Paginierungsfehler in Band II ist auf den ersten Blick irritierend, da nicht nur ein ganzer Bogen "fehlt" (S. 161-176), sondern auch die Bogensignatur L übersprungen ist so daß man geneigt ist, das Fehlen der Lage anzunehmen. Dem ist jedoch nicht so, denn der Text fließt einwandfrei über den Seitensprung hinweg und das Inhaltsverzeichnis beweist ebenfalls die Komplettheit. Die erste Sammelausgabe der militärischen Werke des großen französischen Festungsbaumeisters Vauban (1633-1707), der maßgeblich auch an der Festung Luxemburg gearbeitet hatte, liegt einem schönen Einband vor.

58 Luxemburger Druck - [CONGRÉGATION NOTRE-DAME], Cérémonial des Religieuses de la Congrégation de Nostre-Dame. Acomodé à l'usage romain selon les Rubriques du Bréviaire & Missel, & conformément au Cérémonial & Rituel Romains ; revû, corrigé & augmenté de quelques Psalmes qu'on a mis au long, des Impropères & du Te Deum en notes, & des Cérémonies de la Clôture à l'érection d'un nouveau Monastère. Troisième édition. Luxembourg, André Chevalier, Imprimeur & Libraire ordinaire de Roy, & du Conseil Provincial de Luxembourg 1690. 21 x 16 cm. [2] Bl., 218, 177, [3] S. Mit Notendruck. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. € 700,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Fliegende Vorsätze doubliert. Durchgehend etwas gebräunt. Am Ende vier leere Blätter beigegeben. Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. D. 19. Grégoire, Drucker I, 256 Nr. 2. Nachdem Hubert Reulandt 1639/40 Luxemburg verlassen hatte, war die Stadt lange ohne Drucker geblieben. Erst nach der Eroberung der Festung

durch die Franzosen im Jahre 1684 änderte sich dies. „Andreas Chevalier, geboren in Bourg-en-Bresse, hatte zuvor kurze Zeit in Metz gedruckt. Nachdem ihm durch die Stadtverwaltung günstige Zusagen gemacht worden waren, verlegte er 1686 seine Einrichtung nach Luxemburg und begann noch im selben Jahr seine Tätigkeit. Nachdem Chevalier erst einmal durch den Druck von Schul- und Handbüchern die nötigen finanziellen Grundlagen und durch die Erwerbung von Privilegien eine Absicherung gegen eventuelle Konkurrenzunternehmen vorgenommen hatte, begann er zielstrebig sein Verlags- und Buchdruckerunternehmen auszubauen, das in der Folgezeit einen ungeahnten Aufschwung nahm." Van der Vekene, Drucker, S. 47. Früher Druck der bedeutenden Offizin in Luxemburg und selten! Mit handschriftlichem Besitzvermerk "Abbaye aux Bois".

59 Luxemburger Druck - Surin, Jean-Joseph, Les fondemens de la vie spirituelle, tirés du livre de l'imitation de Jésus-Christ. lettre spirituelle à une dame de qualité. Luxembourg, Chés Paul Barbier, imprimeur et marchand libraire, 1697. 14,5 x 8,3 cm. [24], 467 S. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. € 700,00

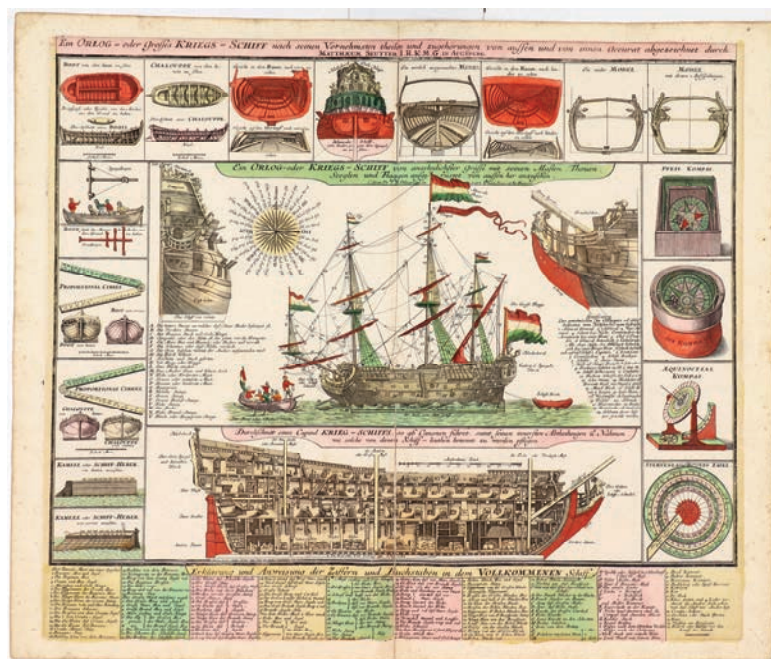


Einband berieben und bestoßen. Ehemaliges Bibliotheksexemplar aus einer wallonischen Ordensbibliothek mit entsprechenden Merkmalen und Stempeln auf Vortitel und Titel. Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. F 26. De Backer-Sommervogel VII, 1707. "Paul Barbier stammt aus Metz, wo er als Sohn von Dominique Barbier und Anne Balthasar geboren wurde. Eine Verwandte (Schwester?) von P. Barbier, nämlich Catherine Barbier, war mir [!] André Chevalier verheiratet. Möglicherweise von Chevalier beeinflusst, hat P. Barbier sich 1693 in Luxemburg als Buchdrucker und Buchhändler niedergelassen. Von 1696 bis November 1700 wohnte er in der jetzigen rue du Curé, wo er angeblich auch seinen Buchladen betrieb. Am 30. Januar 1695 heiratete Paul Barbier in Luxemburg Catherine Redingen, die Tochter der Arloner Bürger Peter Redingen

und Maria Hausmann.

Über die Tätigkeit als Buchdrucker muß ich hervorheben, daß Barbier, nicht wie bisher, als Konkurrent von André Chevalier angesehen werden darf. Im Gegenteil! Barbiers Drucke stammen ausnahmslos aus der Werkstatt von A. Chevalier oder wurden ausschließlich mit dessen typografischem Material hergestellt. Sieht man zudem die Liste der Druckerzeugnisse Chevaliers für die Zeit der Tätigkeit Barbiers in Luxemburg (1693--1697) durch, so kann man annehmen, daß Chevalier seinem Verwandten die Druckwerkstätte zeitweilig überlassen hatte. Neben den Theaterprogrammen des Jesuitenkollegs in Luxemburg und amtlichen Verordnungen, brachte Barbier auch Erbauungsbücher, Katechismen und besonders die Gerichtsordnung von J. L. de Bourcier auf den Buchmarkt. Er führte den Titel eines 'Imprimeur et Libraire ordinaire du Roy'. Das Jahr seiner Abreise kennen wir nicht, jedenfalls hat er vor Ende des Jahres 1700 Luxemburg verlassen, um sich anschließend als Buchdrucker in Nancy niederzulassen, wo er seit 1701 nachweisbar ist." Hier vorliegend der letzte Druck der Offizin aus Luxemburg, die insgesamt lediglich 26 Werke ans Licht brachte. Sehr selten.

60 Marine - "Ein Orlog- oder Grosses Kriegs-Schiff nach seinen Vornehmsten theilen und zugehörungen von aussen und von innen accurat abgezeichnet durch Matthaeum Seutter, I(hro) R(ömisch) K(aiserlichen) M(ajestät) G(eograph) in Augspurg." (Kopftitel). Kupferstich bei M. Seutter, Augsburg ca. 1740, altkoloriert. Ca. 50 x 57 cm. € 900,00



Etwas fleckig. Bugeinriss alt hinterlegt. Imposante Darstellung eines der um 1700 eingesetzten großen Kriegsschiffes, das 96 Kanonen führte. In der Bildmitte die Seitenansicht, darunter der Querschnitt des Schiffsrumpfes - jeweils mit großer Detailtreue gezeichnet und bis in die letzten Einzelheiten erläutert, „wie solche von denen Schiffleuthen benennt zu werden pflegen". Die zentrale Darstellung ist umgeben von 16 Details aus dem Schiffsalltag: das Heben der Anker, Kamel oder Schiff-Heber (Vorläufer eines Schwimmdocks), Bootszeichnungen sowie Abbildung verschiedener Navigationsinstrumente (Peil-, See- und Aquinoctialkompaß, Sternlaufafel, Proportionalzirkel). Schönes, farbfrisches Altkolorit.



61 Matthaeus Merian d. Ä. (1593-1650). Figures de la Bible. demonstans les principales histoires de la Sainte Esriture = Biblische Figuren : darinnen die fürnembste Historien, in heiliger Schrifft begriffen, geschichtmässig entworffen = Figures of the Bible : in wich almost every history of the holy Scriptures is discribed Biblische Figuren Figures of the Bible. 3 Teile in 1 Band. Amsterdam, Nic. Visscher ca. 1660. Quer-4°, 16 x 20 cm. [4] Bl., 62 S., [2] Bl., 111 S., [2] Bl., 84 (statt 85) Kupferstiche. Mit 3 Kupferstichtiteln. Zeitgenössisches Ganzpergament, farbiges Rückenschild mit Titel in Goldprägung. € 2.400,00

Einband fleckig und bestoßen. Kupferstichtitel zu Teil 1 fleckig, mit ergänztem Papieranschnitt am Oberrand. Einige Blätter mit Tintenflecken. Bl. 7 des 1. Teils mit restauriertem Durchriss, ebenso Textblatt 1 zu Teil 2. Bl III-31 mit handschriftlichen Anmerkungen in der Darstellung. Fehlt Blatt III-74. 5 Bl. alt in Grautönen laviert.

Vgl. VD17 14:696406T (SLUB Dresden, App.bibl.12, Rarasammlung). Nachstiche der Merianschen Bilderbibel von P. H. Schut. Mit gegenständigen Texten in Latein, Niederländisch, Französisch, Englisch und Deutsch.

Kupferstichtitel: Historiæ Sacræ Veteris et Novi Testamenti. Bybelsche figuren vertoonende de voornaemste historien der Heylige Schrifteure, / ... in 't licht gebracht door Matthaëum Merian ; ... geteeckent ... door Pieter Hendricksz Schut .. Kupferstichtitel zum zweiten Teil: Iconum biblicarum pars II. Tweede deel der Bybel printen .. Kupferstichtitel zum dritten Teil: Thesaurus historiarum Novi Testamenti ... Historien en openbaringen des Nieuwen Testaments.



62 Merkel, Dankegott Immanuel, D. I. Merkels Erdbeschreibung von Kursachsen und den ietzt dazu gehörenden Ländern. 3., durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bände (in einem). Dresden-Friedrichstadt, Selbstverlag, 1804. 17 x 11 cm. [5] Bl., 254 S., VIII, 264 Seiten. Schmuckloses zeitgenössisches Halbleder. € 80,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Vorsätze mit handschriftlichen Eintragungen.

63 Metz - Rituale Metense, auctoritate celsissimi et excellentissimi domini D. Henrici Caroli du Cambout, episcopi Metensis editum. Metis [Metz], Typis Brixii Antoine 1713. 27 x 20 cm. [4] Bl., XXVI S., [1] Bl., 328 S. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzleder. € 600,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Titelblatt angestaubt. Besitzvermerke (s.u.). Wetzer-Welte VIII, 1463. Beigebunden: Ordonnance de Monseigneur L'Eveque de Metz, pour la Fixation des Fêtes qui des célébreront dorénavant dans le Diocese, Metz, Dominique Antoine, Marchand-Libraire 1744. Erster Teil (continens doctrinam de sacramentis, aliisque ritibus sacris) in der ersten Ausgabe dieser Neufassung des Metzzer Rituale. Zur Trierer Kirchenprovinz gehörten als Suffraganbistümer Metz, Toul und Verdun, ab 1777 zusätzlich die auf dem Territorium des Bistums Toul neu errichteten Diözesen Nancy und St. Dié. Bis zur Neuerrichtung des Bistums Speyer (1817) bzw. des Bistums Trier (1821) gehörten auch Teile des heutigen Saarlandes und der Westpfalz zum Bistum Metz, beispielsweise

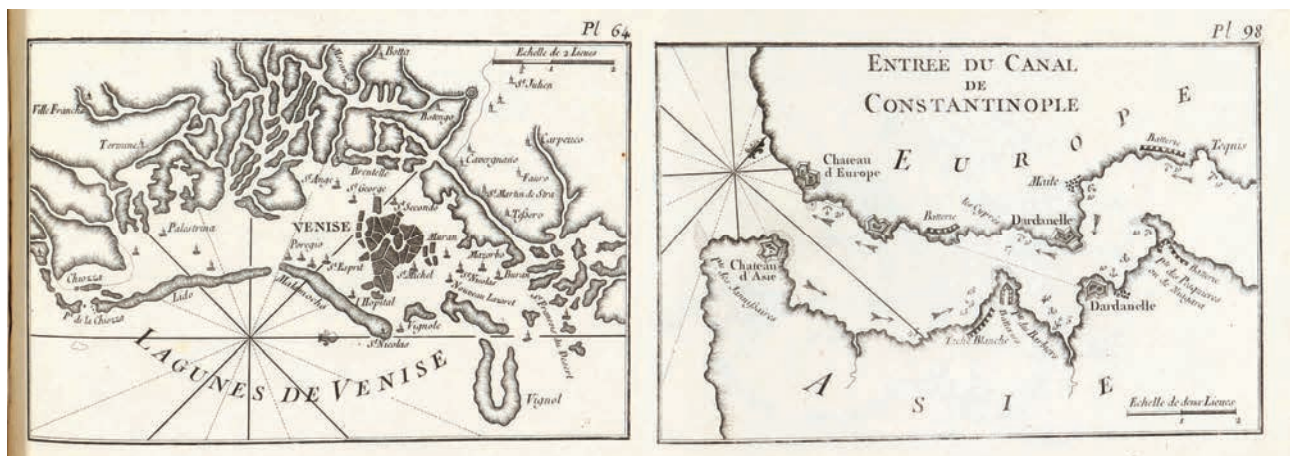


den Diözesen Trier, Lüttich, Metz, Verdun, Köln und Reims. Mit gelöschtem Vermerk und handschriftlichem Besitzeintrag der Kapuziner (OFMCap) in Thionville (Diedenhofen, ehemals Luxemburg).

Spezialatlas der wichtigsten Häfen des Mittelmeers

64 Mittelmeer - Roux, Joseph, Recueil [!], Recueil] des Principaux Plans, des Ports et Rades de la Mer Méditerranée. Extraits de ma Carte en Douze Feuilles. Dédicée à Mons. le duc de Choiseul. Ministre de la guerre et de la Marine, gravée avec Privilège du Roy. Par son très humble serviteur Joseph Roux, Hydrographe du Roy. Marseille, s.n., 1764. 18 x 24 cm. Kupferstich-Titel, 121 num. Kupferstich-Karten, [1] Bl. Inhaltsverz. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzleder. € 1.600,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Spezialatlas mit Plänen der wichtigsten Häfen und Reeden des Mittelmeers. Vollständig und bis auf das Inhaltsverzeichnis gut erhalten. Complete copy of this small atlas of mediterranean ports and roadsteads. Well preserved.



65 Musen-Tempel, Erstaussgabe - Picart, Bernard - Antoine de La Barre de Beaumarchais, Tafereel, Of Beschryving van den prachtigen Tempel Der Zang-Godinnen, Vertoond in LX. heerlyke Kunststukken. Behelzende alle de voornaemste Geschiedenissen van de Fabel-Oudheid, getekend en in't Koper gebragt, door Bernard Picart le Romain, en andere braeve Meesters. Waerby gevoegd zyn de volkooime Verklaeringen der Fabelen, en de Grondslagen, die ze in de Historien hebben. Amsterdam, Zacharias Chatelain M.DCC.XXXIII.[1733]. Folio (ca. 46 x 31 cm). [4] Bl., XXVI Seiten, 158 Seiten, [2] Bl. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. Mit 60 Kupferstich-Tafeln außerhalb der Paginierung. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Blindprägung und Leder-Rückenschild. € 1.600,00

Einband mit kleinen Defekten, angestaubt. Vorsätze stärker fleckig, ansonsten nur vereinzelt und meist sehr sauber. OCLC 705781834. Faber du Faur 1857. Thieme-Becker XXVI, 573. Cohen-Ricci II, 531 Anm. Erste Ausgabe des berühmten Werkes, erschien im selben Jahr auch mit französischem Text. Eine deutsche Ausgabe folgte erst 1754. Picarts prachtvolles Tafelwerk zum "Musentempel", der mythologische Erzählungen und Fabeln antiker Autoren, insbesondere aus Ovids Metamorphosen, die mit Kommentaren und Deutungen versehen sind, enthält. Die Tafeln bestehen jeweils aus zwei ineinander gedruckten Kupferstichen (wechselnde reich ornamentierte Rahmen und Bild). Mit gestochenen Unterschriften in Französisch, Englisch, Deutsch und Niederländisch.



"Die Sagensammlung der 'Metamorphosen' Ovids haben einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf die Bilderwelten des abendländischen Kulturschaffens gehabt. Kein zweites Werk der Druckgeschichte hat seine wirkmächtigen Szenen einflussreicher und gleichzeitig prunkvoller dargeboten als der 'Musentempel' Bernard Picarts (1673–1733), im Todesjahr des Künstlers erstmals in niederländischer Sprache erschienen. Auf nicht weniger als 60 seitenfüllenden Kupferstichen im Folioformat, begleitet von Anmerkungen und Erläuterungen, hat Picart dem gewaltigen Stoffkreis ein bleibendes Denkmal gesetzt. Seine Arbeiten, größtenteils beruhend auf Vorlagen Abraham van Diepenbeecks (1596–1675), zeichnen sich durch stupende technische Meisterschaft ebenso aus wie durch kunstvolle

Lichtwirkungen und einen durchdachten, höchst effektiven Bildaufbau, der neben all der Dramatik des Dargebotenen auch winzigste Details nicht aus dem Blick verliert. So ist etwa die Angst Daphnes schon allein in ihren Augen zu erkennen, die eingeschüchterte Neugierde Semeles ist feinsten Details ihrer Mimik abzulesen. Doch auch für humorvolle Einzelheiten hatte Picart Muße – etwa, wenn hinter der just in eine Kuh verwandelten Io eine winzige Fliege dem für sie interessantesten Körperteil nachsummt." Kommentar Staatliche Bibliothek Passau zum Digitalisat ebenda. Schönes, breitrandiges Exemplar, die Kupfer in kräftigen und klaren Abdrucken.

Bernard Picart "The Roman", additional engraved architectural title page, title page engraved printer's device, an engraved headpiece, woodcut floriated initials and woodcut endpieces. Picart based his illustrations primarily on the plates by Abraham van Diepenbeek that were engraved by Bloemaert for Michel de Marolles' *Temples des Muses* (Paris, 1655). Picart added superb rococo borders, however, that are exemplars of the style. The result combines the high baroque period of the Rubens school with the more gracious inventions of his own time. Each plate bears captions in French, English, German and Dutch. This is among Picart's final works, as he died during the year of its publication.

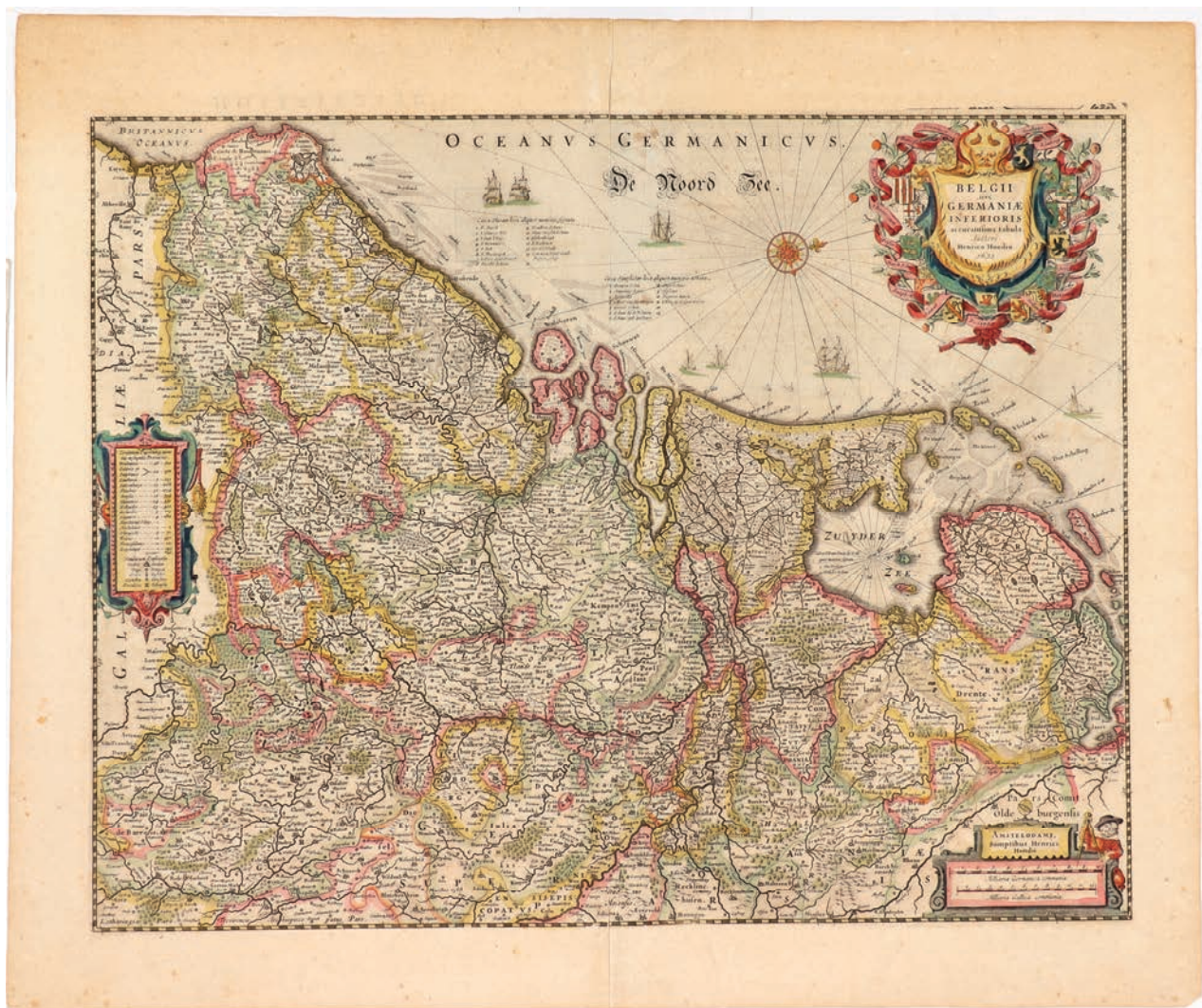
66 Niederlande, Belgien, Luxemburg - "A NEW MAPE OF YE XVII PROVINCES OF LOW GERMANIE, mended a new in manie places. Anno 1626". Kupferstich-Karte, John Speed bei George Humble, datiert London 1626, koloriert. 41 x 52,5 cm. Van der Heijden, H.A.M., Oude Kaarten der Nederlanden, Nr. 88.1. € 1.700,00



Bug und linker Rand verstärkt. Erster Zustand (von 4) der dekorativen, westlich orientierten Karte. Unten links mit dem Verlegervermerk "Are to be sould by George Humble in popes head Alley". Guter Abdruck mit sehr schönem Kolorit. Decorative map with side borders of 5 costumed figures each, and along the top 8 small town views of Amsterdam, Antwerpen, Gent, Middelburg, Groningen, Zutphen, Utrecht u. Atrecht.

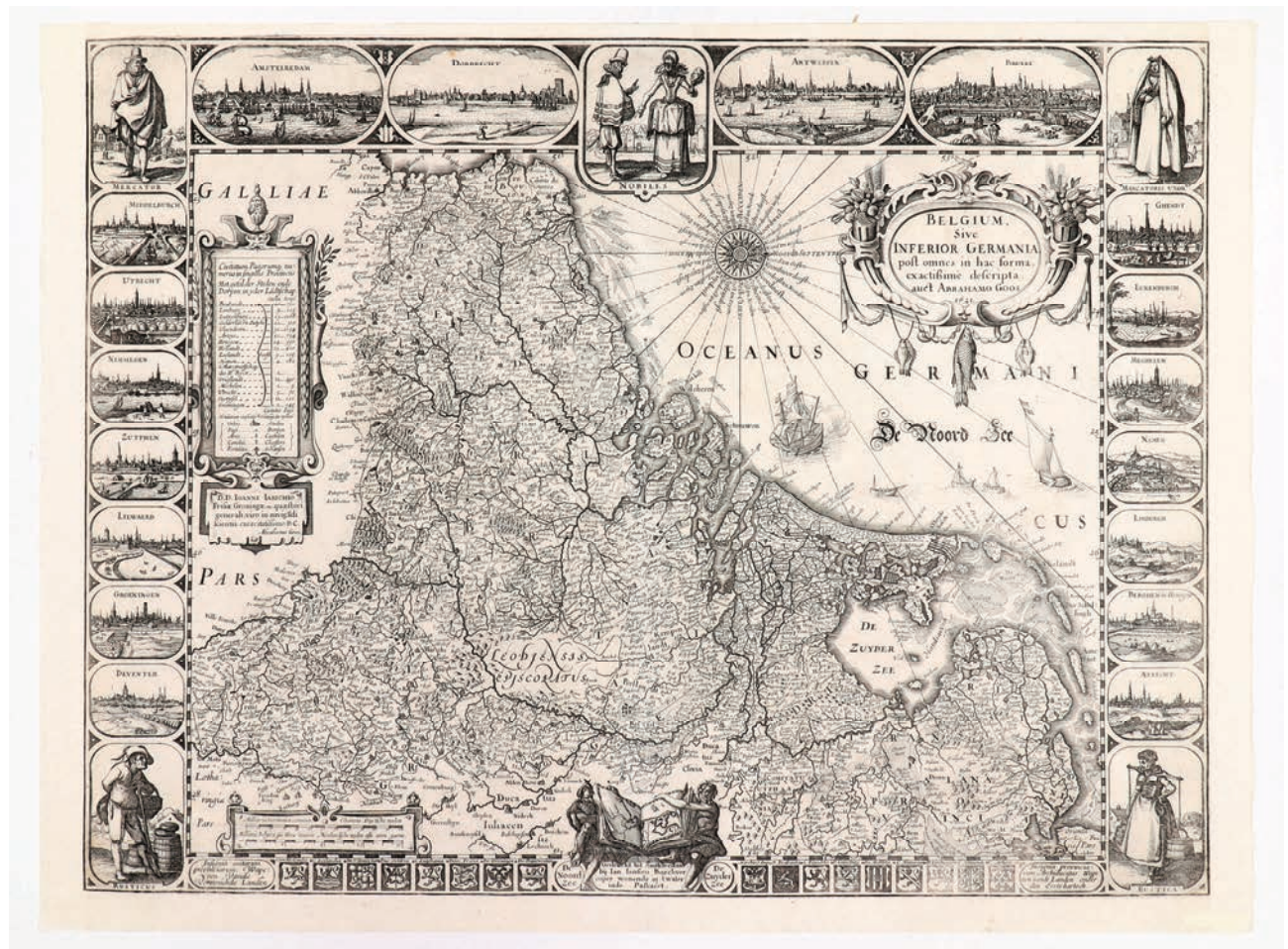
seltene Variante

67 Niederlande, Belgien, Luxemburg - "BELGII sive GERMANIAE INFERIORIS accuratissima tabula Auctore Henrico Hondio 1631". Kupferstich-Karte von Henricus Hondius, 1631, altkoloriert. Ca. 39 x 50 cm. Schilder-Stopp, Monumenta Cartographica Neerlandica VI (=Dutch folio-sized single sheet maps with decorative borders) S. 265ff. Map 57.1a variant oft the first state, mit Abb. Van der Heijden, Oude Kaarten der Nederlanden Nr. 92 Second state. Vgl. Van der Vekene, Les Plans de la ville et forteresse de Luxembourg, 20.44. € 900,00



Bugeinrisse verstärkt. Sehr dekorative Carte-à-figure-Karte der 17 Provinzen. Zeigt das Gebiet zwischen Amiens, Zuyder Zee, Münster, Trier und Luxemburg. In ihrem Ursprungszustand sind rechts und links der Karte Personen verschiedenen Standes in ihrer Tracht abwechselnd mit Plänen von Festungen gezeigt und ober- sowie unterhalb der Karte sind kleine Stadtansichten und Pläne in ovalen Feldern dargestellt. Hier vorliegend die seltene Variante 57.1.a mit Abdeckung dieser Randleisten. Dazu schreibt Günther Schilder "The map was too large to be included in the atlas edition. The decorative borders were therefore masked with paper strips during printing... and these paper strips sometimes shifted a little so that fragments of the decorative borders are visible" (S. 266). Genau das ist hier der Fall: die Abdeckung im Bereich der oberen rechten Ecke wurde während des Drucks verschoben (siehe Abb.)

68 Niederlande, Belgien, Luxemburg - "BELGIUM, Sive INFERIOR GERMANIA post omnes in hac forma, exactissimè descripta auct. ABRAHAMO GOOS 1631". Kupferstich-Karte von A. Goos bei J. Janssonius, datiert Amsterdam 1631. Ca. 43 x 56 cm. Schilder-Stopp, Monumenta Cartographica Neerl. VI (=Dutch folio-sized single sheet maps with decorative borders) S. 257-59 Map 54.3 third state, mit Abb. **Nicht bei Mersch, Luxembourg Vues Anciennes.** € 4.500,00

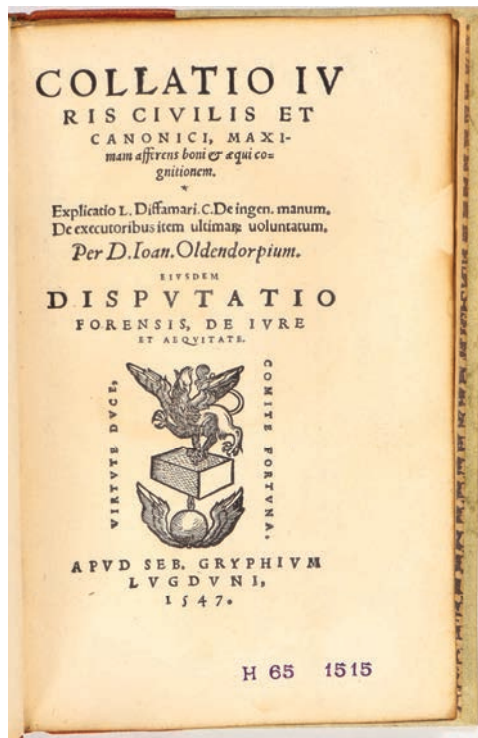


Seltene und sehr dekorative Carte-à-figure-Karte der 17 Provinzen. Im Kartenbild befindet sich oben rechts eine prachtvolle Titeltartusche. Zwei weitere Kartuschen, eine Windrose und Segelschiffe ergänzen die Darstellung. Oben in der Mitte und in den vier Ecken sind Personen verschiedenen Standes in ihrer Tracht dargestellt, unten eine Leiste mit Wappen (und der Verlagsangabe). Am oberen Rand und den beiden Seiten sind kleine Stadtansichten dargestellt: oben 4 größere Ansichten von Amsterdam, Dordrecht, Antwerpen u. Brüssel (je 5 x 9,5 cm), seitlich insgesamt 14 kleinere (je 3,5 x 4,5 cm), darunter Deventer, Gent, Groningen, Luxemburg, Nijmegen, Utrecht und Middelburg.

Die Karte ist nach Westen orientiert und erschien erstmals 1618 nur mit der Adresse von Goos, ab 1621 folgten drei Ausgaben bei Janssonius, wobei nur die Ausgabe von 1621 auch in 2 Atlanten aufgenommen worden ist (Koeman III, 3000:1B). Alle anderen Zustände, wie auch der hier vorliegende, sind also Einblattdrucke. Dies mag erklären, warum die kleine Ansicht von Luxemburg Mersch unbekannt geblieben ist.



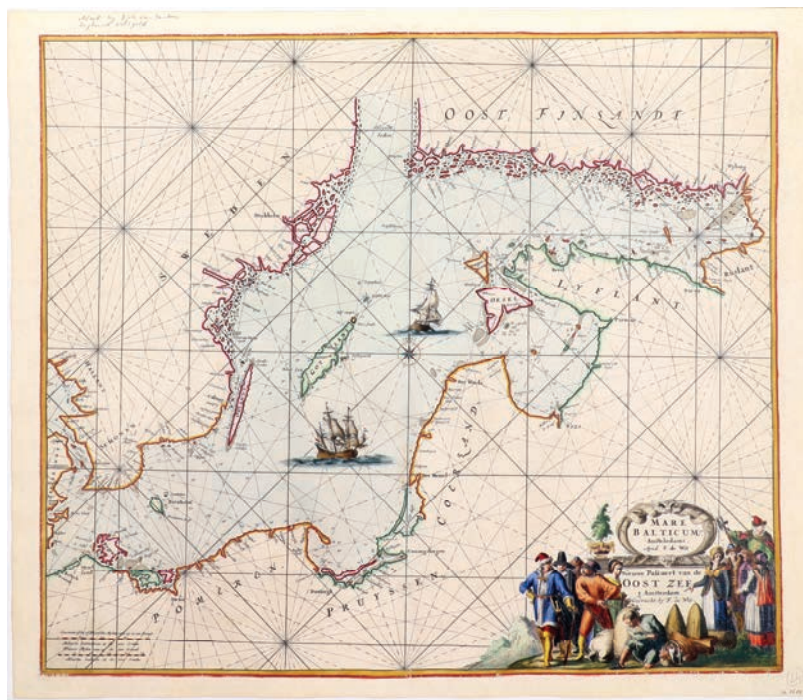
69 Oldendorp, Johann(es), Collatio Ivris Civilis Et Canonici, Maximam afferens boni & æqui cognitionem. Explicatio L. Diffamari. C. De ingen. manum. De executoribus item ultima[rum] uoluntatum ... Lugduni [Lyon], Gryphius 1547. 8°. 147 Seiten, [6] Bl. (die letzten beiden weiß). Mit zwei Holzschnitt-Druckermarken. Modernes Halbleder. € 350,00



Papier gebräunt und teils fleckig. Letztes bedrucktes Blatt mit älterem handschriftlichem Besitzvermerk. Mit Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene, von ihm auch der kl. Nummern-Stempel auf Titelblatt. Oldendorp, Johann(es) Oldendorp (um 1488 bis 1567), studierte "seit 1504 Rechtswissenschaft in Rostock, Köln und Bologna, wo er 1515 das Licentiatenexamen ablegte. 1516 wurde er Professor in Greifswald, 1517 dort Rektor, 1518 wurde er zum Doktor legum promoviert. Nach kurzer Tätigkeit in Frankfurt/Oder wirkte er 1521-26 als „Legum ordinarius“ in Greifswald. Sein Kontakt zu den Anhängern Luthers zwang ihn, als Stadtsyndicus und Professor nach Rostock zu gehen. Dort beteiligte er sich an der Einführung der Reformation, weshalb er 1534 nach Trennung von seiner nicht konvertierten Frau nach Lübeck ausweichen mußte, wo er 1534-36 als Stadtsyndikus tätig war. Nach dem Sturz von Wullenwever, den er unterstützt hatte, wirkte O. seit 1536 kurzzeitig als Professor in Frankfurt/Oder, seit 1538 mit großem Erfolg als Professor und Syndikus in Köln. Dort vertrat er gemeinsam mit Ebf. Hermann v. Wied die Anliegen Luthers und Bucers. Deshalb mußte er 1540 nach Marburg gehen, war aber 1543 wieder in Köln, wo er im selben Jahr wegen des Abendmahlsempfangs in beiderlei Gestalt vom Rat entlassen wurde. Nach Marburg zurückgekehrt und von Lgf. Philipp zum „Rath von Haus aus“ ernannt, wirkte er hier bis zu seinem Tode noch mehr als 20 Jahre höchst erfolgreich als Professor und Rat des Fürsten, ... einer der bedeutendsten Juristen seiner Zeit... Seine Schriften wurden teilweise wegen ihrer Abweichungen von den Lehren der kath. Kirche in Bezug auf

das Eherecht und das Verhältnis von Staat und Kirche auf den röm. Index gesetzt." Klaus Luig in NDB 19 (1999), S. 514-515.

70 Ostsee - "MARE BALTICUM. Amstelodami, Apud F. de Wit. -Nieuwe Pascaert van de OOST ZEE". Kupferstich-Karte, Amsterdam bei F. de Wit ca. 1680, altkoloriert mit feiner Goldhöhnung. Ca. 49 x 56 cm. € 2.500,00



Unten rechts, in einer dekorativen, mit einer Figurengruppe umgebenen Kartusche die beiden Titel in lateinischer und niederländischer Sprache. Unten links zwei Linearmaßstäbe. Oben rechts, außerhalb des Rahmens, die Kartenummer Fol. 5. Die Karte enthält eine dekorative Kompaßrose mit einer Lilie als Markierung der nördlichen Himmelsrichtung, zwölf einfache Kompaßrosen, ein Netz von Windstrahlen und eine weitere Markierung der nördlichen Himmelsrichtung. Auf der Ostsee sind zwei Schiffe mit offenen Segeln eingezeichnet.

Die gesamte Karte knüpft in ihrer Art der Dekoration weiterhin an die Seekarten des 17. Jahrhunderts an - etwa durch die Segelschiffe auf offenem Meer oder die mit Figuren und typischen landwirtschaftlichen

Handelserzeugnissen wie Getreide und Honig geschmückte Kartusche. Die

Kolorierung der Küsten entspricht weitgehend den politischen Grenzen in den betreffenden Gebieten. Noch ohne die Angaben zur Meerestiefe, welche später, als die Platte in den Besitz von L. Renard kam, hinzugefügt wurden. Besonders fein koloriertes Exemplar mit viel Gold, mutmaßlich von dem berühmten Koloristen van Santen ausgeführt.

71 Ostsee - "MARE BALTICUM. Amstelodami, Apud L. Renard. -Nieuwe Pascaert van de OOST ZEE". Kupferstich-Karte nach F. de Wit, Amsterdam bei L. Renard ca. 1715, altkoloriert. Ca. 49 x 56 cm. Literatur: Dantiscum Emporium Totius Europae Celeberrimum - Danzig und die Ostsee in Karten, Ausstellungskatalog. Rechtstädtisches Rathaus Danzig, Oktober 2004 - Januar 2005 Nr. G 53.1 mit Abbildung. € 1.800,00

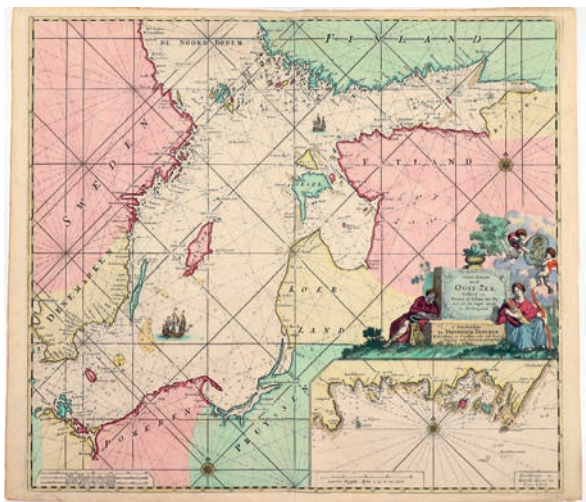


Randeinrisse hinterlegt. Unten rechts, in einer dekorativen, mit einer Figurengruppe umgebenen Kartusche die beiden Titel in lateinischer und niederländischer Sprache. Unten links zwei Linearmaßstäbe. Oben rechts, außerhalb des Rahmens, die Kartenummer Fol. 7. Die Karte enthält eine dekorative Kompaßrose mit einer Lilie als Markierung der nördlichen Himmelsrichtung, zwölf einfache Kompaßrosen, ein Netz von Windstrahlen und eine weitere Markierung der nördlichen Himmelsrichtung. Auf der Ostsee sind zwei Schiffe mit offenen Segeln eingezeichnet.

Die gesamte Karte knüpft in ihrer Art der Dekoration weiterhin an die Seekarten des 17. Jahrhunderts an - etwa durch die Segelschiffe auf offenem Meer oder die mit Figuren und typischen landwirtschaftlichen

Handelserzeugnissen wie Getreide und Honig geschmückte Kartusche. Die Kolorierung der Küsten entspricht weitgehend den politischen Grenzen in den betreffenden Gebieten. Die Küstenlinie auf dieser einst im Besitz von De Wit befindlichen Druckplatte wurde grundlegend überarbeitet und mit Angaben der Meerestiefe versehen.

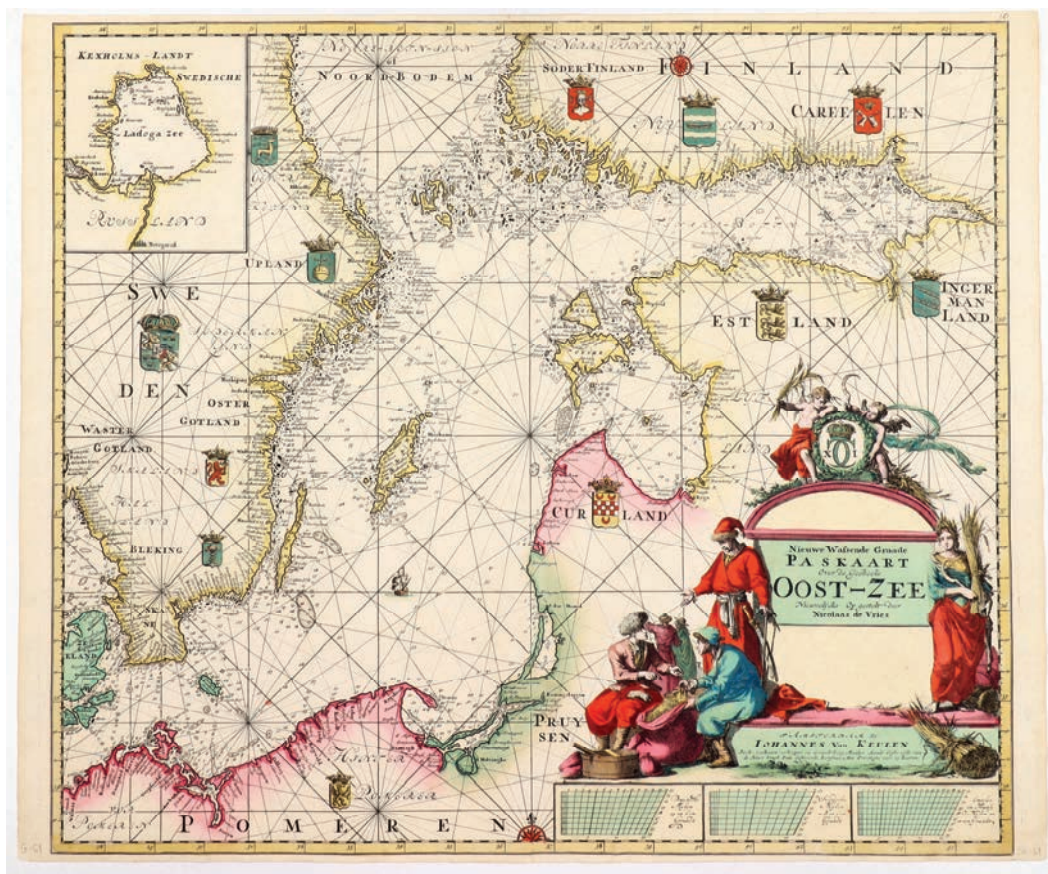
Die Karte erschien in dem 1715 in Amsterdam verlegten Atlas de la Navigation et du Commerce (Koeman, Ren 1). Dieser Atlas hat eine interessante Geschichte. Der Buchhändler Louis Renard, verheiratet mit der Tochter des Kartenstechers und Verlegers von Atlanten, Daniel de la Feuille, hatte Druckplatten von Seekarten aus dem Nachlaß von Frederick de Wit erworben (darunter auch die Platte dieser Karte) und sie nach einer Überarbeitung und Korrektur mit seiner Verlagsangabe versehen. Sein Atlas de la Navigation erschien 1715, die Druckplatten kamen später in den Besitz der Offizin von Reinier und Josua Ottens, die sie, mit Korrekturen und einigen kleinen Änderungen versehen, 1739 erneut verlegten, diesmal als Atlas mit ihrer eigenen Verlagsangabe auf dem Titelblatt, aber mit der unveränderten Verlagsangabe Renards auf den einzelnen Karten. In seiner nächsten Ausgabe von 1745 (mit sechs neuen Karten) erschien der Atlas mit einem Text in niederländischer Sprache; die Druckplatten wurden erneut verbessert und mit der Ottensschen Verlagsangabe versehen. Die fortwährende Korrektur der Druckplatten von De Wit/Renard/ Ottens läßt vermuten, daß die mit ihnen gedruckten Seekarten für Atlanten nicht nur zu Lande, sondern auch auf hoher See benutzt wurden. Einige dieser Druckplatten überdauerten bis 1802, als sie von der Witwe von Gerard Hulst van Keulen abermals für die Publikation von Karten verwendet wurden.



72 Ostsee - "Nieuwe Paskaart van de OOSTZEE strekkende van Rugen tot Schans ter-Ny, met alle syn Diepte, droogte, en Anckkergronde. t' Am?terdam By HENDERIK DONCKER Boekverkooper en Graadboogmaker inde Nieuwebrugsteeg in de Stuurmansgereetschap.". Kupferstich-Karte Hendrick Doncker II., Amsterdam ca. 1705, altkoloriert. Ca. 51 x 57,5 cm. Literatur: Koeman, Don 29, Karte 117, Dantiscum Emporium Totius Europae Celeberrimum - Danzig und die Ostsee in Karten, Ausstellungskatalog. Rechtstädtisches Rathaus Danzig, Oktober 2004 - Januar 2005 Nr. G 50.2 mit Abbildung. € 2.000,00

Verso Montagespuren. Die Hauptkarte enthält zwei dekorative Kompaßrosen mit einer Lilie als Markierung der nördlichen Himmelsrichtung, neun einfache Kompaßrosen und ein Netz von Windstrahlen. Unten links, in einem unregelmäßigen Rahmen, drei Linearmaßstäbe. Auf der Ostsee sind zwei Segelschiffe eingezeichnet. Oben rechts eine Insetkarte (14 × 26,5 cm) mit einer kleinen Karte der Küste bei Karlshamn (Karelshaven) und Karlskrona (Karelskroon); unten rechts in einem rechteckigen Rahmen der Titel: Karelscoon en Karels Haven int Groot besteck.; unten links in einem rechteckigen Rahmen ein Linearmaßstab (Maßstab ca. 1 : 300 000). Die kleine Karte enthält ebenfalls eine dekorative Kompaßrose mit einer Lilie als Markierung der nördlichen Himmelsrichtung und ein Netz von Windstrahlen. Die Seekarte zeigt fast die gesamte Ostsee, von der Insel Rügen (RUGEN) im Westen bis SchansterNy im Osten (wo 1703 Sankt Petersburg gegründet wurde); es fehlt nur der nördliche Teil (Bottnischer Meerbusen). Die Karte erschien erstmals in dem von Hendrick II. Doncker, dem Sohn Hendricks I. Doncker, um 1705 in Amsterdam verlegten Seeatlas De Nieuwe Groote Vermeerderde Zee-Atlas ofte Water-Werelt, bei dem es sich um eine erweiterte Neuauflage des erstmals 1675 publizierten Atlases (und zugleich um den umfangreichsten Atlas der Doncker-Offizin) handelt.

73 Ostsee - "Nieuwe Wassende Graade PASKAART Over de Geeheele OOST-ZEE ... Nieuwelijks Op gestelt door Nicolaas de Vries ...T'AMSTERDAM Bij IOHANNES Van KEULEN Boek- zeekaart verkooper en Graad-boog Maaker Aande Oost-zijde van de Nieuw brugh Inde Gekroonde Lootsman Met Previlegie voor 15 Iaaren.". Kupferstich-Karte von Nicolaas de Vries bei J. van Keulen, Amsterdam nach 1707, altkoloriert. Ca. 50 x 58,5 cm. Literatur: Koeman, Keulen 185. Dantiscum Emporium Totius Europae Celeberrimum - Danzig und die Ostsee in Karten, Ausstellungskatalog. Rechtstädtisches Rathaus Danzig, Oktober 2004 - Januar 2005 Nr. G 51 mit Abbildung. € 2.000,00



Koloritbrüche hinterlegt. Die Karte enthält zwei dekorative Kompaßrosen mit einer Lilie als Markierung der nördlichen Himmelsrichtung, zehn einfache Kompaßrosen und ein Netz von Windstrahlen. Auf der Ostsee ist ein kleines Segelschiff eingezeichnet. Unter der Kartusche, in einem rechteckigen Rahmen, drei Transversalmaßstäbe. Die gesamte Kartusche ist mit einem von zwei Putten gehaltenen Wappen des schwedischen Königs Karl XI. (1655-1697, König seit 1660) bekrönt. Oben links, in einem rechteckigen Rahmen, ein Karton mit einer kleinen Karte (13,5 × 11,5 cm) des Ladogasees (Ladoga Zee).

Die Karte zeigt fast die gesamte Ostsee bis Nyens=kanz (Neue Schanze) am östlichen Rand des Finnischen Meerbusens. An Stelle dieser schwedischen Schanze wurde 1703 die neue russische Hauptstadt Sankt Petersburg gegründet (was dem Verleger der Karte, Johannes van Keulen, im Jahr 1707 offenbar noch nicht bekannt war, da die neue Stadt hier noch fehlt). Die Karte wurde noch im Stil der früheren Portolane ausgeführt - mit Kompaßrosen, einem Netz von Windstrahlen und auf dem Festland angeordneten Wappen der Ostseeanrainerstaaten. Auf dem Meer, insbesondere bei den Hafeneinfahrten, wurden an vielen Stellen Meerestiefen angegeben. Besondere Aufmerksamkeit schenkte der Stecher der Karte den unzähligen Inseln, vor allem an den Küsten Finnlands (FINLAND) und Schwedens (SWEDEN). Die Umfahrung dieser Inseln bildete ein großes Problem und zugleich eine Gefahr für die Segelschiffe.

74 Ottens, R. und J., (Atlas). Amsterdam, R. und J. Ottens ca. 1740. 58,5 x 37,5 cm. Altkolorierter Kupferstich-Titel, 83 teils eingefaltete altkolorierte Kupferstich-Karten. Zeitgen. Ganzleder mit goldgeprägtem Wappensupralibro auf beiden Deckeln (Fleurs de Lys, gekrönt), Rücken erneuert mit mod. Titelschild. € 35.000,00



Einband berieben und bestoßen. Karten kaum gebräunt, unbeschnitten und farbfrisch. Koeman, *Atlantes Neerlandici* vol III, S. 85-93. Neben einem in 6, 8, 11 oder gar 15 Bänden zusammengestellten "Atlas Maior" verkaufte Ottens auch einbändige Atlanten in stets wechselnder Zusammenstellung. "Many copies are known with a varying number of maps, preceded by the well-known frontispice with the heaven-carrying atlas" (Koemann S. 86). Auch hier steht dieses als



Titelblatt zu Beginn des Sammelbandes, gefolgt von 83 Karten von Ottens, T. Danckerts, P. Schenk, G. u. L. Valk. N. Visscher, Witwen von N. Visscher, A.-H. Jaillot, F. de Wit, J. Covens & P. Mortier und J.B. Homann. Unter anderem mit Weltkarte (Zürner bei Schenk), Polkarten (2), Kontinentalkarten von Europa, Asien, Afrika und Amerika (jeweils Zürner bei Schenk), Spanien (5), Frankreich (14), Italien (5), Deutschland (10), Böhmen/Schlesien, Österreich, Schweiz, BeNeLux (11), Großbritannien (4), Skandinavien (2), Russland (2), Polen, Ungarn, Griechenland, Palästina / Hl. Land, Mittelmeer (G. und L. Valk, von zwei Platten), Türkisches Reich (Jaillot bei Ottens), Persisches Reich, Schwarzes Meer, Indien/Indonesien (Covens/Mortier), Siam (in zwei Karten, Ottens), Nordost-Amerika (Carte De La Nouvelle France Kershaw #336), Karibik (Ottens), Brasilien (Blaeu/Schenk) und südl. Südamerika.

75 Paderborn - Fürstenberg, Ferdinand von, Monumenta Paderbornensia, Ex Historia Romana, Francica, Saxonica eruta, Novis inscriptionibus, figuris, tabulis geographicis ac notis posthumis Ferdinandi Principis, Episcopi Paderbornensis & Monasteriensis ... illustrata. Accedunt Caroli M. Capitulatio de partibus Saxoniae ... Compendium vitae Celsissimi Auctoris, Manes Ferdinandaei, & Panegyricus Paderbornensis. Subnexa est in fine nova Genealogia Illustrissimae familiae Fürstenbergicae. Editio quarta, prioribus correctior. 3 Teile in einem Band. Lemgoviae [Lemgo], Meyer 1714. 23 x 19 cm. [22] Bl. (incl. Kupferstich-Frontispiz, Titelblatt und Kupferstich-Porträt), 336 S., [10] Bl.; 56 S.; [8] Bl. (incl. KSt.-Frontispiz und KSt.-Porträt), 136 S. Haupt-Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. Mit zwei Porträts, 3 gefalteten Kupferstich-Landkarten und 28 (von 29) teils gefalteten Ansichten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 1.300,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Vorderer Spiegel mit Nässespur (wohl Entfernung eines Exlibris). Handschriftlicher Namenszug auf Titel. Frontispiz und Titel im Randbereich fleckig. Durchgehend gebräunt, teils fleckig. Die fehlende Ansicht (Clades variana) auf altem Papier ergänzt.

VD18 11490780-006. Beschreibung der Geschichte und Geografie des Fürstbistums Paderborn, historisches Hauptwerk von Bischof Ferdinand von Fürstenberg. Die erste Ausgabe war 1669 in Paderborn erschienen, enthielt aber noch keine Kupferstiche. Diese wurden dann der Ausgabe Amsterdam 1672 beigelegt, meist nach Vorlagen von Johann Georg Rudolphi. Im Anhang wurde der Panegyricus (Festschrift) des Je-suiten Horrion zur Gründung der Paderborner Universität von 1616 noch einmal neu aufgelegt (mit Abbildung). Weitere Ausgaben ohne Veränderung in der Ausstattung folgten dann 1713 in Nürnberg, Frankfurt und Leipzig 1713, sowie vorliegend 1714 in Lemgo. Mit Ansichten u.a von Detmold, Driburg, Eilsen, Neuhaus, Paderborn und Eresburg (Marsberg).

76 Parkminster, St. Hugh's Charterhouse - Album mit 25 montierten Original-Fotos und einer montierten Fotolithographie. Parkminster, ca. 1900. 19 x 26 cm. [15] Bl. Karton. Zeitgenössisches Ganzleinen. € 240,00



Einband fleckig. Papier gebräunt. Ehemaliges Exemplar einer Eifeler Klosterbibliothek mit Signaturschildchen am Rücken und Stempeln.

Die Fotografien zeigen Details des Kartäuserklosters, je ca. 17 x 10,5 cm, dazu jeweils montiert eine französischsprachige typographierte Bezeichnung. Der erste Karton mit einer Gesamtansicht der Anlage und handschriftlicher Widmung "a Monsieur l'abbé Dardenne, affectueux souvenir / Vouziers 29. octobre 08 // G. Jacquemart".



77 Pop-up-Buch - 50 Jahre Madaus. Eine aufgeschlossene Firma. Köln, Madaus 1969. 29 x 24 cm. [72] Seiten, davon 6 doppelblattgroß zum Auffalten. Illustrierter Original-Karton, illustrierter Original-Schuber. € 500,00

Schuber etwas berieben, letzte Lage gelockert, sonst tadellos.

Parr/Badger, The Photobook, vol 2, page 196/197. Herausragendes Buchobjekt der Firma Madaus, gestaltet von der Werbeagentur Peter Selinka unter redaktioneller Aufsicht von Siegfried Leuselhardt mit Photographien von Barbara Schulten. Mit sehr vielen schwarz/weiß-Photographien, mehreren pop-ups, montierten Objekten:

1. Leporello mit Gründer-Porträts.
2. Aufklappbare Ansicht des Werks in Radebeul, davor Indianer (als Anspielung auf Karl May).
3. Schaf mit grünen Papierstreifen im Maul.
4. Montierter Pappvogel.
5. Ausklappbares Blatt mit fiepsendem Blasebalg (Labormaus).
6. Montierte Hand mit großem Papp-Schraubenschlüssel.
7. Gelber Plastikhandschuh
8. Doppelseite mit montierten Verpackungen von Madaus-Produkten.
9. Montierter verknitterter Brief.
10. Montiertes grünes Seidenpapier in Ballonform, mit Aufdruck.
11. Reprint eines Werbeplakats (gefaltet).
12. Herausziehbare Porträts von Fachleuten der Betriebsleitung.
13. Montierte Hände zur Kaschierung eines Po's (Darmregulans).

Sehr gutes Exemplar.

Very good copy with all elements incl. the often missing original slipcase. Paperback with pop-up inserts, 1 colour fold-out poster, 1 reader reply card and various tipped-in ephemera.



78 Preußen - Klein, Ernst Ferdinand, Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit in den preussischen Staaten. Bände 1-7, 9 und 10 in neun Bänden. Berlin und Stettin, Nicolai, 1788-1793. Zeitgenössische Pappbände, Lederrückenschild mit goldgeprägten Titeln. Handschriftl. Bibliotheksschildchen. € 200,00

Papier gebräunt, teils etwas fleckig. Handschriftliche Besitzvermerke. VD18 90121473. Es erschienen zwischen 1788 und 1810 insgesamt 26 Bände der Folge. Nachweislich der fortlaufend num. Rückenschilder fehlte Bd. 8 schon bei der ursprünglichen Aufstellung. Ernst Ferdinand Klein (1744-1810) war Königlich Preussischer Kammergerichtsrat, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Freund des Verlegers Nicolai. Als Mitverfasser des preußischen Allgemeinen Landrechts (ALR) und fruchtbarer Strafrechtsschriftsteller zu zählte der zu den bedeutendsten preußischen Juristen des ausgehenden Aufklärungszeitalters.



79 Pütter, Johann Stephan, Johann Stephan Pütters königlich Großbritannienischen churfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen geheimen Justitzraths und ordentlichen Lehrers des Staatsrechts zu Göttingen Beyträge zum Teutschen Staats- und Fürsten-Rechte. 2 Teile in einem Band. Göttingen, Witwe Vandenhöck 1777-1779. [3] Bl., 362 S., [6] Bl.; [2] Bl., 340 S., [4] Bl. Zeitgenössisches Halbpergament mit Rückentitel in Schwarzprägung. € 240,00

Einband etwas fleckig, berieben und bestoßen. Papier mäßig gebräunt. Handschriftliche Besitzeinträge, davon einer ausgekratzt mit Jahreszahl 1788. Exlibris verso Titel. VD18 80185754-001 und VD18 12135402-002. Mit Exlibris "RECHTES LEHRER IST RECHTES MEHRER. B.W. LEIST" (Burkhard Wilhelm Leist, 1819-1906). Schönes Exemplar aus der Bibliothek des Trierer Juristen und Philosophen Peter Krause (1936-2023) mit eigenhändigem Schriftzug auf dem Vorsatz.

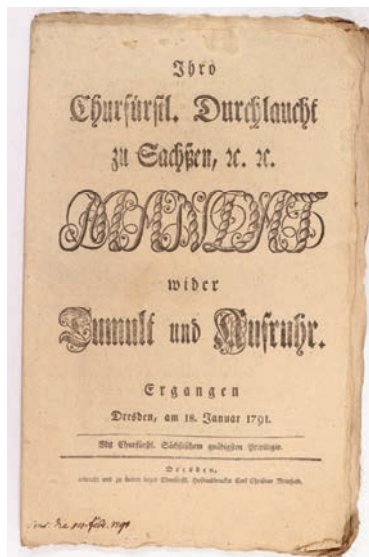
80 Raynal, Erste Ausgabe - [Raynal, Guillaume Thomas Francois], Histoire philosophique et politique des Établissements & du Commerce des Européens dans les deux Indes. 6 Bände (gebunden in 4). Amsterdam, 1770. 20,5 x 13 cm. [1] Bl., 384 S., [2] Bl. Errata, [1] Bl., 294 S. [1] weißes Bl.; [1] Bl., 432 S.; [1] Bl., 291 S., [1] Bl. Errata, [1] Bl., 294 S., [1] w. Bl.; [1] Bl., 426 S., [1] w. Bl. Zeitgenössische marmorierte Ganzlederbände mit zwei farbigen Rückenschildchen und reicher Rückenvergoldung. Stehkantenvergoldung. Marmorierte Vorsätze. € 1.450,00

Einbände berieben, Ecken bestoßen, teils mit etwas Lederverlust. Teilweise etwas gebräunt. Sehr vereinzelt Flüssigkeitsspuren (Titel vol 4). Private Namensstempel. OCLC 24136711. Goldsmiths'-Kress no. 10655.1. Higgs, Bibliography of economics 4994. Hauptwerk des französischen Historikers Guillaume-Thomas Raynal, Abbé de Raynal (1713- 1796), eine kritische Geschichte der europäischen Kolonialexpansion in ‚beiden‘ Indien, d.h. sowohl im ‚östlichen‘ Indien (Asien), als vor allem auch im ‚westlichen‘ Indien (Karibik und Lateinamerika). Raynal ist innerhalb der europäischen Aufklärungsliteratur sicherlich der schärfste Kritiker der europäischen Kolonialpolitik. Seine „Histoire philosophique et politique“ ... gehört zu den am häufigsten gedruckten, am meisten gelesenen und am schärfsten unterdrückten Werken der französischsprachigen Aufklärung. Hier in der anonym erschienen, seltenen ersten Ausgabe. Alle Bände mit Stempel des Luxemburger Industriellen Victor Conrot. Dieser war zusammen mit A. Lamort Besitzer der Pulvermühle und wurde 1868 Eigentümer der Schleifmühle.



“Raynal's most important work was the Histoire des deux Indes (History of the East and West Indies), a six-volume history of the European colonies in India and America. The first edition appeared in 1770, followed by several expanded versions. It denounced European cruelty to colonial peoples, which it blamed on religious intolerance and arbitrary authority. ...In 1774

the History was placed on the Roman Catholic Church's Index of Forbidden Books, and in 1781 the authorities ordered Raynal into exile and decreed that his history be burned.” (Britannica_dot_com). The book expressed strong sentiments against despotism, slavery, the established religious order, the Inquisition, and the colonial system in general. It was suppressed by the French monarchy, and early editions were produced in Geneva, Amsterdam, Lausanne, The Hague, London and elsewhere. Rare first edition in a fine copy with luxembourgish provenance.



81 Revolution - [Friedrich August III. Kurfürst von Sachsen], Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen [et]c. [et]c. Mandat wider Tumult und Aufruhr. Ergangen Dresden, am 18. Januar 1791. Dresden, Meinhold 1791. Ca. 34 x 21 cm. [10] Bl. Mit großer Holzschnitt-Vignette. Ohne Einband. € 180,00

Unbeschnitten. Papier gebräunt. VD18 10363815. Das in Frankreich entzündete Feuer erreicht auch die deutschen Staaten. Die Antwort ist Repression. Zusammenkünfte jeglicher Art gelten als verboten, wenn nicht vorher Erlaubnis eingeholt wurde. "Pflichtvergessene Advocaten und andere unbefugte Rathgeber und Schriftsteller" seien gleichermaßen als "Theilnehmer des Tumults und Aufruhrs" anzusehen, wenn sie mitgewirkt oder "solche zu verhindern unterlassen haben."

82 Rhein - Heyl, Ferdinand, Vom Deutschen Strom. Bilder von den Ufern des Rheins. Wiesbaden, Bischkopff 1875. 20 x 13 cm. VI, 265 Seiten. Zeitgen. Halbleinen mit Titel in Goldprägung. € 40,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Ehemaliges Exemplar einer Eifeler Klosterbibliothek mit Signatureschildchen am Rücken und Stempeln auf dem Titelblatt.

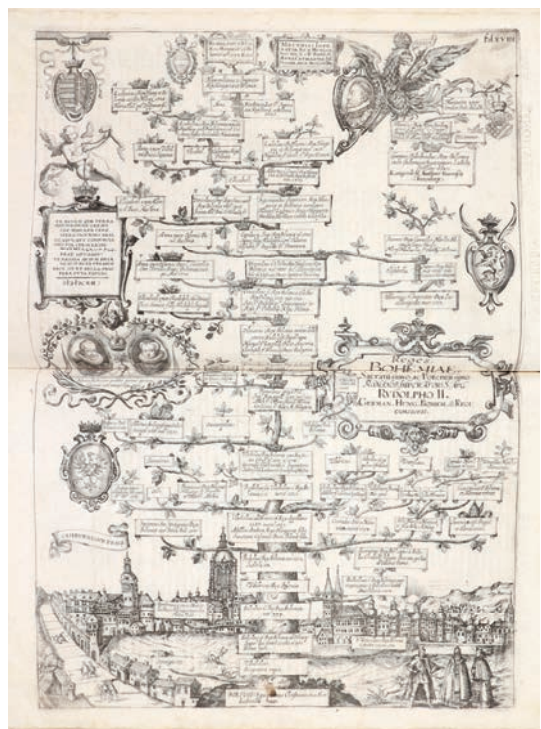


83 Römisches Kochbuch - Apicius, Caelii Apicii De Opsoniis et Condimentis Sive Arte Coquinaria Libri X. Cum Lectionibus Variis Atque Indice edidit Joannes Michael Bernhold. Marcobreitae (Marktbreit), Excudebat Joan. Val. Knenlein MDCCLXXXVII (1787). 16 x 11 cm. XIV, 230 Seiten. Halbleder des 19. Jhs. mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 450,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Vordergelenk vollständig geplatzt! Bitting 13. Georg 165. Drexel 220. Vicaire 33. Horn-A. 10 (inkplt.). Schraemli, Von Lucullus zu Escoffier, 105: "Basiert teilweise auf der zweiten Listerschen Ausgabe." - Das berühmteste Kochbuch der römischen Antike. Neunte Ausgabe mit einer Bibliographie der Apicius-Ausgaben bis

1709. Der Herausgeber Johannes Michael Bernhold (1735-1797) war Mediziner in Uffenheim und Creglingen.

84 Salm-Reifferscheid - Albizzi, Antonio, Principvm Christianorvm Stemmata. Cum breuib[us] eiusdem notationib[us] ... Adiuncto stem[m]ate Othomannico. Opera et impensis Dominici Custodis. Ed. secunda. Nvnc Avctor Et Emendatior. Augusta Vindelicorum [Augsburg], Custos 1612. 46 x 31 cm. [6] Bl., XLVI, [5] Bl., [1] weißes Bl. Mit Kupferstichtitel, Kupferstich-Porträt des Verfassers, 25 Kupferstich-Kopfvignetten und 46 reich staffierten Kupferstich-Stammbäumen (davon 23 doppelblattgroß) von Dom. Custos und seiner Werkstatt. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Bordüren und zentralem Dekor in Schwarzprägung, neue Schließbändchen. € 3.200,00



Einbandbezug mit starken Defekten, sachgerecht restauriert. Durchgehend schwach bis mäßig wasserrandig und mit Fingerspuren, einige Randeinrisse. Graesse I, 58. Auf den meisten Stammtafeln unten Abbildungen der Residenzen, Stammsitze u.a.: Regensburg, Speyer, Augsburg, Linz, Wien, Luxemburg, Budapest, Prag, Lissabon, Braunschweig, Heidelberg, München, Dresden, Frankfurt/Oder, Rostock, Stettin, Stuttgart, Kassel, Kleve, Innsbruck, Kopenhagen, Lissabon u.a. Aus der Bibliothek der Grafen von Salm-Reifferscheidt auf Schloß Dyck mit handschriftlichem Besitzvermerk des Grafen August Eugen Bernhard (1706/07 - 1767).

85 Sammelband Kontroverstheologie, 9 Teile, Wittenberg 1695-98. 1) Deutschmann Johann (mutmaßlicher Verfasser lt. Katalog der UB Tübingen), Christ-Lutherische Vorstellung in deutlichen aufrichtigen Lehr-Sätzen. nach Gottes Wort, und den Symbolischen Kirchen-Büchern, sonderlich der Augspurgischen Confession, und unrichtigen Gegen-Sätzen, aus (Tit.) Herrn D. Philippi Jacobi Speners, etc. Schrifftten. Wittenberg, Ovenstädt 1695. 20 x 17 cm. [4] Bl., 204 S. Zeitgenössisches Ganzpergament. € 700,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Rücken mit hinterlegten Fehlstellen, Vorsätze erneuert. Papier gebräunt. Erstes Titelblatt mit Eckabriß (Textverlust, Kopie anbei).

VD17 12:112990D. Enthält weiters: 2) Deutschmann, J., Abgenöthigte/ und in der That Aufrichtige/ auch In Gottes Wort/ und denen Lutherischen Kirchen-Büchern/ fest/ und augenscheinlich wolgegründete Antwort/ der Theolog. Facultät zu Wittenberg/ über die Christ-Lutherische Vorstellung/ Wider die hefftige/ der gantzen Lutherischen Kirche höchst nachtheilige/ und unsern Ehren kränckende Schrifft/ zwar so genandte Aufrichtige Ubereinstim[m]ung/ in der Warheit aber Unrichtige/ und Ubel-einstim[m]ung mit der Augsp. Confession/ Herrn D. Philippi Jacob Speners ... Wittenberg, Föllginer, 1696.. 104, 504, 650 [i.e. 648] S. VD17 23:259249X.

3) (Deutschmann, Johann; Neumann, Johann Georg; Hanneken, Philipp Ludwig; Loescher, Caspar) Derer Theologen zu Wittenberg Gnaden-Frieden- und Freuden-volles Gewissen/ In dem Heiligen Geist/ Aus Rom. XIV. Über das/ In der That/ und Warheit/ Unfreudige/ und Unruhige/ Aber den Schein/ Titul/ und blossen Nahmen nach/ So genandte Freudige Gewissen/ (Tit.) Hrn. Philippi Jacobi Speneri ... In seinen ... Schweren-Berichten/ wider dieselbe bezeuget ... Wittenberg, Hake, 1695. 32 S. VD17 23:273752H.

4) Deutschmann, J., Der Christ-Lutherischen Kirchen, Nach den Haupt-Puncten des kleinen Catechismi, Aus den Unfehlbaren Wort Gottes, durch die treue Reformation des Seel. Herrn Lutheri, wolgegründete, und woleingerichtete Prediger-Beichte, und Beichtstul, Von den grossen Jehova Elohim, denen Sündern im Paradiß gestiftet, ... Von Christo wieder im Neuen Testam. erneuert, ... Wider Hr. D. Speners Alleinigen Mißbrauch, Hr. M. Schaden Satans-Stul, und Feuer-Pful, und anderer Pietisten Babelischen, und Anti-Christlichen Greuel. Wittenberg, Hake, 1698. [1] Bl., 104 [i.e. 110] S. VD17 14:009943U.

5) Neumann, J.G., Johann George Neumanns/ S.S. Theol. D. und Prof. Publ. in Wittenberg/ Prodromus Anti-Spenerianus, oder Kurtze Entdeckung der Grundlosen Sache/ welche Hr. D. Philipp Jacob Spener/ Churbrandenb. Consist. Rath und Probst zu Berlin/ in Seiner/ so genandten Gründlichen Beantwortung/ An den Tag legen/ und vor etwas gründliches ausgehen wollen. Wittenberg, Schultz, 1695. [1] Bl., 78 S. VD17 12:119466H.

6) Neumann, J.G., Joh. George Neumanns/ SS. Theol. D. und Prof. Publ. in Wittenberg abgenöthigter Bericht/ Von H. D. Ph. Jac. Speners/ unfertigen Handel/ Welchen er in publicirung seiner allhier gehaltenen Lectionen ausübet/ Und dadurch ihm selbst/ und der gantzen Kirchen noch immerdar viel vergeblicher Unruhe erwecket. Eiligst gestellet in Wittenberg Den 25. Iunii. Wittenberg, Kreusig, 1696. [2] Bl. VD17 3:004035G oder VD17 14:009632P.

7) Schelwig, S., D. Samuel Schelwigs/ Uhrsachen/ Warumb Er denen/ so Ihn eine Zeither mit Schrifftten angegriffen/ noch nicht antworthe. Nebst einer Versicherung/ Daß Er Ihnen/ samt und sonders/ mit Gottes Hülffe/ nichts schuldig bleiben werde. S.l., 1696. [4] Bl. VD17 39:134689Q.

8) Knoblach, J.H., M. Johann Heinrich Knoblauchs, Kurtze Erinnerung An Herrn M. August Herrmann Francken ... Daß derselbe sich besser verantworten, und so wohl mit dem seel. Luthero, als andern rechtschaffenen Theologis, bescheidener verfahren möge. Wittenberg, Wilcke, 1695. [8] Bl. VD17 7:702155G nicht VD17 23:291665E.

9) Knoblach, J.H. M. Johann Heinrich Knoblauchs/ Fac. Phil. Adjunct. Gründlicher Beweis/ Daß ihm bißher von Seiten Hn. M. August Herrmann Franckens/ ... auff seine Disputationes nichts gründliches geantwortet/ sondern eitel nichtige und vergebliche Außflüchte gesucht worden. Wittenberg, Wilcke, 1696. [16] Bl. VD17 3:303433R.

86 Scheintote - [Friedrich August III. Kurfürst von Sachsen], Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen, [et]c. [et]c. Mandat, die Rettung derer im Waßer oder sonst verunglückten und für tod gehaltenen Personen betreffend. Ergangen, de Dato Dresden, den 26sten Septembris, 1773. Dresden, Gedruckt und zu finden bey der verwittbeten Churfl. Sächßl. Hofbuchdruckern, Christianen Louisen Wilhelminen Krausin, 1773. Ca. 34 x 21 cm. [6] Bl. Mit großer Holzschnitt-Vignette. Ohne Einband. € 250,00

Unbeschnitten. Angestaubt. Papier gebräunt. Titelblatt mit handschriftlichem Vermerk. VD18 14676249. Verordnung für den lebensrettenden Umgang mit bewusstlosen Ertrinkenden. Eingeschlossen ist eine Aufstellung von zwölf Maßnahmen für den Notfall: Herausziehen aus dem Wasser, Wasser aus dem Körper herausdrücken, Wärmen des Körpers, Rufen eines Arztes, den Verunglückten mit einer Feder im Hals kitzeln, Einblasen von Luft in Mund und Nase und von Tabakrauch in den Mastdarm, nach ersten Lebensanzeichen das Verabreichen von Meerzwiebelssaft und anderen Getränken etc. Das Unterlassen des Rettungsversuchs sowie das Verächtlichmachen solcher Bemühungen werden unter Strafe gestellt, dagegen die erfolgreiche Rettung und Versorgung der in Not befindlichen Personen mit 10 Talern, der erfolglose Versuch dazu mit drei Talern belohnt.



87 - [Friedrich August III. Kurfürst von Sachsen], Ihrer Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen [et]c. [et]c. Mandat, die Behandlung der Leichen, und die, damit nicht todtscheinende Menschen zu frühzeitig begraben werden, auch sonst dabey zu beobachtende Vorsicht betreffend. Ergangen de Dato Dresden, am 11ten Februar 1792. Dresden, Meinhold 1792. Ca. 34 x 21 cm. [8] Bl. Ohne Einband. € 180,00

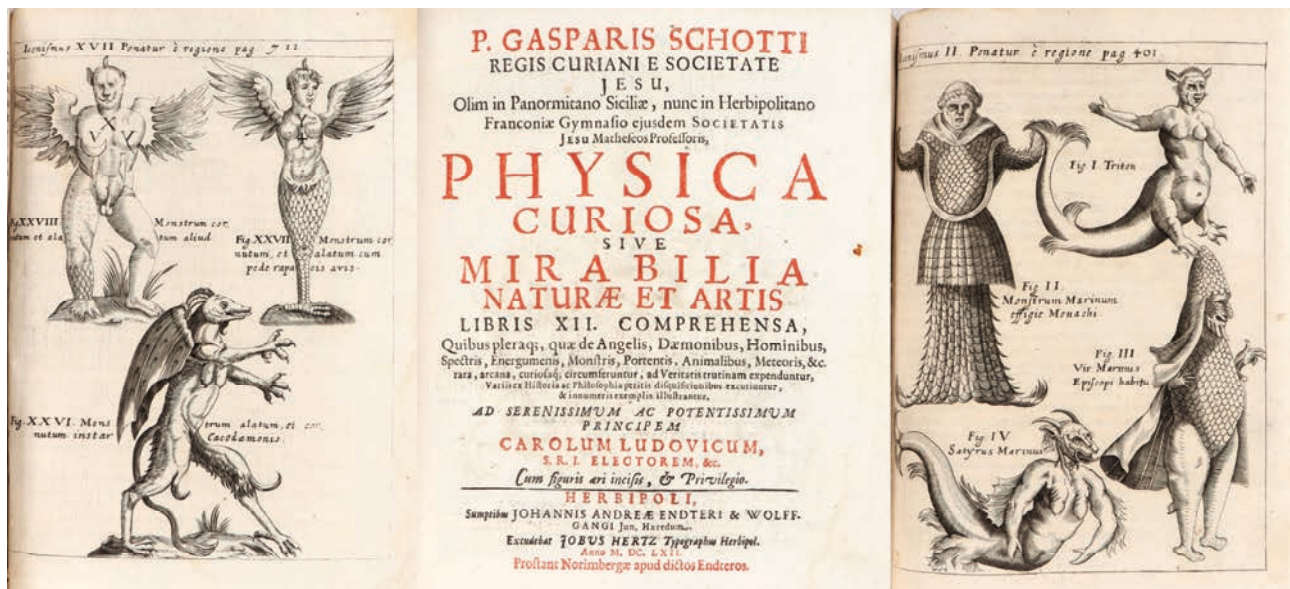
Unbeschnitten. Papier gebräunt. VD18 1165970X. Mit dem vierseitigen Anhang: Unterricht, wie Todtscheinende zu behandeln, damit sie nicht zu frühzeitig begraben werden und welche Vorschrift dabey zu beachten.

88 Schlözer, August Ludwig von, Allgemeines Stats Recht und Stats Verfassings Lere. Göttingen, Vandenhoek u. Ruprecht 1793. XII, 202 S. Zeitgenössischer Pappband. (Statsgelartheit nach ihren Haupttheilen im Auszug und Zusammenhang, 1). € 400,00

Einband fleckig, berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Zweiseitig unbeschnitten. VD18 11235691. Vgl. Palgrave III, 362. Erste Ausgabe. "Von außerordentlicher Bedeutung für die Wissenschaft auf diesem Gebiete" (Sauer & Auvermann V, 1286).

very curious plates

89 Schott, Kaspar, Physica Curiosa, Sive Mirabilia Naturae Et Artis Libris XII. Comprehensa. Quibus pleraque, quae de Angelis, Daemonibus, Hominibus, Spectris, Energumenis, Monstris, Portentis, Animalibus, Meteoris, &c. rara, arcana, curiosaque circumferuntur, ad Veritatis trutinam expenduntur, Variis ex Historia ac Philosophia petitis disquisitionibus excutuntur, & innumeris exemplis illustrantur ... ; Cum figuris aeri incisis ... 2 Bände. Nürnberg, Endter 1662. 21 x 17 cm. [28] Bl., 770 S., [1] weißes Bl.; [1] Bl., S. 771 - 1583, [12] Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit Kupferstich-Titel, ganzseitigem Wappenkupfer verso Titel und bandübergreifend 57 (römisch num. LVII) teilweise gefalteten Kupferstichen außerhalb der Paginierung. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 2.500,00



Einbände wellig, teils vom Deckel gelöst, fleckig und bestoßen. Band zwei mit großen Fehlstellen am Rücken. Papier gebräunt, teils fleckig. VD17 3:010260L. Dünnhaupt 3817, 7.1. Nissen, ZBI 3746. Ferguson II, 340. Caillet 10005 "Ouvrage fort recherché". De Backer/Sommervogel VII, 909, 8. Coumont, Witchcraft S 31.2 ("Numerous very curious plates"). Vgl. DSB XII, 211. Erste Ausgabe. "Ausführliche Abhandlung über die Wunder der animalischen Natur sowie der physikalischen Phänomene, in der Schott exakte naturwissenschaftliche Beobachtungen mit Erscheinungen der Fabelwelt wie Dämonen, Hexen, monströsen Tierungeheuern usw. in Einklang zu bringen sucht" (Dünnh.). "Tout serait à citer de cet énorme ouvrage véritable encyclopédie du merveilleux et de l'occulte" (Caillet). Wie immer ohne die bei Nissen und Dünnhaupt erwähnten Tafeln A-C. Die beiden nicht ganz uniformen Bände nachweislich der handschriftlichen Vermerke auf den Innenspiegel spätestens seit 1724 vereint: "A° 1724 d. 27 Sept. in Amsterdam aus der Auction von Hendrik Pelgrom Engbrecht mit dem 2. Theil [1. Theil] zusammen gekauft vor" Die Bibliothek Engbrecht scheint recht umfangreich gewesen zu sein, denn nachweislich anderer Kaufvermerke fand die Auktion an mindestens zwei weiteren Tagen statt (Galileo bei Christie's, 28.9.1724; UB Münster Provenienzregister St. Heribert in Hallenberg 26.9.1724).

First edition. An extensive treatise on the wonders of animal and physical nature, in which Schott relates exact scientific observations to fabulous phenomena such as demons, witches, and monsters, seeking to bring them into agreement with each other. Includes discussions of demonology, household spirits, St. Elmo's fire, comets and their portents, etc. Schott entered the Society of Jesus in 1627 and studied at Würzburg under Athanasius Kircher. He subsequently taught in Sicily for many years, but "he was anxious to satisfy a strong thirst for knowledge and to resume his connection with Kircher, whom he always revered as his master. Schott was able to satisfy his desire in 1652, when he was sent to Rome, where for three years he collaborated with Kircher on his researches. Schott decided that since Kircher did not have time to publish all that he knew and all the information communicated to him by Jesuits abroad, he himself would do it" (DSB).



90 Schulpforta - Corssen, Paul Wilhelm, Alterthümer und Kunstdenkmale des Cisterzienserklosters St. Marien und der Landesschule zur Pforte. Mit Zeichnungen von J. Bormann und J. F. Hossfeld. Holzschnitte von Klitzsch & Rochlitzer in Leipzig. Halle, Verl. der Buchh. des Waisenhauses 1868. 29 x 23 cm. XIV, 344 S. mit zahlreichen Textholzschnitten und XII lithographierten Tafeln, teils mit Tonplatte. Originalbroschur. € 95,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teils etwas fleckig. Unbeschnitten, teils unaufgeschnitten. Bindung gelöst. Ehemaliges Exemplar einer Eifeler Klosterbibliothek mit Signatureschildchen am Rücken und Stempeln auf den Titelblättern. Seltene Originalausgabe, reich bebildert. Enthält: Die Gründung des Cisterzienserklosters St. Marien zur Pforte, die Gründung der Landesschule zur Pforte, und die Hauptepochen ihrer Entwicklungsgeschichte, die Baudenkmale, Bildwerke, Grabsteine und Inschriften des Cisterzienserklosters St. Marien zur Pforte.

91 Schweiz - [Ruchat, Abraham], Etat et délices de la Suisse, ou, Description historique et géographique des treize cantons suisses et de leurs alliés. Nouvelle édition, corrigée & considérablement augmentée par plusieurs auteurs célèbres, & enrichie de figures en taille-douce & de cartes géographiques. 2 Bände. A Neuchâtel, chez Samuel Fauche, imprimeur libraire du Roi 1778. 27 x 22 cm. [2] Bl., IV, 454 Seiten, [1] Bl.; [2] Bl., 391, [1] S. Mit insgesamt 81 oft gefalteten Kupferstich-Tafeln außerhalb der Paginierung (in Bd. 1 arab. num. 1-39, Bd, teils römisch num., teils ohne Nr.). Schmucklose zeitgenössische Pappbände, farbige Rückenschilder mit Goldprägung. Unbeschnitten. € 1.450,00



Papier gering gebräunt, vor allem an den Rändern. In Band 2 fünf Tafeln wasserrandig (nicht aufeinander folgend). Buchhändleretikett in beiden Bänden, in Bd. 1 fast entfernt. Erste und einzige Quart-Ausgabe dieses schönen Werkes über die Schweiz. Vollständiges Exemplar mit zwei Frontispizen, 68 Ansichten und 11 Karten. Erstmals 1730 erschienen, hier in der aktualisierten und erweiterten Neuauflage mit zahlreichen Beschreibungen römischer Fundstücke und Ergebnisse neuerer Ausgrabungen. Mit Buchhändleretikett "se vend à Metz, Chez DEVILLY, Libraire, rue du Petit-Paris". Besonders breitrandiges Exemplar, da vollständig unbeschnitten („non rogné“).

92 Seeatlanten - Doncker, Hendrik, Du Grand et Nouveau Miroir ou Flambeau de la Mer, contenant la description de toutes les costes marines de la mer mediterrannée ... recueilli des recherches de divers experimantés Pilotes. Et traduit du Flamand en François par Paul Yvounet. Amsterdam, H. Doncker ca. 1680. 45 x 28 cm. [5] Bl., 135 S. Mit Kupferstich-Titelbordüre, 22 doppelblattgr. Kupferstichkarten, 1 Holzschnitt-Kte., 3 Textkupfern und zahlr. Textholzschnitten. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzpergament. € 24.000,00

Einband fleckig und berieben, Rücken und Vorderdeckel mit Fehlstellen im Bezug, Bindebänder fehlen. Gebräunt und etwas stockfleckig. Titel fingerfleckig, kleine Rasur. Vgl. Zacharakis 938-949 (einzelne Karten) und Koeman IV, Don 42, der eine Ausgabe Amsterdam 1689 mit anderer



Kollation beschreibt: "Presumably the same work as the English 'Zee-Spiegel' by Goos". Mit Seekarten des westlichen und östlichen Mittelmeers, Karten von Teilen der spanischen, französischen, italienischen, griechischen und afrikanischen Küste, Korfu, Sardinien mit Korsika, Sizilien mit Malta, Kreta u. Zypern (2), ferner eine Tafel mit 18 kleinen griech. Hafenplänen. Die Textkupfer u. -holzschnitte zeigen Pläne, Karten und Profile von Hafen, Buchten, Küstenlinien etc. Die Karten bis auf eine in der Platte nummeriert (teilw. doppelt oder seitenverkehrt) und in den Kartuschen meist mit Doncker bezeichnet, jedoch

nicht datiert. With engr. title-border, 22 engr. double-page maps, 1 woodcut map, three text engravings and numerous woodcuts in the text. Slight browning and foxing, fingermarking to title, small tear to title. Contemporary vellum, worn, ties lacking.



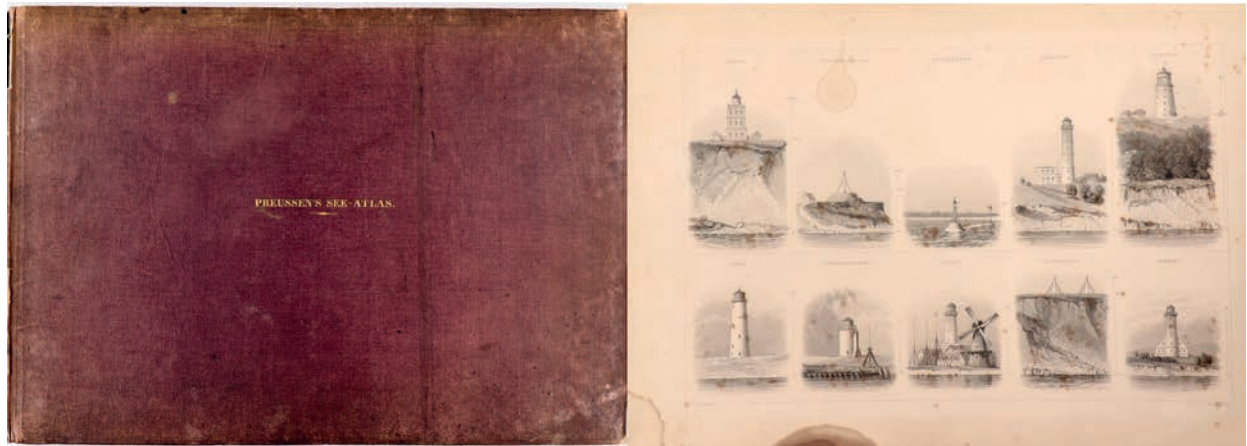
93 - Janssonius, J., Cinquiesme partie du Grand Atlas, Contenant une parfaite description du Monde Maritime ou Hydrographie generale de toute la Terre. Avec un excellent et curieux tableaux du Monde des Anciens accompagne des paralleles de l'Antique & Nouvelle Grece. 2 Teile in einem Band. Amsterdam, J. Janssonius 1652. 51 x 33 cm. [1] Bl., 294 S., 209 S., [1] Bl. Mit altkoloriertem Kupferstich-Titel (goldgehöht) und 33 altkolorierten Kupferstichkarten. Original-Ganzpergament mit reicher Plattenvergoldung, dreiseitiger Goldschnitt, ohne die Schließbändchen. € 18.500,00



Einband fleckig und bestoßen. Papier gebräunt, teilweise fleckig und wasserrandig. Zu Beginn im Bundsteg kl. Wurmang (Karten nicht betroffen). Karte von Ceylon auf etwas kleinerem Papier gedruckt. Zwei Karten mit kleinen Verklebungen im Bugbereich (Mar del Zur, Paascaart Vant Canaal). Koeman, Atlantes Neerlandici Me 172. Zweite französische Ausgabe des prachtvollen See- und Küstenatlas, der als Band 5 des 'Atlas Novus' erschienen ist, zuerst 1650 in lateinischer Sprache. "The first sea atlas (in the real sense of the word) was published by J. Janssonius in 1650 as the fifth volume of his Novus Atlas. Pilot guides, supplemented by charts had appeared as early as 1584 (Lucas. Jansz. Waghenae's Spieghel der Zeevaerdt); however, a collection of charts in folio size, to serve as an atlas for general purposes, was not issued earlier than 1650." (Koeman II, S. 492). Enthält im ersten Teil 23 Seekarten, darunter 1 Tafel der Winde, Karten der

Pole (2), des Atlantiks (4), der Karibik (2), des Indischen Ozeans (3, davon 1 Ceylon), des Pazifiks (2), der Nordsee (2), Ostsee (1), des nördlichen Eismeer (3), des Mittelmeeres (4, dav. 1 Malta-Karte). Im zweiten Teil 10 Karten zur alten Welt mit einer schönen Weltkarte (Shirley 385) und Karten von Griechenland. Die Karten stimmen mit der lateinischen Ausgabe (Koeman Me 164) überein. Gebräunt, aber noch gutes Exemplar im Original-Verlagseinband.

94 - Preussen's See-Atlas. Geschichte; Übersichtskarte; Leuchthürme; Küstenansichten. Herausgegeben von dem Ministerium des Handels. Berlin, 1841. 30,5 x 43 cm. Mit 1 gest. Tafel m. Leuchtturmabb., 1 gest. Übersichtskarte und 14 gest. Tafeln mit Küstenansichten. Zeitgenössisches Ganzleinen mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. € 950,00



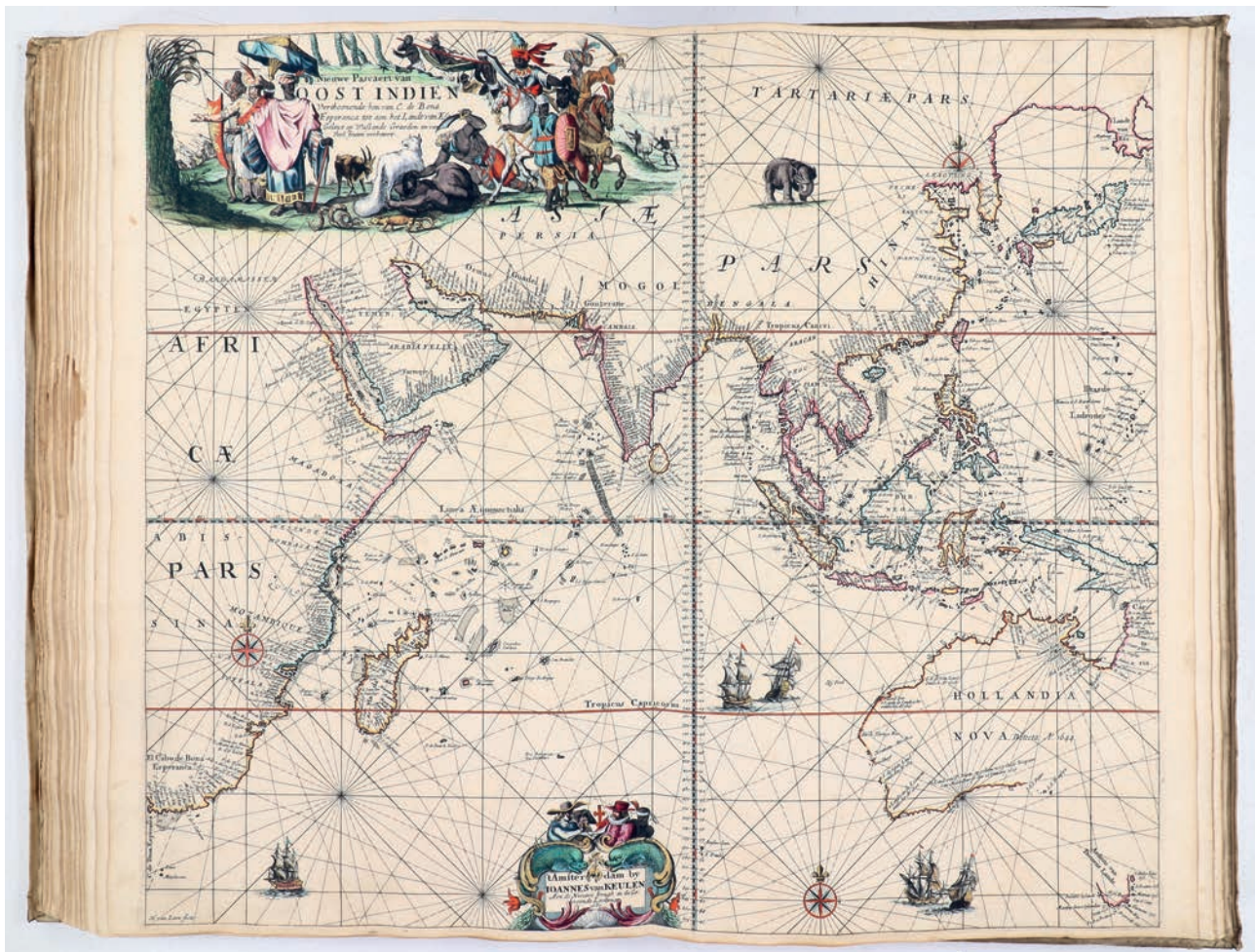
Einband etwas beschädigt. Innen besonders am unteren Blattrand stark feuchtfleckig, die Textblätter meist mäßig stockfleckig, im ganzen leicht gebräunt. Lang, Seekarten d. südlichen Nord- und Ostsee, S. 75 (m. Abb.). Der Einführungsband zum Seeatlas der preußischen Ostseeküste. Selten.

95 - **Keulen, Johannes van**, El Grande Nuevo Aumentado ATLAS de la MAR, O MUNDO de AGUA, Mostrando nos todas las COSTAS del REDONDES de la TIERA Consistiendo en mui correctas Mapas, tanto en grados chatos como crecientes, delos quales se an en mendado, y mejorado algunos que mostravan mal, lo qual sepude ver tambien en el titulo de las Mapas, mui favorable para los maestros de Navios, Pilatos, y Amadores de la grande Navegacion. Echo por JOAN van LOON. Amsterdam, Johannes van Keulen 1680. 54 x 34 cm. Titel mit fast ganzseitigem altkoloriertem Titelpupfer, [4] Bl. spanischer Text (letzte Seite kaschiert), 29 altkolorierte Kupferstich-Karten. Original-Ganzpergament mit reicher Vergoldung auf den Deckeln, dreiseitiger Goldschnitt, Spuren nicht mehr vorhandener Schließbänder. € 30.000,00



Einband etwas geworfen, berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Spanische Ausgabe des berühmten Amsterdamer Verlegers von Landkarten und Seeatlanten van Keulen, nach Jäger bisher in der Literatur unbekannt und sehr selten. Aufgrund der Kaschierung des letzten Textblattes ist das Inhaltsverzeichnis nicht mehr lesbar. Spuren einer Entnahme von Karten sind nicht vorhanden. Der Band enthält: 1) Zuyder-Zee, 2) Nordsee, 3) Holland / Friesland, 4) Oldenburg / Hamburg, 5) Skagerrack, 6) Grönland / Island / Spitzbergen, 7) Grönland / Kanada (Pasccarte vande NoorderZee custen van AMERICA), 8) Texel / Hoofden, 9) Holland / Zeeland, 10) Paskaert van her inkoop van de Maes, 11) Rotterdam / Dordrecht, 12) Kanal Flandern / England, 13) Ärmelkanal / Manche, 14) Paskaert van Cales tot Cadix, 15) Biscaya, 16)

Portugiesische Küste, 17) Portugiesische / Nordafrikanische Küste, 18) Griechischer Archipel, 19) Westafrika Küste mit Kanaren und Kapverden, 20) Kanaren, 21) Kapverden, 22) Atlantik, 23) und 24) Karibik, 25) Südatlantik (van Guinea en Brasilia), 26) Ostindien (Nieuwe Pascaert van OOST INDIEN), 27) Ceylon, 28) Pazifik (Pascaert va de Zuyd Zee) und 29) Nordost-Küste Asien (Van Japan tot Nova Zemla). Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne JPGs in 300 dpi-Auflösung. Zusätzliche Abbildung siehe Umschlag.

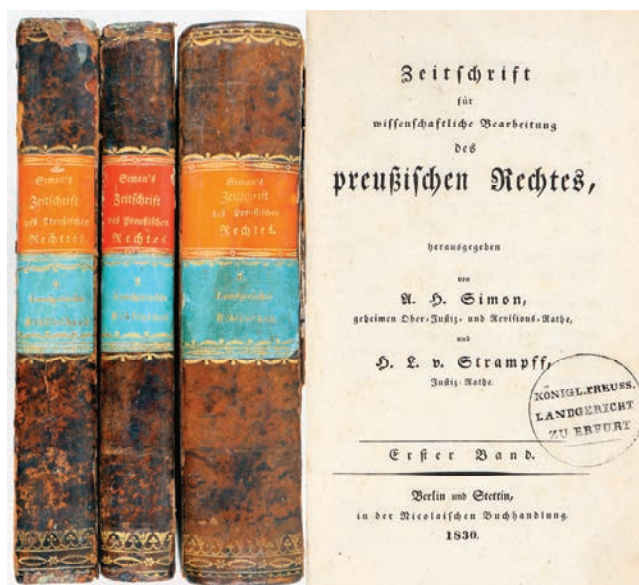


96 Sibyllen-Weissagungen - Freymund, Wilhelm Ernst, Der astrologischen Sibyllen sinnreiche Weissagungen. welche in diesem verbesserten Stadt- und Land-Calender auf das Jahr 1737 und an das Tags-Licht gegeben werden. Nürnberg, Endter Erben 1737. Ca. 21 x 17 cm. [13] Bl. Titel und Kalendarium, [4] Bl. Procerum mundi, [8] Astronomische Practica. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgen. Pappband mit Goldbrokatpapierbezug, dreiseit. Goldschnitt. € 450,00



Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Unlesbar verwischter Stempel auf dem Titelblatt. VD18 90148967. OCoLC: 1367962413. Erschienen von 1715-1757, heute jedoch auch in den deutschen Bibliotheken kaum Exemplare nachweisbar. Enthält neben dem Kalendarium noch das "Procerum mundi index insignium, das ist: eine Anzeige und Auflösung aller inn- und ausländischen Potentaten, Herrschafften und Stände Wappen, deren Calendar-Schreiber, Prognosticanten und Post-Reuter sich bedienen ..." Nürnberg: Endter o.J.; "Der klugen Sibyllen astronomische Practica : auf das Jahr 1737 ; worinnen nicht allein gehandelt wird von denen Sonn- und Monds-Finsternissen, von denen vier Jahrs-Zeiten, von Fruchtbar- und Unfruchtbarkeit, von Seuchen und Krankheiten (darin enthalten: Beschreibung deren solennen Exequien Bey dem entseelten Leichnam Des Durchlauchtigsten Europäischen Helden und Printzens EUGENII von Savoyen und Piemont, mit Faltkupfer)".

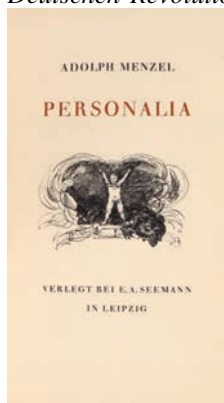
97 Simon, August Heinrich (Hrsg.) Zeitschrift für wissenschaftliche Bearbeitung des preußischen Rechtes. 3 Bände (alles erschienene). Berlin, Nicolai 1830-36 20,5 x 13 cm. Zeitgenössisches Halbleder mit zwei farbigen Rückenschilddern und Rückenvergoldung. € 600,00



Einbände berieben und bestoßen, Gelenke teils geplatzt. Papier mäßig gebräunt. Titel und Vorsätze mit Einträgen und Stempel der Bibliothek des Königl. Preuss. Landgericht zu Erfurt. ZDB-ID 2173818-X. Kirchner 2700. Im Original unauffindbare Zeitschrift, die in lediglich drei Bänden erschienen ist.

Simon, August Heinrich (Pseudonym H. Osmin), 1805-1860, Jurist, Publizist, Unternehmer „studierte als Burschenschaftsmitglied 1824-27 Rechts- und Kameralwissenschaften in Breslau und Berlin. 1827-29 arbeitete er als Gerichtsreferendar in Brandenburg. Da er 1828 bei einem Duell einen Freund erschossen hatte, wurde er im folgenden Jahr zu lebenslanger Haft verurteilt und auf der Festung Glogau inhaftiert. Bereits 1830 amnestiert, war er danach Hilfsarbeiter am Oberlandesgericht und Rechtsanwaltsgehilfe in Breslau, bis er 1834 seine Karriere als Assessor am Kammergericht, seit 1836 am Oberappellationsgericht in Greifswald fortsetzte. In diese Zeit fällt eine Affäre mit seiner Cousine Fanny Lewald....Da er wegen öffentlicher

Kritik an der Bedrohung der richterlichen Unabhängigkeit durch Friedrich Wilhelm IV. keinen Urlaub bekam und disziplinarisch verfolgt wurde, schied S. 1845 aus dem Staatsdienst. Von 1845 bis zur Revolution arbeitete S. in Breslau als Publizist, edierte Gesetzes- und Entscheidungssammlungen und schrieb u. a. für Robert Blums Taschenbuch „Vorwärts“. 1846 war er Mitgründer eines Arbeitersparvereins und eines politischen Lesezirkels in Breslau. Wegen seiner Schrift „Annehmen oder ablehnen?“ (1847), in der er das kgl. Verfassungspatent scharf kritisierte, wurde 1847 ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung gegen S. eröffnet und erst während der Revolution eingestellt.“ Christian Jansen in NDB 24 (2010), S. 432-433 [Online-Version]. Seine Vereinbarung mit Heinrich von Gagern über Abstimmungen zur Frankfurter Reichsverfassung nennt man den Pakt Simon-Gagern. 1849 war Simon Mitglied der vom Rumpfparlament eingesetzten Exekutive, der provisorischen Reichsregentschaft. Nach der Niederschlagung der Deutschen Revolution von 1848/1849 floh er im Juli des gleichen Jahres in die Schweiz und wurde anschließend in Abwesenheit aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Reichsregentschaft wegen Hochverrats zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt.



98 Slevogt - Menzel, Adolph von, Personalia. Handschrift im Archiv der Akademie der Künste zu Berlin. Leipzig, E. A. Seemann, 1924. 37 x 24 cm. 10 nicht num. Bl., 3 Faksimile-Dokumente (11 n.n. Bl. unterschiedl. Formats), 2 n.n. Bl. Mit 5 Lithographien von Max Slevogt. Orig.-Ganzpergament mit farb. Illustr. auf dem Vorderdeckel. € 300,00

Rümann 64a. Nummer 30 von 30 Exemplaren der von Max Slevogt im Kolophon in Blei signierten Vorzugsausgabe (Gesamtauflage 300 Exemplare), hier allerdings OHNE die beiliegende Suite mit 5 signierten Original-Lithografien von Slevogt. Die Staatliche Akademie für graphische Künste u. Buchgewerbe in Leipzig stellte den Buchdruck und den Handpressendruck der Lithographien her. Die Reproduktion des Manuskriptes wurde unter Leitung von Fritz Goetz bei Sinsel & Co. ausgeführt. Das Aquarell für den Einband übertrug die Spammersche Offizin. Beschädigter Original-Klappschuber als Zugabe beiliegend.



99 Spalding, Johann Joachim, Johann Joachim Spalding's Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgesetzt und hrsg. mit einem Zusatze von dessen Sohne Georg Ludwig Spalding. Halle, in der Buchhandlung des Waisenhauses 1804. XIV, 210 S. Zeitgenössisches Halbleder mit farbigem Rückenschild und Goldprägung. € 150,00

Einband gering berieben, Papier gebräunt, teils fleckig. Johann Joachim Spalding (1714-1804) war ein deutscher protestantischer Theologe, Kirchenlieddichter, Popularphilosoph und der wichtigste Vertreter der Neologie in der Zeit der Aufklärung. Stempel Stadtbibliothek Halle, offenbar im Zuge der "Kommerziellen Koordinierung" in den Westen verkauft.

superbly-decorated map

100 Spanien-Portugal - "Nova et accurata Tabula HISPANIÆ Proecipuis Urbibus, Vestitu, Insignibus, et. Intiquitatibus exornata. per N.Iohannis Vsscher". Kupferstich-Karte von N. Visscher, Amsterdam ca. 1660, koloriert. Ca. 46 x 56 cm. Literatur: Dantiscum Emporium Totius Europae Celeberrimum - Danzig und die Ostsee in Karten, Ausstellungskatalog. Rechtstädtisches Rathaus Danzig, Oktober 2004 - Januar 2005 Nr. G 26 mit Abbildung. € 3.500,00

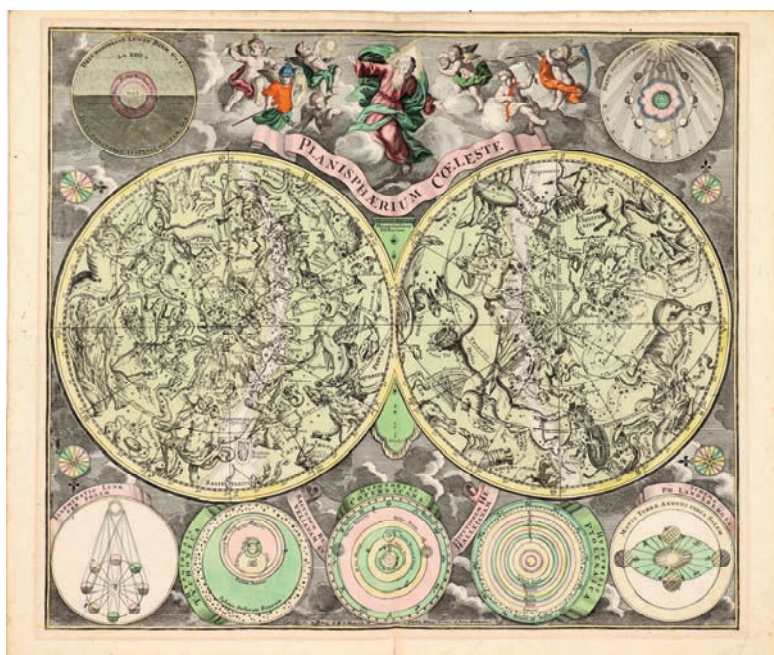


Bug und Ränder verstärkt. Unten links, in einer dekorativen Kartusche, eine Legende in lat. Sprache mit Erklärungen zu drei Symbolen. Unter der Legende zwei Linearmaßstäbe. Im Kartenfeld, im Bereich des Mittelmeeres (MARE MEDITERRANEUM), eine Windrose. Die Karte ist mit einem dekorativen Rahmen eingefasst, darauf sind Stadtansichten, Ansichten von vier Bauwerken, Figuren in zeitgenössischen Trachten sowie die Wappen Spaniens, Portugals und deren historischer Provinzen angeordnet - oben: PONS SEGOVIA (Brücke in Segovia), MADRID (Stadtansicht), CASTILIA (Wappen), LEON (Wappen), SEVILLA (Stadtansicht), REGIUM INSIGNE HISPANIÆ (Wappen), LIXBONA (Stadtansicht), ARRAGON (Wappen), PORTUGAL (Wappen), VALLADOLID (Stadtansicht), TURRIS HERCULIS (Säulen des Herkules); unten: S. ADRIANI M. (Fels im Gebirge), GRANADA (Stadtansicht), MURCIA (Wappen), ALGARVE (Wappen), TOLEDO (Stadtansicht), MONAST. S. LAURENT. in Escorial Fundatum a Philipp. II. Hisp. Reg. (Ansicht des Escorial), BARCELONA (Stadtansicht), BARCELONA (Wappen), BISCAIA (Wappen), BURGOS (Stadtansicht), ALGIBE (Bauwerk); links: NAVARRA (Wappen), TOLEDO (Wappen), HISPANIÆ FÆMINÆ, NOBILES FÆMINÆ BISCAIÆ, FÆMINÆ LUSITANIAE, MAURI GRANADENSES, GALIZIA (Wappen), SEVILLA (Wappen); rechts GRANADA (Wappen), VALENTIA (Wappen), HISPANI, BISCAIÆ INDIGENÆ, LUSITANI, MAURÆ GRANADENSES, MAIORICA (Wappen), CORDUBA (Wappen).

Die vermutlich von Abraham Goos gestochene Karte Spaniens von Claes Janszoon Visscher erschien erstmals im Jahr 1623 als Einzelblatt. Drei spätere Zustände, ebenfalls von C. J. Visscher verlegt, folgten in den Jahren 1633, 1641 und 1652. Der fünfte Zustand von 1660 sowie der sechste und letzte Zustand nach 1660 (als einziger undatiert) wurden bereits von seinem Sohn Nicolaes Visscher I. verlegt.

A superbly-decorated map of Spain and Portugal, with borders containing eight city prospects including Madrid and Lisbon, five vignettes of buildings including El Escorial, eight costume vignettes and seventeen armorials.

101 Sternbilder - "Planisphaerium Coeleste - Secundum Restitutionem Hevelianam et Hallejanam.[Sternbildkarte]". Kupferstichkarte nach G.C. Eimmart bei M.Seutter, Augsburg ca. 1740, altkoloriert. Ca. 49 x 57 cm. Sandler, S. 8 (Nr. 1). € 1.200,00



Etwas Altersbräunung, sonst gut erhalten. Sehr dekorative Sternbildkarte des nördlichen und südlichen Sternenhimmels in 2 Hemisphären. Oben mittig große figürliche Kartusche, links Erschaffung der Welt nach der biblischen Beschreibung und die monatliche Laufbahn des Mondes. Die Diagramme unten stellen die monatliche Laufbahn des Mondes und dessen Bestrahlung dar, die verschiedenen Planetenhypothesen von Tycho Brahe, Copernicus, Ptolemäus und die jährliche Laufbahn der Sonne mit den 4 Jahreszeiten.

102 Suizid - [Friedrich August III. Kurfürst von Sachsen], Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachßen, etc. etc.

Mandat wegen der auf wahnwitzige und melancholische Personen zu führenden Obsicht, und des Verfahrens bey freventlichem Selbstmord. Ergangen de Dato Dresden, den 20sten Novembris 1779. Dresden, Hofbuchdruckerey 1779. Ca. 34 x 21 cm. [6] Bl. Ohne Einband.

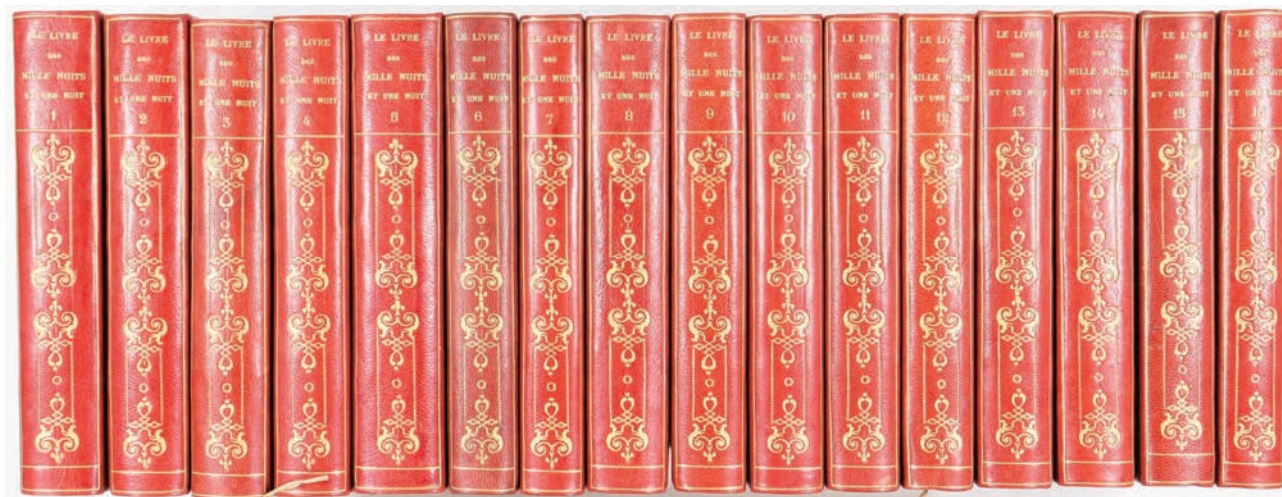
€ 250,00

Unbeschnitten. Papier gebräunt. VD18 11658975-003.



103 Tausend und eine Nacht - Mardrus, J.C. [Übersetzung], Le Livre des Mille Nuits et une Nuit. Traduction littérale et complète du texte arabe par J. C. Mardrus. 16 Bände. Paris, Charpentier et Fasquelle 1920-1921. 23 x 15 cm. Zeitgen. rotes Halbleder mit Rückentitel und Rückenverg., goldgeprägte Rückentitel, Kopfgoldschnitt € 650,00

Papierbedingt etwas gebräunt, aber ohne Flecken. Pour le première fois en Europe, une traduction complète et fidèle des Alf Lailah Oua Lailah (Mille nuits et une nuit) est offerte au public. (Vorwort). Die große Mardrus-Übersetzung in dekorativen roten Einbänden.



104 Thomas von Aquin - Veen, Otto van, Vita d. Thomae Aquinatis, Othonis Vaeni ingenio et manu delineata. Bruxellis [Brüssel]. apud A. Collaer Bibliopolam 1778. 32 x 21 cm. Kupferstich-Titel, 32 S. Text, 30 num. Kupferstich-Tafeln lose beiliegend. Zeitgenössischer Pappband mit Kleisterpapierbezug, Bibliotheksetiketten (Text und Kupferstich-Titel), zusammen mit den 30 Tafeln in einfacher Klappmappe. € 1.400,00

Einband des Textbandes stärker berieben. Textblätter etwas gebräunt. Tafeln nur selten gering fleckig, meist tadellos. OCLC 23629898. Berühmte Illustrationsfolge des flämischen Malers und Zeichners von Otto van Veen (1556-1629), des vielleicht bedeutendsten Lehrers von Peter Paul Rubens, erstmals erschienen 1610 in Antwerpen. Die Darstellungen aus der Vita des Heiligen Thomas von Aquin jeweils am Fuß mit fünfzeiligem lateinischem Text, der ebenfalls in die Kupferplatte graviert worden ist. Als Stecher arbeiteten und signierten Cornelius Bol, Cornelis Galle, Egbert van Panderen und Willem Swanenburg. Hier der Wiederabdruck aus dem Jahre 1778 von den Originalplatten. Vom Vorbesitzer wurden die Tafeln ausgebonden, welche dem Text jetzt lose beiliegen. Dieser scheinbare Mangel erweist sich jedoch im Hinblick auf eine Ausstellungspräsentation als äußerst hilfreich, da ja beliebig viele der qualitätvollen Kupferstiche nebeneinander oder zeitgleich an verschiedenen Punkten gezeigt werden können.

Otto van Veen (1556-1629) ran a large studio in Antwerp and produced a number of important emblem books. Famous series of historical and apocryphal scenes in Aquinas's life. Second edition, first printed in Antwerp in 1610. The Engraved plates have five lines of Latin text at the foot. They are signed by their engravers: C. Boel, C. Galle, E. van Paenderen, G. Swanenburg. Textbook in contemporary binding, 30 loose sheets. "Otto van Veen was one of the foremost painters and best engravers of his time, Rubens having been his pupil." (Faber du Faur).

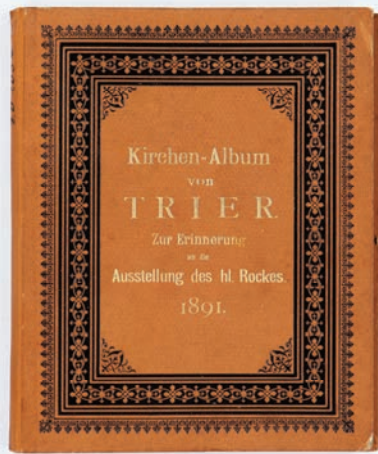


105 Trier - Amtsblatt der (Königlichen) Regierung zu Trier 1816-1835. 20 Bände und ein Registerband. Trier, Hetzrodt u.a. 1816-1835. 22 x 19 cm. Zeitgenössisches schlichtes Halbleder mit goldgeprägtem Rückenschild (20), zeitgenössischer Pappband mit handschriftlichem Rückenschild (1). € 950,00



Angestaubt. Jg. 1831 mit Abriß am Rücken, teils Gelenke angeplatzt. Wenige Stempel (1835: Vereinigte Hospitien). Papier gebräunt und teils etwas fleckig. ZDB-ID 210683-8. OCLC-Nr.: 1367280777. Dokument einer Zeitenwende. Das ehemalige Kurfürstentum Trier - ein eigener Staat - wurde nach dem Interregnum der Franzosen im Wiener Kongress zurechtgestutzt und gelangte mit dem Rheinland unter dem Titel "Rheinprovinz" an das Königreich Preußen. Die Königlich Preussische Regierung zu Trier entfachte die preußische Akkuratess mit Erlassen und Bekanntmachungen in schönsten Bürokratendeutsch. Jeder Band mit Register am Ende. ZBD erwähnt einen Jg. 1815 unter dem Titel Amtsblatt für das Saar-Department.

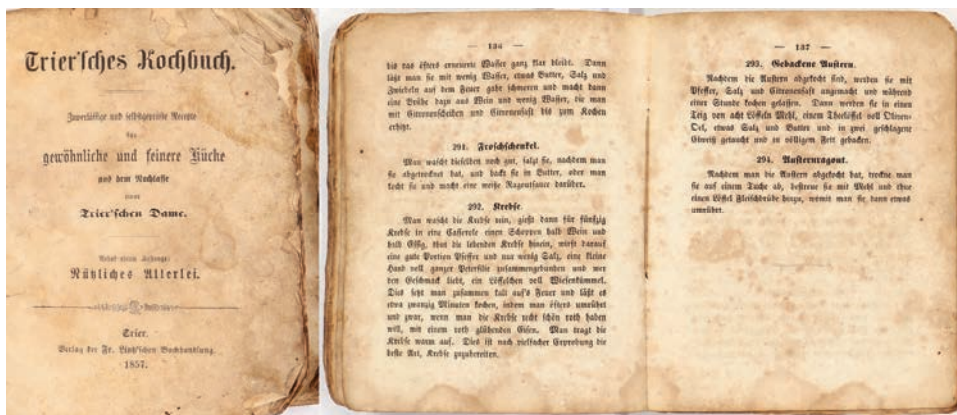
Zusätzlich vorhanden ist das Sachregister für die Jahre 1814 bis 1824. Hier im ersten Jg. 1816, der am 22. April 1816 mit No. 1 beginnt, vorgebunden in ähnlicher Aufmachung und ebenfalls bei Hetzrodt gedruckt 24 Nummern, zuletzt 28.3.1816, mit 24 nicht num. Blatt handschriftlichem Register dazu. Wichtige Quelle zur Geschichte des Weinbaus und zur Umgebung, in der Karl Marx aufwuchs und heranreifte. Selten. Aus dem vorliegenden Zeitraum lediglich der Jg. 1834 digital verfügbar (google), die Jahre 1856 ff. bei MDZ München.



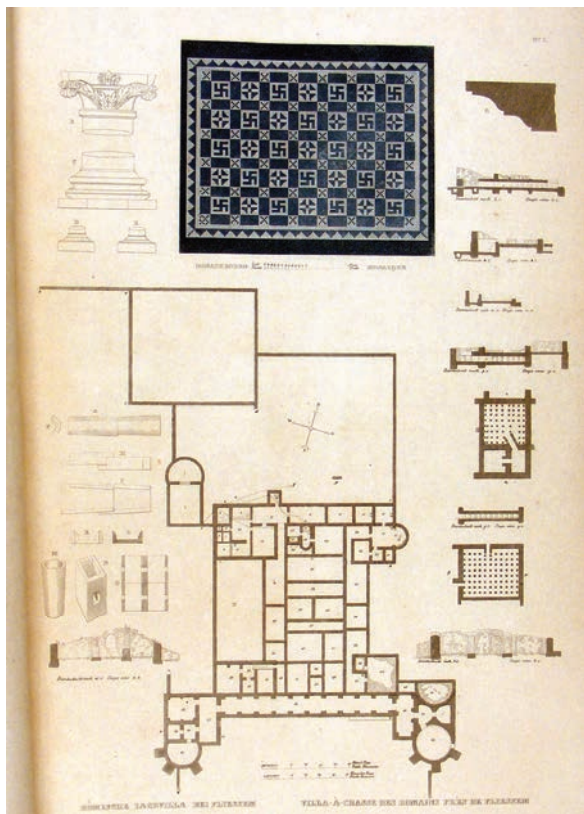
106 Trier- Kirchen-Album von Trier. Zur Erinnerung an die Ausstellung des hl. Rockes 1891. Trier, (Stephanus) nach 1891. 16,5 x 13 cm Foto-Leporello mit 12 Foto-Drucken, gefaltet. Or.-Ganzleinen mit Blind-, Schwarz- und Goldprägung. € 120,00

Mit privatem Stempel "Dr. Röhning" und Signatur zb 2054 auf dem zweiten Bild, letztere wiederholt am Rücken. Die Fotodrucke meist mit Signatur "ALBERT". Im Zuge der Ausstellung des Hl. Rockes im Jahre 1891 wurde der Markt mit Devotional-Drucken überschwemmt, die jedoch heute kaum auffindbar sind. Rückdeckel mit blindgeprägter Verlagsbezeichnung "Heinr. Stephanus // Buch- & Kunsthandlung // TRIER, Fleischstr. 16". Da das Leporello keine Aufnahme des Hl. Rockes während der Ausstellung zeigt, ist eine spätere Entstehung wahrscheinlich.

107 Trier - Trier'sches Kochbuch. Zuverlässige und selbstgeprüfte Recepte für gewöhnliche und feinere Küche aus dem Nachlasse einer Trier'schen Dame. Nebst einem Anhang: Nützliches Allerlei. Neunte verbesserte und vermehrte Auflage. Trier, Verlag der Fr. Lintz'schen Buchhandlung 1857. 14 x 11 cm. [3] Bl., 313 S., [1] Bl., XII S., [1] Bl. Zeitgenössischer flexibler Pappband. € 180,00



Starke Gebrauchsspuren. Fleckig und angerändert. OCoLC 249825320. Ein Klassiker der linksrheinischen Kochbücher hier in der extrem seltenen Erstausgabe, welche uns in vierzig Jahren beruflicher Laufbahn erst einmal in die Hände gelangt ist.



108 Trier, Echternach, Region - Schmidt, Christian Wilhelm (Hg.), Baudenkmale der römischen Periode und des Mittelalters in Trier und seiner Umgebung. Trier, (in Comm. bei Lintz) 1836-45. Quarto (24 x 19 cm) und Groß-Folio (58,5 x 41 cm). Zusammen ca. 440 Seiten, mit einer Lithographie im Textband, die Aufstellung der Tafeln s.u. Zeitgenössisches Halbleinen mit Titel in Goldprägung (Text). Die (unterschiedlich großen) Tafelteile lieferungsweise geheftet lose in moderner Halbleinen-Klappmappe. € 1.200,00

Textband mit handschriftlichen Besitzvermerken und mehreren Stempeln der (Bezirks-) Regierung Koblenz, Ausgeschieden-Stempel des dortigen Landeshauptarchivs. Tafeln teilweise stockfleckig (Tle 1-3) bzw. wasserrandig (Tl. 5). In Text und Tafeln vollständiges Exemplar des epochalen Werks. Christian Wilhelm Schmidt (1806-1883) war Architekt und Bauforscher, 1834/35 Ausgräber der Römischen Villa in Fliessem, 1842-50 in Trier und 1859/62 Restaurierungsarchitekt von Liebfrauen. Die fünf Teile enthalten:

1) Die Liebfrauen-Kirche zu Trier, 1836, 35 (recte 53), (1) S., Texte von J.H. Wyttenbach und J.G. Müller. Dazu 9 num. Tafeln im Atlasband.

2) Der Dom zu Trier, die St. Willibrordskirche zu Echternach, die St. Matthiaskirche mit dem Kloster daneben und die

zerstörte St. Maternuskirche zu St. Matthias, Vorstadt zu Trier, 1839, 10, 132 Seiten, 1 Bl. Lithographie S. Maternus, Texte Chr. W. Schmidt und J.G. Müller. Dazu 10 num. Tafeln im Atlasband.

3) Die Kirche zu Merzig, die Kirche zu Offenbach am Glan, die Capelle zu Mettlach, die Kirche zu St. Thomas, die Kirche zu Tholey, die Stiftskirche zu Kyllburg, das Haus zu den drei Königen, das Rathhaus zur Steipe und das Portal an der Jesuitenkirche zu Trier, die Kirche zu St. Arnual, die Kirche zu St. Wendel und das Hospital Cues, 1841, (8), 68 Seiten, Texte Chr. W. Schmidt und Matth. Martini. Dazu 10 num. Tafeln im Atlasband.

4) Die Jagdvilla zu Fließem, 1843, 32 Seiten, Text von Chr. W. Schmidt. Dazu 6 num. Tafeln im Atlasband.

5) Der Grundplan von Trier, der Römische Kaiserpalast, die Basilika, die Moselbrücke, das Amphitheater, die Porta Martis, alle zu Trier, und das Monument zu Igel, 1845, 139 Seiten, Texte Chr. W. Schmidt und Franz Kugler. Dazu 8 num. Tafeln im Atlasband. Teile 2 und 3 ohne Lieferungstitel, sonst vollständiges Exemplar der seltenen Publikation.

das erste in Trier gedruckte Buch - Exemplar aus Himmerod

109 Trier, Eigenliturgie - Libri officialis sive Agenda S. Ecclesiae Treverensis pars prior, de legitima, catholica, ac solenni sacramentorum administratione, cum brevi & perspicua cuiusque explicatione, pastoribus imprimis non solum utili, sed & necessaria. Quibus adiuncta sunt & alia, ut Index sequens demonstrabit. Trier, Johann Rotaeus 1574. 28 x 18 cm. [14] Blatt., CCXLVI Seiten, [1] weißes Blatt. Mit einer mehrfach gefalteten Tafel innerhalb der Paginierung (CCXIf.). Durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Titelblatt verso mit ganzseitigem Holzschnitt mit dem erzbischöflichen Wappen des Jakob von Eltz. Einige Holzschnitt-Initialen, Holzschnitt-Druckermarke. Blindgeprägtes zeitgenössisches Rindsleder über Holzdeckeln, eine Schließe (von zwei), Deckel mit reicher Blindprägung, Vorderdeckel mit rundem Supralibro des Erzbischofs, Rückdeckel mit Kreuzigungsszene, in der Platte 1571 datiert. € 1.800,00

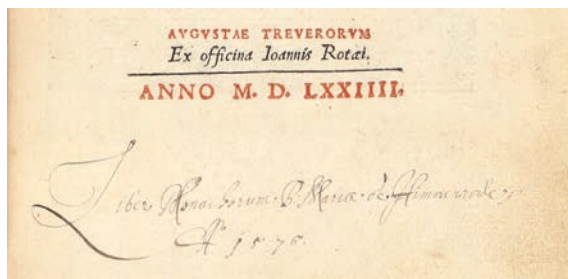


Rücken breit mit Leder überzogen, bis weit in das Supralibro reichend. Deckel mit Trockenschäden (Hitze?) und daher sehr rissig. Zeitgenössischer Besitzvermerk. VD16 A 766 und ZV 206. Reske, Chr., Buchdrucker des 16./17. Jhs. (2015), S. 1001. Heinz, Die gedruckten liturgischen Bücher der Trierischen Kirche 1997 S. 167-80 mit Abb. Schöner Druck, durchgehend in Rot und Schwarz, in verschiedenen Antiqua-Typen, die deutschen Texte in Fraktur. Das erste in Trier gedruckte Buch, von großer Seltenheit. Die Rarität des Drucks war schon vor 200 Jahren bekannt, so urteilte schon der Mainzer Franz Bodmann 1795 "Liber rarissimus" (heute Ex der Staatsbibliothek Berlin). Das Erratablatt war dem VD 16 lange unbekannt, ebenso wie die Tatsache, daß im Druckvermerk des ersten Bandes mindestens drei verschiedene Varianten vorliegen. Hier in der Variante mit undatierter Holzschnitt-Druckermarke und „IMPRESSUM TREVIRIS ANNO 1.5.74." und weißem Schlußblatt. Die lange Liste an Fehlern führte später zu dem meist nachträglich eingeklebten Korrekturblatt. Die ebenfalls in Rot und Schwarz gedruckte Falttafel zeigt den "Gradus consanguinitatis, sive cognationis carnalis" und die "Linea cognationis spiritualis".

Der Herausgeber Jakob von Eltz hatte an den Universitäten Heidelberg, Löwen, und Freiburg i. Br. Rechtswissenschaften und Theologie studiert und war als Jakob III. zwischen 1567 und 1581 Erzbischof und Kurfürst von Trier. Als Folge des Konzils von Trient waren 1568 und 1570 reformierte römische Liturgiebücher erschienen, deren verpflichtender Gebrauch vorgeschrieben war. „Gleichzeitig wurde aber den Bistümern und Orden, die eine mindestens zweihundertjährige Eigentradition nachweisen konnten, gestattet, ihre Eigenliturgie beizubehalten. Das Erzbistum Trier, die älteste bischöflich geleitete Ortskirche auf deutschem Boden... hielt denn auch an seiner Diözesanliturgie fest... Für die sakramentlichen Feiern, die Feiern im Umkreis von Tod und Begräbnis, die Segnungen und das Prozessionswesen ließ der Erzbischof ein zweibändiges Rituale erarbeiten ... Bei der Feier der Sakramente bekam die Volkssprache einen erfreulich breiten Raum. Von hohem Rang sind die Mustertexte von Ansprachen, die das Rituale den Pfarrern namentlich für die Tauffeier, die Kommunionsspendung und die Krankenpastoral anbot. Die

vorbildliche Bistumsagenda hatte Einfluß über die Bistumsgrenzen hinaus. Sie diente nachweislich als Vorlage bei der Bearbeitung der Agenden von Konstanz 1597, Mainz 1599 und Paderborn 1602... Das zweibändige Bistumsrituale ist das erste trierische Liturgiebuch, das auch in Trier gedruckt wurde." (Heinz 17f.).

Hauptgrund für den erstmaligen Druck des Diözesanrituales waren die „bei der Visitation festgestellte große Verschiedenheit der im Erzbistum Trier benützten Agenden... Da es keine einheitliche Diözesanagenda gebe, hätten manche sich nicht gescheut, die Texte nach Gutdünken zu verändern, andere seien sogar von der katholischen Art, die Sakramente und Sakramentalien zu feiern, abgewichen. Es müsse aber in diesen wichtigen Dingen in der Kirche von Trier Einheit herrschen. Wie es ein trierisches Meßbuch und ein trierisches Brevier gebe, habe er aus pastoraler Verantwortung der Trierischen Kirche auch eine verbindliche Agenda geben wollen. Sie ordne die Feier der

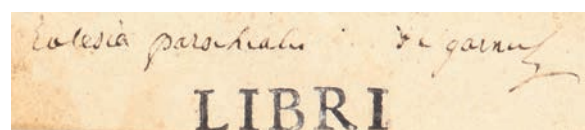


Sakramente. Zusammengestellt habe man auch die Texte für die Benediktionen, die Kräutersegnung und die sonstigen nach alter Gewohnheit in der katholischen Kirche üblichen Segnungen." (Heinz 18). Die lange Liste von Errata und ein mehrfach korrigiertes Impressum sind Indiz dafür, daß die erste Trierer Druckerei alles andere als routiniert an diesen Druck heranging. Es verwundert daher nicht, daß der erste Band der Agenda das einzige Trierer Werk des Druckers blieb und schon der zweite Band in einer anderen Offizin gedruckt wurde.

Hier vorliegend ein Exemplar aus dem Bibliothek des Klosters Himmerod /Eifel mit Besitzeintrag "Liber Monachorum B. Mariae de Himmerode A° 1576" mit einigen handschriftlichen Korrekturen jenseits des Errata-Verzeichnisses, nicht nur in der Tabelle der beweglichen Feiertage (die aufgrund der Einführung des gregorianischen Kalenders 1582 obsolet geworden war). Möglicherweise ein Geschenkexemplar Herausgebers und Erzbischofs, das fragmentarisch sichtbare Supralibro des Vorderdeckels "DEI GRAT. ARCHIEP. TREVIR:"; die Datierung der Platte des Rückdeckels und der Dotationsvermerk "pro abbatis..." auf dem Titelblatt legen das nahe. Nachweislich eines zweiseitigen montierten Provenienzvermerks schon vor 1913 in Trierer Privatbesitz.

Exemplar aus Garnich (Luxemburg)

110 Dass. 27 x 18 cm. [12 statt 14] Blatt., CCXLVI (fehlen 6) Seiten, [1] weißes Blatt. Zeitgenössisches schlichtes helles Leder (Schaf oder Schwein) über schweren Holzdeckeln, Deckel sparsam mit Fileten geschmückt, Spuren zweier nicht mehr vorhandener Schließen. € 1.200,00



Einband stärker berieben und fleckig. Bindung teils gelockert. Stärkere Gebrauchsspuren, fleckig, teils angerändert. Falttafel mit Einriß. Die insgesamt 5 fehlenden Blätter auf altem Papier faksimiliert, ebenso das später hinzugefügte Errata-Blatt. Das

(hier in Kopie beigegebene) Erratablatt war dem VD 16 lange unbekannt, ebenso wie die Tatsache, daß im Druckvermerk des ersten Bandes mindestens drei verschiedene Varianten vorliegen. **Hier in der seltenen Variante mit 1569 datierter Holzschnitt-Druckermarke** und „IMPRESSUM TREVIS." und weißem Schlußblatt. Exemplar aus der kleinen Luxemburgischen Pfarrei Garnich (Kanton Capellen) mit handschriftlichem Besitzeintrag. Eine Seiten mit Marginalien.

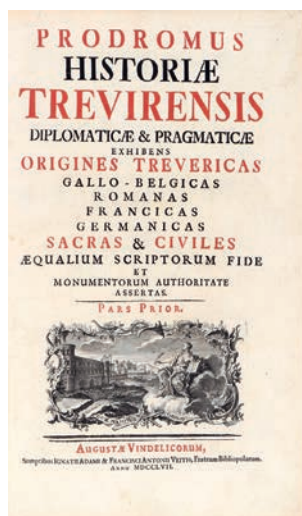


111 Trier, Erzbistum - "Trevirensis Episcopatus Exactissimo Decriptio [!] Per Iohannem A Scilde". Kupferstich-Karte von Joannes Doetinchum nach Jan van Schilde bei de Jode, 1578 -1593. 32,7 x 23,8 cm. Hellwig, Mittelrhein und Moselland im Bild alter Karten, Nr. 17. mit Abbildung S. 92. € 600,00

Alt gerahmt. Zeigt das Gebiet zwischen Münstereifel, Montabaur, Mettlach und Echternach. Rechts unten Titeltartusche, darüber Wappen des Erzbistums Trier. Daneben Stechersignatur "Ioannes a Doetinchum fecit". Links unten Meilenzeiger, darüber großer Zirkel. Mit lateinischem Rückentext. Ursprünglich Teil eines großen Weltatlas, den der Antwerpener Verleger Gerard de Jode unter dem Titel "Speculum Orbis Terrarum" 1578 herausbrachte und 1593 von seinem Sohn wiederaufgelegt wurde. Wegen der Rahmung kann der Druck nicht genau bestimmt werden, da die Karte selbst in beiden Auflagen unverändert blieb. Lediglich der Text auf der Rückseite unterscheidet sich. Mit dreizeiliger Legende des 18. Jhs. in spanischer Sprache. **Nach Hellwig "die erste im Druck erschienene Karte des Erzbistums."** Selten.

für alle Zeit bahnbrechend und grundlegend

112 Trier, Luxemburg - (Hontheim, Joh. Nic. v.), Prodomus Historiae Trevirensis diplomaticae & pragmaticae, exhibens origines Treviricas, Gallo-Belgicas, Romanas, Francicas, Germanicas sacras & civiles aequalium scriptorum fide et monumentorum autoritate assertas. 2 Bände (in einem). Augsburg, Gebr. Veith 1757. Folio (35,5 x 24 cm). Vortitel, Titel in Rot- und Schwarzdruck, 11 Blatt, XLIV, 728 Seiten; 1 Blatt, S. 731-1216, 23 Bl. (ohne das letzte weiße). Mit gestochenem Porträt-Frontispiz, 2 gest. Titelvignetten, 1 gest. Wappenvign., 2 gefalteten Kupfertafeln mit Münzen, 6 Textkupfern (1 ganzseitig) und einigen Textholzschnitten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. € 1.800,00



Einband etwas bestoßen und fleckig. Titel verso mit altem Stempel der Cantonal-Lehranstalten Zürich, Vorsatz mit privatem Stempel. Titelblatt des zweiten Bandes hier mit den Kupfertafeln nach S. 632 gebunden. Graesse III, 343. BBKL, Bd. II (1990) Spalten 1040-1042. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 252f. ADB 13,85: "Hontheims Leistungen auf dem Gebiete der trierischen Geschichte sind für alle Zeit bahnbrechend und grundlegend geblieben." Das Kupferstich-Frontispiz zeigt Hontheim, gestochen von Störcklin nach

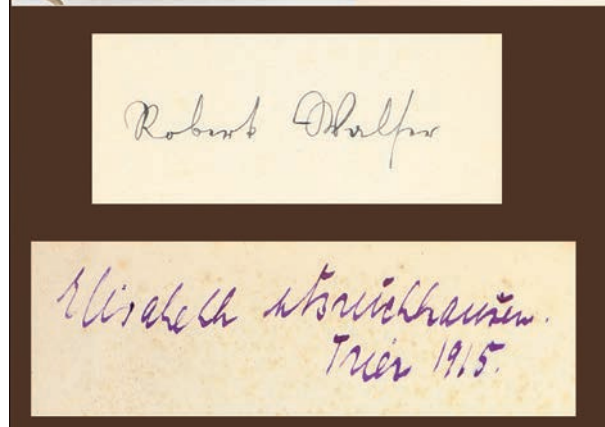
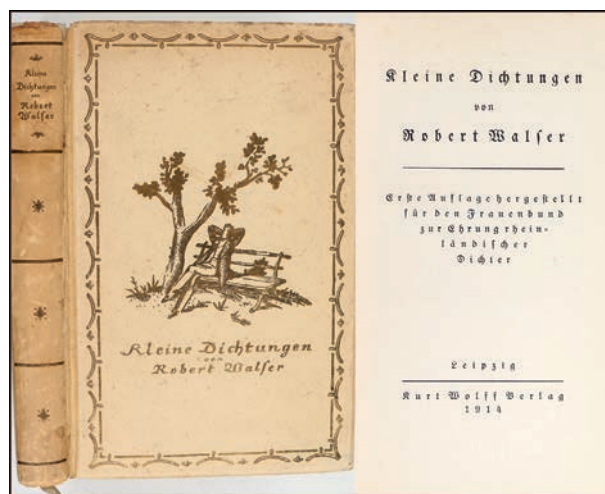
Rhenastein. Der ganzseitige Kupferstich zeigt einen Rekonstruktionsversuch zur Porta Nigra, die Kupfertafeln Münzen. Unter den Textkupfern findet sich auch die Darstellung des berühmten Cameos, der Kaiser Konstantin und seine Familie zeigt und spätestens seit 1499 das damals in der Abtei St. Maximin aufbewahrte Ada-Evangeliar schmückt, sowie im Chronicon Limburgense der Holzschnitt mit dem Juden-Schuh.

Johann Nikolaus von Hontheim (Historiker, Weihbischof, * 27.1. 1701 in Trier, † 2.9. 1790 in Montquintin, Luxemburg) studierte in Trier 1719 bis 1722 Rechtswissenschaft und Theologie, danach in Löwen und Leiden. 1724 wurde er in Trier zum Doktor beider Rechte promoviert, 1748 von Kurfürst und Erzbischof Franz Georg v. Schönborn zum Weihbischof von Trier. Über seine Historiker-Leistungen hinaus wurde er vor allem durch seine kirchenreformatrische Schrift "De statu ecclesiae" berühmt, die unter dem Pseudonym Febronius 1763 erschienen war. Das Werk breitete sich rasch in ganz Europa aus und wurde 1764 auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt. Bereits 1750 war seine dreibändige Historia Trevirensis erschienen, die zumeist Urkunden wiedergibt, während er in dem hier vorliegenden Prodomus die Mitteilungen sämtlicher ihm bekannt gewordenen Schriftsteller der Antike und des Mittelalters über Trier und die Region gibt, zugleich eine erste Ausgabe zahlreicher trierischer Historiker. Beigegeben sind umfangreiche Kommentare, in denen alle wesentlichen Fragen der trierischen Staats-, Stadt- und Kirchengeschichte abgehandelt werden (ADB). Hier der sogenannte "Vorläufer" zur Trierischen Geschichte (obgleich

7 Jahre später erschienen!) mit den Quellen. Neben den Gesta Trevirorum enthält die Sammlung z.B. auch das Necrologium S. Maximini, das Chronicon Maximini, das Chronicon monetarium Trevirense und das Chronicon Limburgense. Zahlreiche Texte auch in deutscher Sprache.

Mit handschriftlichem Eintrag der Pfarreien Niederstadtfeld (Eifel) und Hatzenport an der Mosel auf dem vorderen Spiegel. Kupfertafel 1 mit erschlagener Fliege.

mit eigenhändigem Namenszug Robert Walsers



113 Trier, von Bruchhausen - Walser, Robert, Kleine Dichtungen. Erste Auflage hergestellt für den Frauenbund zur Ehrung rheinländischer Dichter. Leipzig, Wolff 1914. 311 S. Originalpappband mit einer Deckelillustration von Karl Walser. € 1.200,00

Einband etwas berieben und etwas fleckig. Hinteres Gelenk und Kopfkapital repariert. Vorsätze etwas stockfleckig, Innendeckel mit privatem Exlibris. Wilpert/Gühning 8. Badorrek-H. B 86.1. Erschien in kleiner, nicht für den Handel bestimmter Auflage „für den Frauenbund zur Ehrung rheinländischer Dichter“. Die Ausgabe für den Handel erschien erst 1915. - „Ganz ungewöhnlich zart sind diese Geschichten... Nicht jeder sieht, daß nicht die Nervenspannung des dekadenten, sondern die reine und rege Stimmung des genesenen Lebens in ihnen liegt“ (Walter Benjamin).

Am Ende das Mitgliederverzeichnis des Frauenbundes. Vorsatz mit eigenhändigem Besitzvermerk „Elisabeth v. Bruchhausen, Trier 1915“. Dem Mitgliederverzeichnis entsprechend „Frau Bürgermeister von Bruchhausen, Trier“. Mit eigenhändigem Namenszug Robert Walsers auf dem Vortitel.

114 Trier-Köln - Schmitt, Gertha, Praktisches Trier-Kölner Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. Zuverlässige und selbst geprüfte Recepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, kalter und warmer Getränke, Gelee's und Gefrorenem, Backwerken, sowie zum Einmachen und Trocknen von Früchten. Zweite Auflage. Trier, im Selbstverlag der Verfasserin 1875. 18 x 11 cm. [2] Bl., 157, [1] S. Pappband mit Halbleinen. € 250,00

Vorderdeckel fleckig. Bindung gelockert. Rarum. Für mich nicht nachweisbar.





115 Wasserheilkunde - Rausse, J. H., Anleitung zur Ausübung der Wasserheilkunde für jedermann, der zu lesen versteht. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 3 Abteilungen in einem Band. Leipzig, Ernst Keil 1852-53. 17 x 11 cm. XVI, 196; XVI, 230, (2); VIII, 251 Seiten. Mit lithographiertem Portrait-Frontispiz. Zeitgenöss. Halbleinen mit Titel in Goldprägung. € 120,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt, teils etwas fleckig.

116 Weimar - Volks-Kalender auf das Gemein-Jahr 1845. Weimar, Friedrich Albrecht o.J. 21,5 x 18 cm. [16] Bl. In Rot und Schwarz gedruckt. Mit großem Titel- Holzschnitt. Pappband. € 80,00

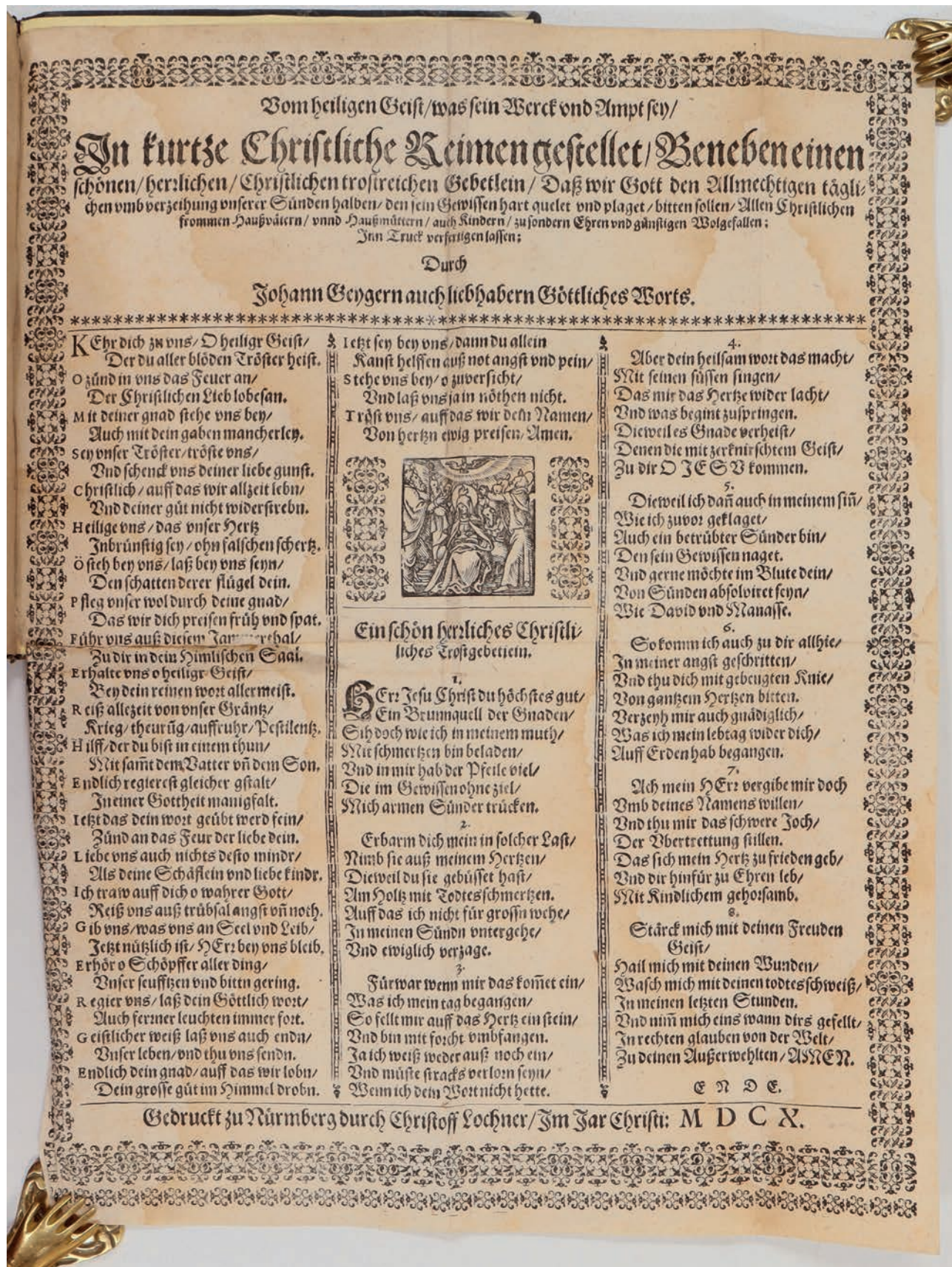
Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Erstes und letztes Bl. hinterlegten Rändern.

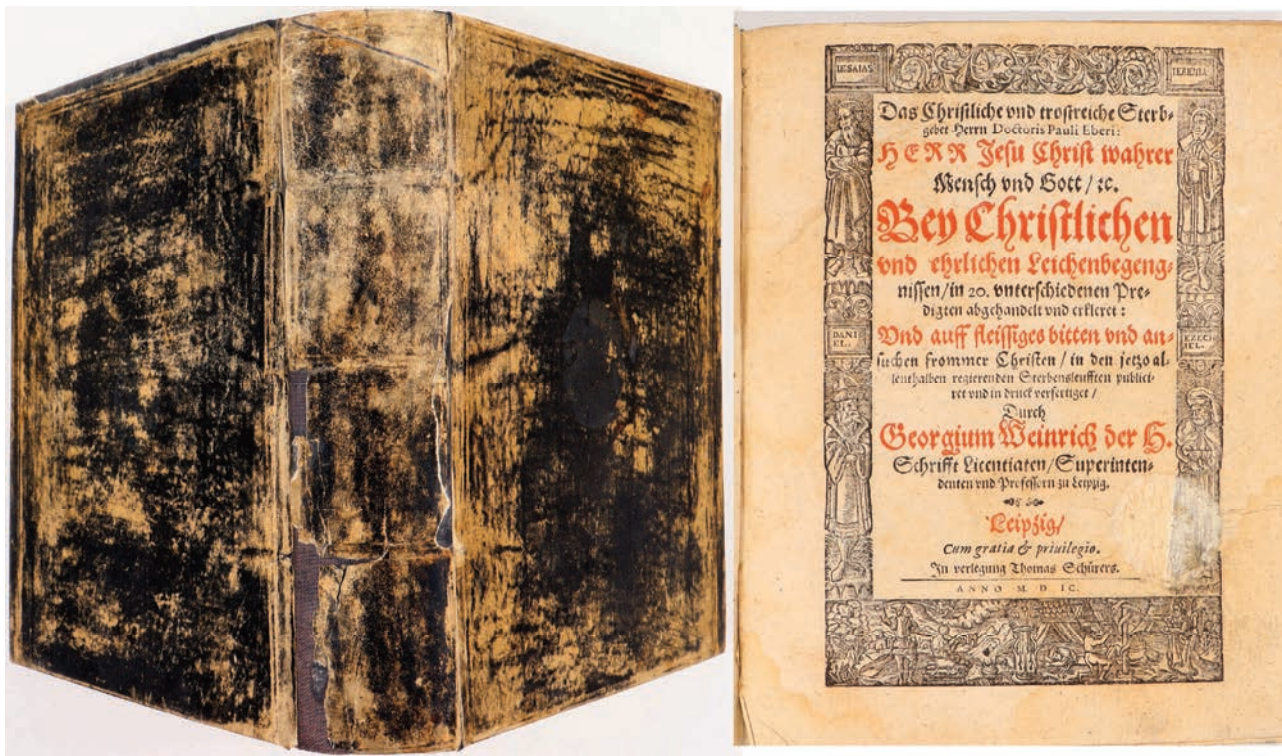


Einblattdruck begebunden, dieser nicht im VD17

117 Weinrich, Georg. Das Christliche vnd trostreiche Sterb=gebet Herrn Doctoris Pauli Eberi: HERR Jesu Christ wahrer Mensch vnd Gott/ [et]c. Bey Christlichen vnd ehrlichen Leichenbegengnissen/ in 20. vnterschiedenen Predigten abgehandelt vnd erkleret: Vnd auff fleissiges bitten vnd ansuchen frommer Christen/ in den jetzo allenthalben regierenden Sterbensleufften publiciret vnd in druck verfertigt/ Durch Georgium Weinrich der H. Schrifft Licentiaten/ Superintendenten vnd Professorn zu Leipzig. Leipzig, Michael Lantzenberger in

Verlegung Thomas Schürers 1599. 20 x 16 cm. [16] Bl., 551 [recte 561], [1] S., [28] Bl. Titel in Rot- und Schwarzdruck. Mit Holzschnitt-Titeleinfassung, und einem Holzschnitt auf S. 1. Zeitgenössisches dunkel eingefärbtes Ganzpergament mit Spuren von 2 schwer lesbaren, unterschiedlichen Medaillons auf Vorder- und Rückdeckel. € 1.200,00





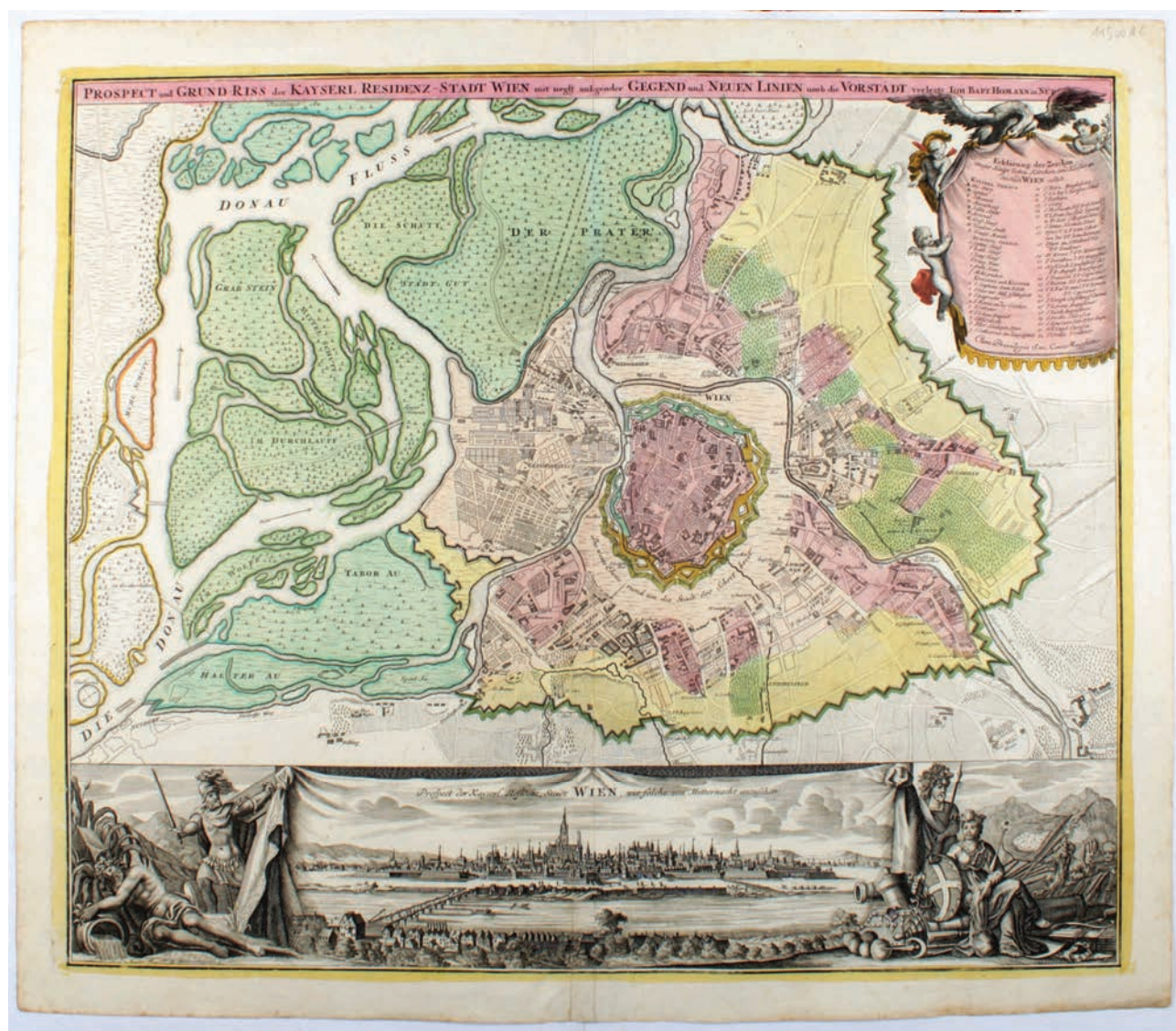
Rücken vollständig mit Leinen hinterlegt, Vorsätze erneuert. Der abgelöste vordere Vorsatz mit umfangreicher Geschenknотiz (s.u.). Papier durchgehend stärker gebräunt. Spuren eines entfernten Stempels auf dem Titelblatt, daraus resultierend Holzschnitt-Bordüre mit etwas Bildverlust. VD16 W 1539. Mit folgender Notiz: "Dießes PredigBuch überläst Christian Scheurl dem Gottshauß zu Vischbach am Heil. Pfingstag 26. May 1672" gegen Gebet-Auflage. Beim Stifter handelt es sich wohl um den Nürnberger Freiherren Christian Scheurl (1601-1677, 1632 Genannter des Größeren Rats), Schlossherr in Fischbach. Beigebunden ein Nürnberger Einblattdruck aus den Jahre 1610 "Vom heiligen Geist/was sein Werck vund Ampt sey.. durch Johann Geygern. Gedruckt zu Nürnberg [!] durch Christoff Lochner / Im Jar Christi: MDCX." (36 x 26 cm, mit kleinem Holzschnitt, fleckig, horizontaler Einriss). Nach Reske, Chr., Buchdrucker des 16./17. Jhs. (2015), 762f. war Christoph Lochner zwischen 1588 und 1614 in Nürnberg aktiv. Am 20.5.1613 wurde er vom Rat vorgeladen, weil er "fast nichts als lauter schandbare lieder und bücher" drucken würde. Vorliegender Einblattdruck fällt wohl nicht in diese Kategorie. Nicht im VD17, bibliographisch für uns nicht nachweisbar.



118 Westmalle - Missae Defunctorum ex Missali Cisterciensi desumptae. Cum ordine et canone, ut in ipsis servatur. Autoritate et mandato Archiepiscopi Mechliniensis. Westmalle, Ex Typographia Momasterii SS. CORDIS JESU, Cisterciensis Ordinis, prope Antverpiam 1834. [2] Bl., 39 Seiten. Durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt. Mit Canon-Holzschnitt, Notendruck und einigen Holzschnitt-Vignetten. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzleder, Blattweiser. € 400,00

Einband etwas berieben und bestoßen. Papier gebräunt. Gebrauchsspuren. Ehemaliges Exemplar einer Eifeler Klosterbibliothek mit Signaturschildchen am Rücken und Stempeln auf dem Titelblatt. Für uns bibliographisch nicht nachweisbar.

119 Wien - "PROSPECT und GRUND-RISS der KAYSERL. RESIDENZ-STADT WIEN". Kupferstich-Plan und Ansicht von von J. B. Homann, Nürnberg um 1730, altkoloriert. Ca. 49 x 57 cm. € 650,00



Großartiger Plan von Wien mit einigen Vororten und sämtlichen Festungswerken, darunter eine große Ansicht (ca. 10 x 32 cm), flankiert von allegor. Figuren. Sehr dekoratives Blatt.

Register

Aberglaube - superstition 89
 Adenau 1
 Afrika - Africa - Afrique 2-3
 Aitzing, M.v. 51
 Albizzi, Antonio 84
 Ansichtenwerke 9
 anthropomorphic maps 27-29
 Apicius 83
 Archäologie - archaeology -
 archéologie 108
 Architektur - architecture -
 architecture 108
 Astronomie - astronomy 96
 Atlanten - atlas 5, 17, 30, 37, 64, 74,
 92-95
 Aufklärung - enlightenment -
 Lumières 80
 Australien - Australia - Australie 6
 Baudenkmäler - monuments 90, 108
 Belgien - Belgium - Belgique 8, 50-
 52, 66-68

Bernhard von Luxemburg 56
 Bertholet, Jean 54
 Bibeln, illustr., 16.-18. Jh - Bibles,
 illustrated, 16.-18. century
 61
 Biologie - biology 11
 Blaeu, W.J. 25
 Böhmer, Justus Henning 48
 Bol, Cornelius 104
 Botanik - botany - botanique 32
 Braun, Georg 9
 Bucheinbände - book cover - reliure
 4, 20-22, 39
 Buchmalerei - illumination 18
 Buchwesen - books about books 20
 Chastel, F. du 11
 Chaumeton, François Pierre 32
 China - Chine 39
 Code Napoleon 12
 Corssen, Paul Wilhelm 90
 Cramer, Joh. 12

De Beaumarchais, Antoine de La
 Barre 65
 De Jode 111
 De Moüy, Charles 10
 De Vries 73
 De Wit, F. 70-71
 Desnos 26
 Desvoeux, Antoine Vinchon 13
 Deutschland germany Allemagne 5
 Deutschmann, Johann 85
 Diebe und Räuber Robbery 15
 Diplomatie - diplomacy 10
 Doncker, H. 72, 92
 Droste-Hülshoff, Clemens August
 von 16
 Duval, Pierre 17
 Echternach 18
 Eifel 1
 Eimmart, G.C. 101
 Elliot, Robert 39
 Engel, J.J. 23

- Erfurt 24
Faksimiles - facsimiles - fac-similé 18
Fembo 30
Festungsbau - fortification 57
Fichte, Johann Gottlieb 31
Firmengeschichte - company history 77
Floren 32
Frankreich - France 10, 19
Freymund, Wilhelm Ernst 96
Friedrich August II. König 15
Friedrich II. von Preußen (der Große), 33
Fürstenberg, Ferdinand von 75
Galle, Cornelis 104
Garve, Christian 34
Geographie - geographics - géographie 5, 9, 30, 37, 74, 92-95
Gerolstein 35
Goebel 1
Goos, A. 68
Götzen, Gustav A. von 2
Griechenland - Greece - Grèce 10
Grossing, Franz Rudolph von 7
Hanneken, Philipp Ludwig 85
Häresie 56
Heiligenverehrung veneratio 104
Heraldik heraldry armorial blason 36
Heyl, Ferdinand 82
Himmerod 109
Homann, J.B. 119
Hondius, H. 67
Hondius, Jodocus 37
Hontheim, Johann Nikolaus von 112
Illustrierte Bücher - illustrated books - livres illustrés 98, 113
Imhof, Johann Baptist 38
Indien - India - Inde 39
Italien - Italy - Italie - Italia 10
Janssonius, J. 93
Jena 40-41
Johnston, Harry Hamilton 3
Kalender - calendar - calendrier 40-42, 96, 116
Kant, Immanuel 43-44
Kartäuserorden - Ordo Cartusienensis - Carthusians 76
Keulen, J.v. 73, 95
Kirchengeschichte - church history - histoire ecclésiastique 106
Klein, Ernst Ferdinand 78
Klein-Jena, Emil 46
Knoblauch, Johann Heinrich 85
Kochbücher - cook books - livres de cuisine 83, 107, 114
Köln - Cologne 47
Landkarten Deutschland - maps, germany - cartes d'Allemagne 1, 14, 45, 111
Landkarten Europa - maps, europe - cartes, europe 25-29, 50-52, 66-68, 70-73, 100
Landkarten Himmel, Sterne - celestial charts - cartes ciel 101
Landkarten Luxemburg - maps, luxemburg - cartes, luxembourg 66
Landkarten Trier - maps, trier - cartes, trèves 111
Le Rouge, Georges-Louis 5
LeGuillou, Élie Jean François 6
Leo Belgicus 50-52
Lichtwer, Magnus Gottfried 53
Lindenau, von 48-49
Liturgica 19, 109-110
Loescher, Caspar 85
Luxembourg, Duché de 66
Luxemburg - Luxembourg - Lëtzebuerg 8, 18, 50-52, 54-59, 66, 68, 110, 112
Luxemburger Drucke 54, 58-59
Maaskamp, E. 8
Malerei - painting - peinture 18
Marine 60
Mencke, Lüder 49
Menzel, Adolph von 98
Merian, Matthaeus 61
Merkel, Dankegott Immanuel 62
Merlo, Johann Jakob 47
Metz 63
Militärgeschichte - military history - histoire militaire 57
Missale 118
Mittelmeer - Mediterranean Sea - Méditerranée 64
Naturheilkunde - naturopathy - médecine naturelle 46
Naturheilkunde - naturopathy - naturopathie 115
Naumburg 90
Neumann, Johann Georg 85
Neuseeland - New Zealand - Nouvelle-Zélande 6
Niederlande - Netherland - Pays-Bas 50-52, 66, 68
Nürnberg 117
Okkultismus - occultism - occultisme 89
Oldendorp, Johannes 69
Ordensgeschichte - order history 76
Österreich - Austria - Autriche 119
Ostsee - Baltic sea 70-73
Ottens 74
Paderborn 75
Pflanzen - plants - plantes 32
Pharmazie - pharmaceutics - pharmacie 32, 77
Picart, Bernard 65
Piemont 96
Pläne Luxemburg - plans Luxemburg - plan, Luxembourg 55
Polen - Poland - Pologne 15
Portugal 100
Preußen - Prussen - Prussia - Prusse 33, 78, 97, 105
Prout, Samuel 39
Pütter, Johann Stephan 79
Rausse, J. H. 115
Raynal, Guillaume Thomas François 80
Religionsgeschichte - history of religion - histoire de la religion 65
Renard, L. 71
Revolutionen - revolutions 81
Rhein - Rhine - Rhin 82
Rheinland-Pfalz - Rhineland-Palatinate - Rhénanie-Palatinat 1
Rheinromantik 82
Roberts, Emma 39
Roffignac, Christophe de 20
Romantik - romance - romantisme 35
Rosbach, H. 35
Rotes Meer, Red Sea 39
Roux, Joseph 64
Ruchat, Abraham 91
Sachsen 15, 48-49, 62, 81, 86-87, 102
Savoyen Savoie 96
Scheintod Pseudothanatos Vita reducta 86-87
Schelwig, Samuel 85
Schiffbau - ship building - construction navale 60
Schlözer, August Ludwig von 88
Schmidt, Christian Wilhelm 108
Schmolck, Benjamin 21
Schott, Kaspar 89
Schulpforta 90
Schut, Pieter Hendricksz 61
Schweiz - Switzerland - Suisse 91
Seekarten - nautical chart 70-73, 92-95
Seutter, M. 45, 60, 101
Simon, A.H. 97
Slevogt, Max 98
Spalding, Johann Joachim 99
Spanien - Espania - Spain 100
Speed, J. 66
Spener, Philipp Jacob 85
Spiele - games - jeux 45
Staatsrecht - constitutional law 7, 79, 88
Stadtansichten Europa - town views, Europe - vue, Europe 119
Stadtansichten Trier Region - town views, Trier region - vue, région Trèves 35
Stainhart, Franz 22
Stammbücher - register - livret de famille 4
Stanfield, Clarkson 39
Streit, F.W. 14
Südsee - South seas - mer du Sud 6
Suizid Suicide 102
Surin, Jean-Joseph 59
Swanenburg, Willem 104
Thomas von Aquin 104
Trier Trèves 105-110, 112, 114
Trier, Walter 29
Trierer Künstler 35
van Panderen, Egbert 104
Van Schilde 111
Vauban 57
Veen, Otto v. 104
Visscher, N. 52, 100
Vulson de La Colombière 36
Walser, Karl 113
Walser, Robert 113
Wasserheilkunde - hydrotherapy 115
Wasserrettung 86
Weimar 116
Weinrich, Georg 117
Weinrich, Johann Michael 24
Westfalen 75
Wien - Vienna - Vienne 119

Lieferbedingungen – Geschäftsbedingungen – Verbraucherschutzbestimmungen – Rückgaberecht – Terms of Delivery:

Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen des Antiquariats Peter Fritzen

Inhaber: Peter Fritzen, Preister Str. 26, D-54662 Speicher

Telefon (+49) 0151 5850 5622, Email: antiquariat-fritzen@t-online.de, Web: www.antiquariat-fritzen.com

1. Allgemeines – Geltungsbereich
2. Vertragsschluss
3. Eigentumsvorbehalt
4. Vergütung
5. Gefahrübergang
6. Gewährleistung
7. Haftungsbeschränkungen und -freistellung
8. Datenschutz
9. Schlussbestimmungen

1. Allgemeines – Geltungsbereich

- 1.1. Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen uns und unseren Kunden. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültige Fassung.
- 1.2. Verbraucher i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen wir in Geschäftsbeziehung treten, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbstständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann. Unternehmer i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen treten und die in Ausübung einer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Kunde i. S. d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.
- 1.3. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

2. Vertragsschluss

- 2.1. Unsere Angebote sind freibleibend und stehen unter der Bedingung, dass das Produkt unsererseits noch vorrätig oder lieferbar ist.
- 2.2. Mit der Bestellung erklärt der Kunde verbindlich sein Vertragsangebot. Wir werden den Zugang der Bestellung des Kunden bestätigen. Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann mit der Annahmeerklärung verbunden werden.
- 2.3. Wir sind berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von sieben Werktagen nach Eingang bei uns anzunehmen. Wir sind berechtigt, die Annahme der Bestellung – etwa nach Prüfung der Bonität des Kunden – abzulehnen.

3. Eigentumsvorbehalt

- 3.1. Bei Verbrauchern behalten wir uns das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises vor. Bei Unternehmern behalten wir uns das Eigentum an der Ware bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus einer laufenden Geschäftsbeziehung vor.
- 3.2. Wir sind berechtigt, bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug oder bei Verletzung einer Pflicht nach Ziff. 2 und 3 dieser Bestimmung vom Vertrag zurückzutreten und die Ware herauszuverlangen.
- 3.3. Der Unternehmer ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern. Er tritt uns bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrags ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen. Wir nehmen die Abtretung an. Nach der Abtretung ist der Unternehmer zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Wir behalten uns vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Unternehmer seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät.

4. Vergütung

- 4.1. Der angebotene Preis ist bindend. Im Preis ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten. Beim Versendungskauf versteht sich der Preis zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Diese beträgt innerhalb Deutschlands € 5,— innerhalb der EU € 12,—. Dem Kunden entstehen bei Bestellung durch Nutzung der Fernkommunikationsmittel keine zusätzlichen Kosten. Der Kunde kann den Preis per Nachnahme, Rechnung oder Kreditkarte leisten. Wir behalten uns das Recht vor, einzelne Zahlungsarten auszuschließen.
- 4.2. Der Kunde verpflichtet sich, nach Erhalt der Leistung innerhalb von 10 Tagen den Preis zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug. Der Verbraucher hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Der Unternehmer hat während des Verzugs die Geldschuld in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Gegenüber dem Unternehmer behalten wir uns vor, einen höheren Verzugszinsschaden nachzuweisen und geltend zu machen.
- 4.3. Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden und oder durch uns anerkannt wurden. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5. Gefahrübergang

- 5.1. Bei Verbrauchern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen

Verschlechterung der verkauften Ware auch beim Versendungskauf mit der Übergabe der Ware auf diesen über.

- 5.2. Bei Unternehmern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Unternehmer über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Kunde im Verzug der Annahme ist.

6. Gewährleistung

- 6.1. Verbraucher haben die Wahl, ob die Nacherfüllung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll. Wir sind berechtigt, die Art der gewählten Nacherfüllung zu verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist und die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Verbraucher bleibt. Bei Unternehmen leisten wir für Mängel der Ware zunächst nach unserer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.
- 6.2. Schlägt die Nacherfüllung fehl, oder ist diese aufgrund der Eigenarten der bestellten Ware nicht möglich, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl Herabsetzung oder Vergütung (Minderung), Rückgängigmachung des Vertrags (Rücktritt) oder Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Wählt der Kunde Schadensersatz statt der Leistung, so gelten die Haftungsbeschränkungen gemäß § 7 Ziff. 1 und 2. Bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu.
- 6.3. Unternehmer müssen uns offensichtliche Mängel innerhalb einer Frist von einer Woche ab Empfang der Ware schriftlich anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruches ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Unternehmer trifft die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.
- 6.4. Die Gewährleistung für Verbraucher beträgt für gebrauchte Waren ein Jahr ab Ablieferung der Ware, für neue Waren gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist. Die Gewährleistungsfrist für Unternehmer beträgt ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Die einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht, wenn uns grobes Verschulden vorwerfbar ist sowie im Falle von uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden und bei Verlust des Lebens des Kunden. Unsere Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt hiervon unberührt.

7. Haftungsbeschränkungen und -freistellung

- 7.1. Wir haften außer bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten nur, wenn und soweit unseren gesetzlichen Vertretern und Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen, ist unsere Haftung auf den Schaden begrenzt, der bei Vertragsschluss typischerweise vorhersehbar war.
- 7.2. Der vorgenannte Haftungsausschluss bzw. Beschränkung gelten nicht, sofern und soweit wir bestimmte Eigenschaften zugesichert oder Garantien ausgesprochen haben. Sie gelten ferner nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie im Falle zwingender gesetzlicher Vorschriften.

8. Datenschutz

- 8.1. Wir erheben, verarbeiten und nutzen die personenbezogenen Daten unserer Kunden lediglich zum Zwecke der ordnungsgemäßen Vertragsdurchführung.
- 8.2. Abrechnungsdaten speichern wir höchstens bis zum Ablauf von 6 Monaten nach Versendung der Rechnung. Werden gegen die Entgeltforderungen Einwendungen erhoben oder diese trotz Zahlungsaufforderung nicht beglichen, dürfen die Abrechnungsdaten aufbewahrt werden, bis die Einwendung abschließend geklärt ist oder die Entgeltforderung beglichen ist. § 6 Abs. 8 Teledienstedatenschutzgesetz (TDDSG) bleibt unberührt.
- 8.3. Sofern und soweit die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten aufgrund bestehender rechtlicher oder steuerlicher Verpflichtungen erforderlich ist, werden diese Daten für den Zugriff zu anderen als den gesetzlich begründeten Zwecken gesperrt.

9. Schlussbestimmungen

- 9.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.
- 9.2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- 9.3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

